



LAUKTIONSHAUS OWL



Kunst-Auktion 47 27. Oktober 2018

KUNSTAUKTION 47

Samstag 27. Oktober ab 10.00 Uhr
Versteigerungsbeginn 12.00 Uhr

VORBESICHTIGUNG

Donnerstag 25.10. und Freitag 26.10. jeweils von 11.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 27.10. von 10.00 bis 11.30 Uhr

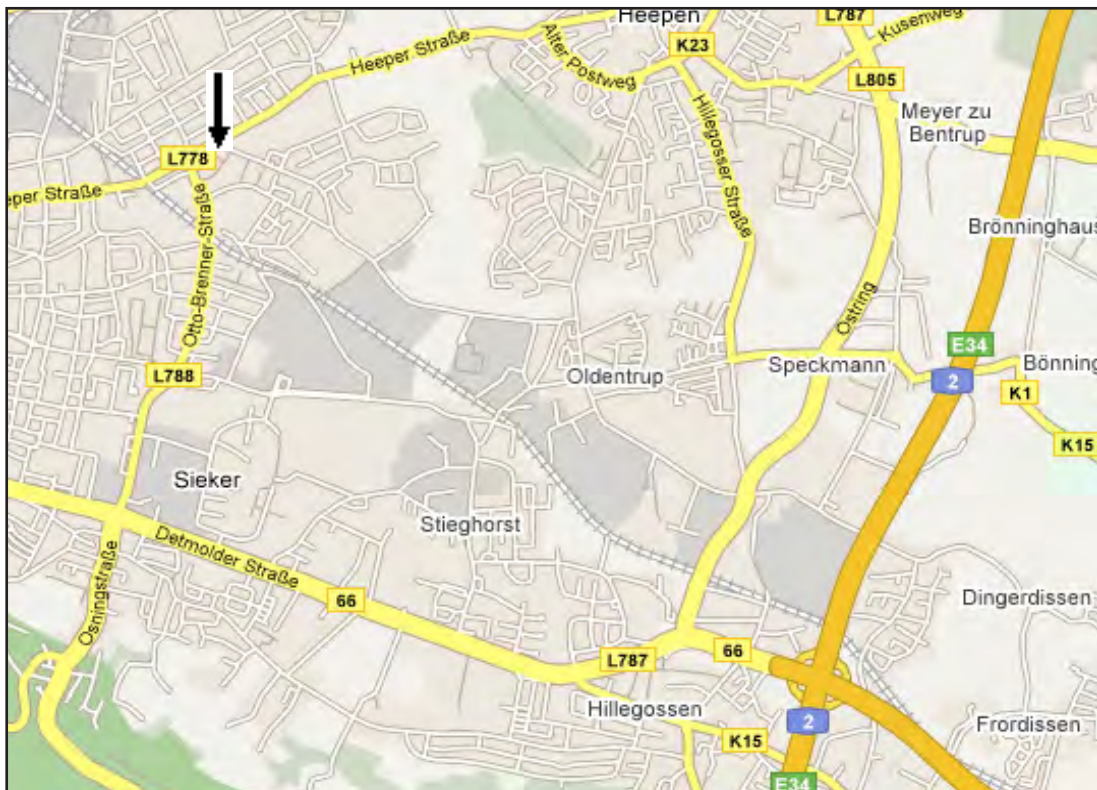
Auktionshaus OWL - Auktionssaal
Heeper Straße 206a 33607 Bielefeld

Im ehemaligen APOLLO-THEATER bieten wir Ihnen in großzügigen und modernen Räumlichkeiten
ein angenehmes Auktions-Ambiente
Der Saal liegt verkehrsgünstig zwischen Autobahn A2 und Zentrum
und ist von der A2 in ca. 10 Minuten erreichbar

Anfahrt von der BAB 2 Hannover - Dortmund

BAB 2 Abfahrt Bielefeld Zentrum, B 66 Richtung Zentrum (Detmolder Straße)
Nach 3,5 km an der großen Ampelkreuzung rechts auf die L 788 (Otto-Brenner-Straße)
Nach 2 km an der 2. Ampelkreuzung rechts (Heeper Straße)
Nach 50 m rechts in den Scherkamp
Auktionssaal dann sofort rechts durch die Einfahrt (ehemaliges Apollo Theater)

•••••••• Hauptsitz • Bielefeld Zentrum • Am Bach 1a ••••••••



AUKTIONSHAUS OWL

Thomas Sauerland & Thomas Stürmann GbR
Am Bach 1a • 33602 Bielefeld • fon 0521 - 98 641 98 • fax 0521 - 98 641 99
Auktionssaal • Heeper Strasse 206a • 33607 Bielefeld
Telefon 0521 - 55 750 65 (nur während der Vorbesichtigung und der Auktion)
www.auktionshaus-owl.de • contact@auktionshaus-owl.de

47100

Berchem, Nicolaes Pietersz (Haarlem 1620 - 1683 Amsterdam) Umkreis

Gemälde, Öl auf Leinwand, italienische Landschaft mit reicher Ruinenstaffage, im Vordergrund Wanderer und Kuhhirten, unten rechts (wohl nachträglich) bezeichnet „Berghem“, 108 x 130 cm, Niederlande 17. Jhd., später auf Platte montiert mit altem Keilrahmen, einige alte meist randnahe Retuschen, Figuren und Gebäude meist unberührt, ungerahmt 3803

Prov.: Privatbesitz Hessen, Auktion Ketterer München, 15.05.2011, Lot 5, Privatbesitz Westfalen
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 1.000 EUR



47101

Bonati, Guiseppe (1635 - 1681, italienischer Maler, tätig in Rom und Ferrara) attr. oder Umkreis

Gemälde, Öl auf Leinwand, Heiliger Petrus im Gebet, 77 x 61 cm, Italien zweite Hälfte des 17. Jhd., alt doubliert und retuschiert (Riss rechts oberhalb des Kopfes), Malschicht sonst weitgehend guter Zustand, alt gerahmt in typischem Rahmen des frühen 19. Jhd. (92 x 78 cm), Rahmen übergegangen 3503

Prov.: erworben Auktionshaus Lempertz Köln 2014

Limit: 400 EUR

47102

Deutscher Kupferstecher des 17. Jhd.

Konvolut von 47 Stadtansichten meist aus Frankreich, Burgund und Flandern in Kupferstich auf Büten, jeweils mit reicher Figuren bzw. Tierstaffage im Vordergrund und Titel im Himmel, unterhalb der Darstellung Versteht in Latein und Deutsch, dabei Ansicht von Paris, La Rochelle, Reims, Tours, Metz, Calais, Marseilles, Nancy und St. Omer, jeweils ~10 x 15 cm, Blätter 15 x 19,5 cm, alle aus Daniel Meisners „Thesaurus philopoliticus“ (Politisches Schatzkästlein), teils wohl aus der 1. Ausgabe gedruckt in Frankfurt am Main 1625/1626, wohl auch aus späteren Ausgaben bis 1640, alle guter bis sehr guter Zustand, einige mit kleineren Wurmlöchern am Oberrand 0144

ohne Limit

47103

Dietrich, Christian Wilhelm Ernst (Weimar 1712 - 1774 Dresden), genannt Dietricy

Radierung auf Papier „Der Scherenschleifer“, Platte 14,2 x 12 cm, Blatt 15 x 12,9 cm, in der Platte unten links signiert und datiert „Dietrici 1741“, kräftiger Abzug mit feinem Rand, alt freiliegend gerahmt und verglast, sichtbar guter Zustand, nicht ausgerahmt 3603

Prov.: Alte deutsche Privatsammlung

ohne Limit



47104

Ghendt, Emmanuel Jean Nepomucène (Saint Niklas 1738 - 1815 Paris)

Paar Kupferstiche auf Büten, jeweils Hirtenszenen nach Philipp Jacob de Loutherbourg (1740 - 1812), jeweils unterhalb der Darstellung bezeichnet „P.J de Loutherbourg del. E.De.Ghendt Sculp“, Platten jeweils ~22 x 16,5 cm, Blätter jeweils ~27 x 21 cm, beide 1780er Jahre, Ränder jeweils angeschmutzt und leicht fleckig, sonst sichtbar guter Zustand, später gleich gerahmt, nicht ausgerahmt 3508

ohne Limit

47105

Italienischer Maler des 17. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, stehender Heiliger Petrus in Landschaft mit Evangelium und Schlüssel, 79 x 35,5 cm (oben gerundet), wohl Italien frühes 17. Jhd., alt doubliert und mehrfach alt retuschiert, teils deutlich verschmutzt, alt, wohl im 19. Jhd. gerahmt in gotischem „Fensterahmen“ (89 x 46 cm), Rahmen übergangen und mehrfach bestoßen 3502

Die Darstellung als stehende Ganzfigur mit Aureole und Attributen sowie das schlanke Format mit gerundeter Oberkante in der Tradition der gotischen Tafelbilder sprechen für eine oberitalienische Herkunft des Gemäldes, vermutlich stammt es auf einem mehrteiligen Heiligenzyklus

Limit: 300 EUR



47106

Maas, Dirck (Haarlem 1656 - 1717 Haarlem)

Gemälde, Öl auf Holz, rastende Jagdgesellschaft mit Pferden und Hunde in weiter Landschaft, unten links signiert „D. Maas“ rückseitig zwei alte Siegel und mehrere Reste alter Aufkleber, 51,5 x 62,5 cm, sehr guter Zustand mit minimalen Retuschen an den Rändern, später sauber gerahmt in gutem Wurzelholzrahmen (65 x 76 cm) 0177

Limit: 500 EUR

47107

Mor van Dashorst, Antonis (Utrecht 1512/20 - 1576/77 Antwerpen) nach

Paar Portraitgemälde „Sir Thomas Gresham“ und „Lady Anne Ferneley“, jeweils Öl auf Leinwand, jeweils 85 x 69 cm, jeweils original gerahmt in goldbemaltem Plattenrahmen (105 x 89 cm), Niederlande zweite Hälfte 19. Jhd., Gemälde und Rahmen sehr guter, nahezu unberührter Originalzustand, auf den Rahmen spätere Namensschildchen 5201

Hervorragende Kopien des 19. Jahrhunderts nach den Originalen im Rijksmuseum Amsterdam, die nur minimal kleineren Kopien wurden seinerzeit sogar mit Kopien der originalen Rahmen versehen

Limit: 1.200 EUR



47108

Niederländischer Maler des 17. Jhd.

Gemälde, Öl auf Holz, Wirtshausszene mit streitenden Bauern in der Art des David Teniers II. (1610 - 1690), 20,5 x 26,5 cm, Platte leicht gewölbt, dichtes Craquelé, mehrfach alt retuschiert und alt gefirniss, insgesamt angeschmutzt, alt gerahmt in vergoldetem Rahmen des 19. Jhd. (30 x 36 cm) 3506

ohne Limit



47109

Niederländischer Maler des 17. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Damenportrait, junge Frau in grünem Wams mit gelbem Futter und reich bestickten Ärmeln, große, spitzenbesetzte Halskrause, über dem Wams doppelläufiger Perlenhoker mit Agraffe, Goldanhänger und großer Barockperle, 73 x 87 cm, Niederlande, wohl Amsterdamer Schule, frühes 17. Jhd., doubliert, guter, restaurierter Zustand mit Retuschen, später sauber gerahmt in breiter „Flämischer Wellenleiste“ des späten 19. Jhd. (108 x 126 cm), Rahmen sehr guter Zustand 7001

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 700 EUR

**47110
Niederländischer Maler des 17. Jhd.**

Gemälde „Bei der Geldwechslerin“, Öl auf grober Leinwand, Geldwechslerin mit Kaufmann am Tisch, auf dem Tisch Gold- und Silbermünzen sowie einige Schmuckstücke, unsigniert, 91 x 100 cm, 1. Hälfte 17. Jhd., alt mit Leinwand hinterlegt, in den Randbereichen teils stärker übermalt, in den bildrelevanten Teilen nur kleinere Retuschen, ungerahmt 3810

Interessante Darstellung, die das Sprichwort „Hinter das Licht führen“ anschaulich darstellt, die flackernde Kerze auf der einen Seite, den Kunden auf der anderen Seite ist die in der Mitte sitzende Geldwechslerin jederzeit in der Lage, den Lichtschein der flackernden mit ihrem Körper abzudecken und Licht und Schatten zu ihren Gunsten zu nutzen, diese für den Kaufmann ungünstige Situation wird zusätzlich durch das nervös mit der linken Hand vor das rechte Auge gehaltene Monokel verstärkt

Limit: 1.000 EUR



**47111
Niederländischer Maler des 17./18. Jhd.**

Gemälde, Öl auf Leinwand, zwei Putten beim Aufhängen einer großen Blumengirlande, unten rechts das Lamm Gottes mit der Siegesfahne und dem Leitspruch „ECCE AGNUS DIE QUI TO...“, 86 x 90 cm, Ende 17./Anfang 18. Jhd., insgesamt guter Zustand mit kleineren Retuschen, am rechten Rand alt eingesetztes Stück Leinwand, doubliert, gerahmt in Prunkrahmen des 19. Jhd. (118 x 125 cm), Rahmen optisch guter Zustand, Oberfläche vollständig übergegangen 3808

Versand nur nach Absprache per Spedition

ohne Limit

**47112
Ostade, Adrian van (Haarlem 1610 - 1685 Haarlem)**

Radierung auf festem Papier „Der Familienvater“, in der Platte unten signiert und datiert „Av ostade 1648“, Platte 12,7 x 9,5 cm, Blatt 13,4 x 10 cm, rückseitig in Tinte bezeichnet „Ruggals Paris 1846 10 Francs No 5“, kräftiger Abzug mit feinem Rand, guter Zustand, alt montiert auf Sammlerkarton (22 x 17,5 cm), nicht gerahmt 3602

Lit.: Hollstein 3, Godefroy 33
Prov.: Alte deutsche Privatsammlung

ohne Limit

**47113
Ridinger, Johann Elias (Ulm 1698 - 1767 Augsburg)**

Paar Kupferstiche auf Bütten, „Der Einspring eines Wolffs Garten“ und „Der Wolff in der Grube zu fangen mit dem Lam oder Schaff“, unterhalb der Darstellung jeweils sechszeilige Beschreibung in Deutsch und Französisch, unterhalb der Darstellung jeweils bezeichnet und signiert „Avec privil. de Sa. Maj. Imp. J. El. Ridinger inv. pinx(it). Sculps. et excud. Aug. Vind(el).“, Platte jeweils 34 x 43 cm, jeweils ~1750, beide gleich sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (52 x 62 cm), beide leicht angeschmitzt und am Rand teils leicht fleckig, sonst sichtbar guter Zustand mit Rand, nicht ausgerahmt 3701

ohne Limit

**47114
Ridinger, Johann Elias (Ulm 1698 - 1767 Augsburg)**

Paar Kupferstiche auf Bütten, „Das Brunft Schiessen“ und „Die Gams auf der Salzlecke zu Pürschen“, unterhalb der Darstellung jeweils sechszeilige Beschreibung in Deutsch und Französisch, unterhalb der Darstellung jeweils bezeichnet und signiert „Avec privil. de Sa. Maj. Imp. J. El. Ridinger inv. pinx. Sculps. et excud. Aug. Vind.“, Platte 33,5 x 42 cm bzw. 34 x 43 cm, jeweils ~1750, beide gleich sauber modern gerahmt und verglast (44 x 57 cm), beide leicht angeschmitzt und am Rand teils leicht fleckig, sonst sichtbar guter Zustand mit breitem Rand, nicht ausgerahmt 3702

ohne Limit



47115

Rijswijck, Dirck van (Kleve 1596 - 1679 Amsterdam)

Perlmuttermosaik „Blumenvase“, rechteckiges Panel aus Ebenholz und Rosenholz auf Eiche mit gerundeter Oberseite, eingelegtes Perlmutter in unterschiedlichen Farben geschnitten und graviert, gedrückt kugelige Vase mit großem Blumenarrangement mit Tulpen, Rosen, Osterglocken und einer Sonnenblume auf Rosenholzplatte umgeben von Insekten, eine Blüte seitlich neben der Vase liegend, auf der anderen Seite ein großer Käfer, auf dem Fuß der Vase signiert „DIRCK • VAN • RYESWYCK • fct“, 43,7 x 33,5 cm, original gerahmt in Ebenholzrahmen (62 x 52 cm), Amsterdam 1650er Jahre, rückseitig 1840 datiertes aufgeklebtes Etikett mit handschriftlichen Annotationen zum Künstler in Tinte mit Zusatz „Das Pendant im Grünen Gewölbe Dresden“ sowie Sammleretikett „Aus der Sammlung Major L. Osius, Harleshausen“, insgesamt sehr guter Zustand mit weitgehender Originalsubstanz, Paneel zur Ober- und Unterkante leicht verworfen, Furnier vertikal mehrfach gerissen und wohl im 19. Jhd. teils mit Wachs verfüllt 5518

Das gesamte bekannte Oeuvre von Dirck van Rijswijck umfasst lediglich 41 Arbeiten, davon sind nur zehn Arbeiten in Holz ausgeführt, die restlichen in schwarzem Schiefer, die Arbeiten in Holz bilden eine recht homogene Gruppe mit nahezu identischen Motiven in verschiedenen Größen, das hier vorliegende Panel ist nach dem Exemplar im Grünen Gewölbe in Dresden und einem Exemplar in Antwerpener Privatbesitz das drittgrößte bekannte Stück, Arbeiten von Dirck van Rijswijck tauchen naturgemäß sehr selten im Handel auf, das letzte, mit 12 x 15 cm deutlich kleinere Mosaik wurde auf der Auktion Sotheby's Monaco am 15.06.1996 unter lot 23 angeboten und bei FF 68.000.- zugeschlagen Lit.: D. Kisluk-Grosheide 1997, Dirck van Rijswijck (1596 - 1679), a Master of Mother-of-Pearl, Seite 134/135, Nr.XXVI (dieses Exemplar) Prov.: Sammlung Osius Hanau / Kassel, erworben wohl 1840 durch Georg Theodor Osius (1809 - 1871, Rechtsanwalt in Hanau), zuletzt Sammlung Georg Ludwig Osius (1879 - 1950, Major a.D. in Kassel-Harleshausen), Besitz der Nachkommen, seit 1995 Privatsammlung Westfalen

Limit: 25.000 EUR

Miniaturgemälde, Öl auf Holz, Rheinlandschaft mit Burgruine und rastenden Wanderern, nicht signiert, 11,5 x 14 cm, ~1780, nahezu unberührter Originalzustand mit Craquelé, im 19. Jhd. sauber gerahmt (22 x 25 cm) 5207

ohne Limit

47117

Achenbach, Andreas (Kassel 1815 - 1910 Düsseldorf)

Gemälde „Abendlicher Blick über den Golf von Neapel“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert und datiert „A. Achenbach 1846.“, 25 x 36,5 cm, sehr guter, nahezu unberührter Originalzustand mit nur minimalen Retuschen, sauber modern gerahmt 5512

Während sich Italienansichten im Werk des jüngeren Bruders Oswald mehrfach finden, sind derartige Ansichten im Werk Andreas Achenbachs recht selten, die ungewöhnliche Lichtsituation mit dem extremen Abendrot macht dieses Gemälde höchst attraktiv. Prov.: Auktion Lempertz Köln, 20.11.2004, Lot 1211, Privatsammlung Westfalen

Limit: 3.000 EUR



47118

Achenbach, Oswald (Düsseldorf 1827 - 1905 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Leinwand, italienische Fischerfamilie an der abendlichen Küste, unten rechts signiert und datiert „Oswald Achenbach 184.“, 26 x 37 cm, wohl 1847, sehr guter, gereinigter Zustand mit minimalen Retuschen, alt wohl original gerahmt in guter vergoldeter Leiste (45 x 55 cm)

Prov.: Auktion Sotheby's München, 30.06.1998, Lot 30, Privatbesitz Westfalen

Limit: 1.200 EUR



47119

Anschütz, Hermann Franz (Koblenz 1802 - 1880 München)

Gemälde „Portrait der Fanny Gerhäuser“, Öl auf Holz, rückseitig (von fremder Hand) in Tinte bezeichnet „Fanny Gerhaeuser, 16 Jahre alt, gemalt in Nordendorf 1827 von Herman Anschütz, später Professor der Akademie in München.“, 39 x 28 cm, unrestaurierter Zustand, angeschmutzt, noch im 19. Jhd. sauber gerahmt in Nischenrahmen (48 x 38 cm) 8701

Der wohl gegen 1850 erfolgten Zuschreibung an Hermann Anschütz ist wohl vorbehaltlos zu folgen, der eigenwillige, etwas naive Stil findet sich in mehreren seiner Gemälde, vgl. das Gemälde „Katze auf dem Dach“ auf Wikipedia (https://de.wikipedia.org/wiki/Hermann_Anschütz)

Limit: 300 EUR

47120

Apol, Louis (Den Haag 1850 - 1936 Den Haag) attr.

Gemälde, Öl auf Leinwand, winterliche Polderlandschaft mit Bockwindmühlen, unten links signiert „Louis Apol. f.“, 25 x 45 cm, guter gereinigter Zustand, doubliert mit neuem Keilrahmen, sauber modern gerahmt in Galerierahmen 5204

Limit: 400 EUR





47121

Bodenhausen, Cuno von (Witzenhausen 1852 - 1931 Polling)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait eines jungen Mädchens mit gestickter Haube und Perlenkette, seitlich rechts signiert „C. von Bodenhausen“, 28 x 22 cm, sauber original gerahmt in vergoldeten Prunkrahmen (39 x 35 cm) mit ovalem Ausschnitt, ~1885, Gemälde und Rahmen sehr guter Originalzustand mit minimalen Altersspuren

Limit: 150 EUR

47122

Bright, Henry Barnabas jun., genannt Harry (Lambeth 1846 - 1897 Kingston)

Gouache auf leichtem Karton, Zaunkönigfamilie am Nest in winterlicher Landschaft, unten rechts signiert und datiert „Hr. BRIGHT 1880“, Ausschnitt 43 x 33 cm, sichtbar guter Zustand, oberflächlich minimal fleckig, original gerahmt und verglast mit Pp. (70 x 56 cm), Pp. fleckig, Glas von innen angeschmutzt, nicht geöffnet 3607

Limit: 120 EUR



47123

Bright, Henry Barnabas jun., genannt Harry (Lambeth 1846 - 1897 Kingston)

Gouache auf leichtem Karton, Zaunkönig an einer Tränke in winterlicher Landschaft, unten rechts signiert und datiert „Hr. BRIGHT 1878“, Ausschnitt 30 x 21 cm, sichtbar guter Zustand, original gerahmt und verglast mit Pp. (70 x 56 cm), Pp. leicht fleckig, nicht geöffnet 3608

Limit: 100 EUR

47124

Bright, Henry Barnabas jun., genannt Harry (Lambeth 1846 - 1897 Kingston)

Konvolut von drei Arbeiten, jeweils Gouache auf leichtem Karton, a) Zaunkönige am Nest in winterlicher Landschaft, b) Dompfaff und Haubenmeise in winterlicher Landschaft, unten links signiert und undeutlich datiert „HARRY. BRIGHT 188.“ und c) Dompfaff und weiterer Vogel in winterlicher Landschaft, unten schwach signiert und datiert „HARRY. BRIGHT 18.“, rückseitig in Blei betitelt und signiert „In the depth of winter H.B.Bright“, Ausschnitt jeweils ~28 x 20 cm, alle sichtbar guter Zustand, a) und b) original gleich gerahmt und verglast mit Pp. (52 x 42 cm), c) ungerahmt mit Pp, alle Pp. fleckig, a) und b) nicht geöffnet 3609

Limit: 200 EUR



47125

Bublitz, Carl (Königsberg 1866 - 1933)

Gemälde „Tante Annchens Fenster“, Öl auf Platte, geöffnetes Fenster mit Schinkelgiebel, die Fensterbank und der Rahmen reich mit Blumen und Kränzen geschmückt, unten links signiert und datiert „Carl Bublitz XII 1931“, rückseitig ausführlich betitelt und datiert „Das Mittelfenster des Hauses Königsberg in/Pr. Vorstadt. Langgasse 110 oder Tante Annchens Fenster Weihnachten 1931“, 30 x 24 cm, unberührter Originalzustand, leichte vertikale Risse im Holz, original gerahmt (35 x 29 cm), Kanten teils bestoßen 4501

Carl Bublitz beschickte von 1899 bis 1921 regelmäßig die Ausstellungen des Königsberger Kunstvereins
ohne Limit

Gemälde, Öl und Gold auf Holz, Joseph von Nazareth mit dem Jesusknaben und einer Lilie vor goldenem Hintergrund mit punzierten Nimben, rückseitig signiert und datiert „Giovanni Burghardt dipinsa Roma 1907“, rückseitig zwei horizontale Querriegel, 54 x 42,5 cm, rückseitig vier Siegel des Redemptoriatenordens mit dem Wappen und Motto „Copiosa apud eum redemptio“, guter unrestaurierter Originalzustand mit Fehlstellen, am Rand Rahmungsspuren 5212

Sog. „Madonneriarbeit“ von hoher Qualität im Stile der Werkstatt des Andrea Ricco aus dem 15. bis 17. Jahrhunderts, die bekannt war für ihre typischen Madonnendarstellungen in der Art der frühen kretischen Ikonen, charakteristisch für diese Arbeiten sind der glatte Goldgrund und die reich punzierten Nimben, bei dem Maler Giovanni Burghardt handelt es sich mit ziemlicher Sicherheit um einen deutschen Ordensbruder der Redemptisten, der in Italien seinen Vornamen Johannes in Giovanni änderte, leider finden sich zu diesem begabten Maler keinerlei Informationen

ohne Limit

47127

Catel, Franz Ludwig (Berlin 1778 - 1856 Rom)

Gemälde, Öl auf Holz, Blick aus einer italienischen Grotte mit Mönchen, 1825 - 1830, unsigniert, 21,5 x 27 cm, weitgehend guter Originalzustand mit einigen Retuschen in den Randbereichen dabei Gutachten von Marianne Prause vom 31.08.1994

Marianne Prause (1918 - 1999) war eine deutsche Kunsthistorikerin, ihr besonderes Interesse galt den Malern Carl Gustav Carus, dessen Werkverzeichnis sie 1968 veröffentlichte und Franz Ludwig Catel, dessen geplantes Werksverzeichnis sie leider nicht vollenden konnte
Prov.: Privatsammlung Westfalen

Limit: 1.000 EUR



47128

Chauvin, August Adolf (Lüttich 1810 - 1884 Lüttich)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait eines Herren im Lehnstuhl an einem Fenster, unten rechts signiert und datiert „A. Chauvin. 1860“, 76 x 66 cm, guter Zustand mit alten Retuschen, doubliert, sauber modern gerahmt (86 x 76 cm) 5208

August Adolf Chauvin studierte ab 1831 an der Akademie Düsseldorf bei Friedrich Wilhelm von Schadow und schloss sich dann der von Schadow geleiteten Düsseldorfer Malerschule an, 1856 wurde er Direktor der Kunstakademie Lüttich

ohne Limit

47129

Defregger, Franz von (Stronach/Tirol 1835 - 1921 München) nach

Gemälde „Zur Gesundheit“, Öl auf Holz, fröhliche Runde am Tisch, unsigniert, 53 x 66,5 cm, Ende 19. Jhd., Platte mittig horizontal gerissen und mehrfach horizontal verworfen mit Fehlstellen, Platte rückseitig originale vertikale Lattung 1303

Das virtuos ausgeführte Gemälde gibt das Motiv des in den 1880er Jahren entstandenen Gemäldes „Zur Gesundheit“ nahezu originalgetreu wieder, das Original ist verschollen, bekannt ist das Motiv lediglich durch einen Druck von Hanfstängl, München, vgl.: Hans Peter Defregger 1983, Defregger, S. 188 und 322, eine etwas abweichende Version in fast quadratischem Format wurde am 16.10.2013 im Auktionshaus Dorotheum in Wien angeboten

Limit: 200 EUR



47130

Deutscher Maler des 18. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait einer jungen Frau mit perlenbesetztem Halsband und auffälligem Ohringen, 48 x 36 cm, Norddeutschland ~1770, rückseitig alt undeutlich in Blei bezeichnet „...zumloh“, daneben alter, nur fragmentarisch erhaltener Aufkleber mit Angaben zur Dargestellten (nur Lebensdaten teils leserlich „17 1842“) und späterer Besitzerstempel, guter, restaurierter Zustand, hinterlegtes und retuschiertes Loch in der Stirn, Retuschen im Dekoltee, original gerahmt in geschnitzter Eierstableiste (53 x 40 cm), Rahmen mit Altersspuren 8206

Prov.: Besitz der Malerin Irmgart Wessel - Zumloh (1907 - 1980), dargestellt ist möglicherweise eine Vorfahrin der Malerin, aufgrund des typischen schwarzen Halsschmuckes und der gepuderten Haare mit kleinen eingesteckten Blüten auf der linken Seite lässt sich das Portrait mit ziemlich genau in die Jahre um 1770 datieren und stammt wohl aus Norddeutschland oder Dänemark

Limit: 100 EUR



47131

Deutscher Maler des 18. Jhd.

Gouache auf Papier, Personen in Parklandschaft mit Teich und Postament, unten mittig bezeichnet, datiert und monogrammiert „Bagatelle 1764 JMDJ“, 13 x 11 cm (oval), sauber modern gerahmt und freiliegend verglast, sichtbar sehr guter Zustand, nicht ausgerahmt 5577

Limit: 100 EUR



47132

Deutscher Maler des 18./19. Jhd.

Gemälde „Die Bittstellerin“, Öl auf Leinwand, kniende Frau mit ihrer Tochter vor einem Kardinal, unsigniert, ~1800, 48 x 60 cm, insgesamt guter Zustand mit Retuschen in den Randbereichen, Figuren kaum betroffen, Craquelé in den dunkleren Partien, leicht angeschmutzt 0156

Limit: 300 EUR

47133

Deutscher Maler des 19. Jhd.

Gemälde „Ein vorzügliches Mahl“, Öl auf Leinwand, Kardinäle an großer Tafel, dem Koch einen Toast ausbringend, unsigniert, 510 x 66,5 cm, Ende 19. Jhd., optisch guter Zustand, auf Platte doubliert und glänzend gefirniss 0137

ohne Limit



47134

Deutscher Maler des 19. Jhd.

Gemälde „Szene aus den Freiheitskriegen“, Öl auf Holz, in den Bergen rastende bayrische Infanteristen, unten links monogrammiert und datiert „C v BdK 11/24, 18 x 25 cm, 1824, sehr guter, unberührter Originalzustand mit feinem Craquelé, rückseitig alter Aufkleber mit handschriftlicher Annotation „Onkel Walter Freiherr von Hartmann Bild aus den Freiheitskriegen I“, später sauber gerahmt in Galerierahmen

Limit: 800 EUR



47135

Deutscher Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait eines Herren in mittelalterlicher Kleidung vor Renaissanceschrank, unsigniert, 36,5 x 27 cm, 1880er Jahre, doubliert mit minimalen Retuschen und beigearbeiteten Rändern, gerahmt in zeitlich passender Leiste 8207

ohne Limit

47136

Deutscher Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait eines kleinen Mädchens mit Kopftuch und braunem Schal, unsigniert, rückseitig undeutlicher Name, 46,5 x 39 cm, 2. Hälfte 19. Jhd., sehr guter, fast unberührter Originalzustand, unten links zwei minimale Fehlstellen, alt, wohl original gerahmt in „Berliner Leiste“ (52 x 44 cm), Rahmen leichte Altersspuren, Kanten berieben

Limit: 100 EUR

47137

Deutscher Maler des 19. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, zwei Hüttejungen mit Kuh, Schafen und Ziege in Landschaft, unsigniert, 43 x 53 cm (achteckig), Mitte 19. Jhd. in der Art der Gemälde der Familie Roos, restaurierter Zustand mit retuschiertem Kratzer, doubliert, sauber modern gerahmt (43 x 63 cm, achteckig) 6401

Limit: 150 EUR

47138

Deutscher Maler des 19. Jhd.

Zwei Gemälde, jeweils Öl auf Leinwand, a) Portrait einer jungen Griechin in Landestracht, im Hintergrund Landschaft mit griechischen Tempelanlagen und b) Portrait einer jungen Ägypterin in Landestracht, im Hintergrund Landschaft mit Pyramiden, jeweils 73 x 58 cm, jeweils Mitte 19. Jhd., beide angeschmutzt und teils beschädigt, ein Riss im Hintergrund der Griechin, jeweils kleinere Durchstöße und Fehlstellen, beide restaurationsbedürftig 0184

ohne Limit

47139

Deutscher Maler des 19./20 Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand auf Karton, Portrait eines bärtigen Mannes, unten rechts undeutlich signiert, 52 x 42 cm, ~1900, sehr guter, unberührter Zustand, sauber original gerahmt in breiter goldener Wellenleiste (76 x 65 cm) 5209

ohne Limit

47140

Deutscher Maler des 19./20. Jhd.

Gemälde „Tod der Kleopatra“, Öl auf Leinwand, unten rechts (wohl nachträglich) signiert „F. Torelli“, 77 x 63 cm, ~1900, insgesamt guter Zustand, hinterlegter und professionell retuschierter Riss rechts neben der Schlange, unten rechts im Bereich der Signatur retuschiert, sauber alt, wohl original gerahmt (95 x 81 cm), Rahmen sehr guter Zustand 3812

ohne Limit



47141

Eberlein, Johann Christian (Göttingen 1778 - 1814 Göttingen)

Gemälde, Öl auf Leinwand, „Ansicht von Tivoli mit dem Vestatempel bei Rom“, signiert und datiert unten links „Eberlein. Roma 1809“, 37 x 47,5 cm, alt doubliert, sehr guter, professionell restaurierter Zustand, sauber modern gerahmt in guter vergoldeter Leiste von F.G. Conzen Düsseldorf (50 x 60 cm), dabei ausführlicher Restaurierungsbericht mit Fotodokumentation von 2008 5516

Nach der Ausbildung bei seinem Vater wird Johann Christian Eberlein im Alter von 24 Jahren Zeichenlehrer an der Universität Göttingen, 1803/04 unterrichtet er den bayrischen Kronprinzen Ludwig, der in Göttingen studiert, dieser ermöglicht und finanziert ihm einen mehrjährigen Aufenthalt in Italien, hier entstehen unter dem Einfluss von Joseph Anton Koch und Bertel Thorvaldsen rein klassizistische Landschaften, die sich durch eine nahezu reliefartige Gestaltung des Vordergrundes auszeichnen, Gemälde finden sich sehr selten im Handel Prov.: Auktion Lempertz Köln, 17.11.2007, Lot 1536, Privatsammlung Westfalen

Limit: 4.000 EUR

47142

Englischer Maler des 18. Jhd.

Gemälde „Die Aufwartung“, Öl auf Leinwand, Interieur mit Personen, Edelmann macht einer jungen Dame seine Aufwartung, im Hintergrund ein Diener mit einer Zitrone auf einem Tablett, 59 x 49 cm, England 18. Jhd., guter, nahezu unberührter Originalzustand mit minimaler Retusche, später sauber gerahmt in geschnitztem und vergoldeten Rahmen 5210

Typische Darstellung des 18. Jahrhunderts mit erzählerisch amüsantem Inhalt, auf der einen Seite der aufwartende Edelmann und als Ambivalent die von der anderen Seite angebotene Zitrone entsprechen vollständig der Art des hintergründigen Humors dieser Zeit

ohne Limit



47143

Englischer Maler des 19. Jhd.

Zeichnung „Italian Fruitgirl“, Blei/Kohle mit Weißhöhlungen auf leichtem Karton, junge Italienerin mit großem Rebstock mit Trauben am Wasser, unten betitelt „Italian Fruitgirl“, unten rechts unleserlich signiert, bezeichnet und datiert „E....S....18.7“, 56 x 44,5 cm, ~1840, Blatt angeschmutzt und teils leicht fleckig, rückseitig Montierungsreste 1003

ohne Limit

47144

Engstfeldt, Albert (Düsseldorf 1876 - 1956 Langenfeld - Richrath)

Gemälde „Marktfrau in Brügge“, Öl auf Karton, auf einem Stuhl sitzende Marktfrau, zu ihren Füßen ihre Ware, unten rechts monogrammiert „AE“, rückseitig in Tinte betitelt und signiert „.....frau in Brügge A. Engstfeldt.“, 22 x 16 cm, ~1910, im unteren Bereich und am Rand kleinere Fehlstellen, wenig auffällig, später sauber gerahmt 3508

August Engstfeldt lebte zwischen 1906 und 1914 in Brügge, seine Marktbilder gelten als seine besten Arbeiten

ohne Limit



47145

Fischhof, Georg (Wien 1859 - 1914 Wien)

Gemälde, Öl auf Holz, Fischerboote auf bewegter See, unten links signiert „H. Wagner“, 23,5 x 30,5 cm, ~1900, am Unterrand retuschiert, angeschmutzt, teils neu gefirnisst, später sauber gerahmt in Galerierahmen (41 x 48 cm) 5206

Der Wiener Maler Georg Fischhof verwendete für seine Arbeiten neben seinem eigentlichen je nach Sujet auch unterschiedliche Pseudonyme wie J. Claiton, J. Ducat, J. Tomann und H. Wagner sowie J. Wagner

ohne Limit

47146

Flecken, Otto (Pempelfort 1860 - 1925 Frankfurt)

Gemälde, Öl und Gold auf Leinwand, Frau mit Kakadu, unten links signiert und datiert „Otto Flecken 1923“, als Tondo gemalt mit goldfarbener Einfassung, 32 x 32 cm, Tondo Ø 28,5 cm, Goldeinfassung leicht berieben, sonst sehr guter Zustand, sauber alt, wohl original gerahmt in schwarzer Lackleiste (40 x 40 cm) 3001

ohne Limit

47147

Frère, Charles-Édouard (Paris 1837 - 1894 Écouen)

Gemälde, Öl auf Leinwand, junges Bauernpaar beim einsäen der Saat, unten rechts signiert und datiert „Charles Frère 72“, 46 x 73 cm, guter Zustand mit kleinen Retuschen, oben links hinterlegter und retuschierter Riss, später sauber gerahmt in gutem Galerierahmen (64 x 91 cm), Rahmen guter Zustand 1301

Limit: 500 EUR



47148

Freydanck, Carl Daniel (Berlin 1811 - 1887 Strausberg)

Gemälde „Blick auf das griechische Theater von Taormina auf Sizilien“, unten rechts signiert und datiert „Freydanck 1837“, 42,5 x 56,5 cm, sehr guter gereinigter Zustand mit kleineren Retuschen, gesamtes Gemälde mit feinem Craquelé, original gerahmt in sehr gutem vergoldetem Rahmen vom Preussischen Hofvergolder G. Polster Berlin (56 x 70 cm), Rahmen sehr guter Zustand mit minimalen Altersspuren, rückseitig Firmenetikett G. Polster, dabei originales Auktionsfoto Lemperts mit Beschreibung 5511

Die Beschreibung des Auktionshaus Lempertz führt lediglich eine Signatur unten rechts an, die deutliche, jedoch teils unter der Rahmenkante liegende Datierung „1837“ findet keine Erwähnung, Car Daniel Freydanck absolvierte ab 1824 eine Porzellanmalerlehre and der Königlichen Porzellanmanufaktur Berlin, der Direktor der Manufaktur Georg Frick erkannte Freydancks Talent und veranlasste 1832 eine Ausbildung zum Ölmaler bei dem Akademieprofessor Otto Hermann Emil Völcker, ab 1837 lieferte der Maler Vedutenvorlagen für die Porzellanmanufaktur, Gemälde mit meist Berliner Ansichten sind recht selten im Handel, diese Italienansicht scheint in einem Oeuvre wohl ein Unikat darzustellen
Prov: Auktion Lempertz Köln, 20.05.2006, Lot 1415, Privatsammlung Westfalen

Limit: 7.000 EUR

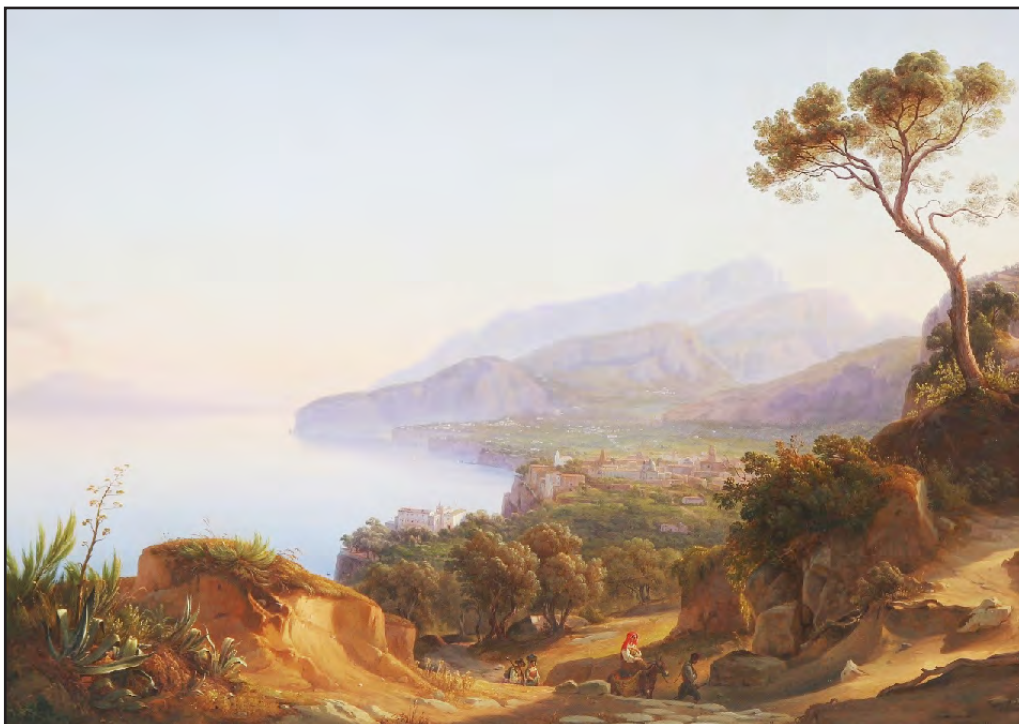
47149

Gianni, Maria (1873 - 1956, italienische Malerin)

Gouache auf Papier, Küste bei Amalfi mit der Strada Costiera Amalfinata, unten links signiert „M. Gianni“, Ausschnitt 19,5 x 43 cm, ~1910, sichtbar guter Zustand, oben links minimale Fehlstellen, aufwendig modern gerahmt in hochwertigem Blattgoldrahmen und verglast mit Pp. (45 x 68 cm) 5504

Die „Strada Costiera Amalfinata“ (heute strada statale 163 Amalfitana) wurde zwischen 1832 und 1850 gebaut und verbindet die Orte Meta di Sorrento und Vietri sul Mare Prov.: Privatsammlung Westfalen

ohne Limit



47150

Gmelin, Johann Georg Karl (Rom 1810 - 1854 Rom)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Blick auf Amalfi im Golf von Sorrent, im Vordergrund Familie mit Kleinkind auf steilem Bergweg, unten rechts signiert und datiert „G. GMELIN 1842“, 70 x 99 cm, obere rechte Ecke und am oberen Rand professionelle Retuschen, sonst sehr guter, weitgehend unberührter Originalzustand, alt, wohl original gerahmt in schwerem, vergoldetem Prunkrahmen mit Vasenornamenten und Delfinen (96 x 124 cm), rückseitig altes Sammleretikett „P.E. Rosenstein No. 263“ und „Gmelin“, Rahmen insgesamt sehr guter Zustand mit kleineren typischen Altersspuren und randlichen Retuschen 5514

Prov.: Auktion Sotheby's München, 07.12.1993, Lot 26 (hier mit leicht abweichenden Größenangaben), Privatsammlung Westfalen
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 6.000 EUR



47151

Gmelin, Johann Georg Karl (Rom 1810 - 1854 Rom)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Sonnenaufgang am Golf von Neapel, im Vordergrund in einem behelfsmäßigen Zelt schlafende Mutter mit Kind, unten links signiert und datiert „G. Gmelin Rom 1839“, 42 x 64 cm, sehr guter, weitgehend unberührter Originalzustand mit nur geringen, meist randlichen Retuschen, sauber modern gerahmt in guter vergoldeter Leiste (56 x 77 cm) 5508

Prov.: Auktion Lempertz Köln, 06.12.1997, Lot 1976, Privatsammlung Westfalen

Limit: 3.000 EUR



47152

Götzloff, Carl Wilhelm (Dresden 1799 - 1866 Neapel)

Gemälde „Die Grotte von Amalfi“, Öl auf Leinwand, Blick au der Grotte über Amalfi auf den Golf von Sorrent, im Höhleneingang ein schlafender Mönch, links signiert und datiert „C. Götzloff. 1830.“, 39 x 57 cm, doubliert, sehr guter, professionell restaurierter Zustand, Risse im Himmel geschlossen und retuschiert, sauber alt gerahmt in guter vergoldeter Leiste (51 x 69 cm) 5507

Carl Götzloff studierte zwischen 1814 und 1821 an der Kunstakademie Dresden u.a. bei Caspar David Friedrich und Johan Christian Clausen Dahl, 1826 siedelte er nach Neapel und wurde 1835 zum Hofmaler des Königs beider Sizilien, Ferdinand II. ernannt, eine etwas größeres Gemälde mit nahezu identischem Motiv wurde am 28.11.2013 im Auktionshaus Dorotheum in Wien verkauft
Prov.: Auktion Sotheby's München 22.06.1993, Nr. 37, Privatsammlung Westfalen

Limit: 6.000 EUR

47153

Helfft, Julius Eduard (Berlin 1818 - 1894 Berlin)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Kreuzgang in einem Kloster bei Frascati, am Ende des Ganges ein Mönch auf Frascati blickend, unten rechts auf einer Grabplatte signiert und datiert „J. Helfft. 1848“, 62 x 53,5 cm, sehr guter, weitgehend unberührter Originalzustand mit nur minimalen Retuschen, feines Craquelé, original gerahmt in vergoldetem Prunkrahmen (84 x 74 cm), rückseitig auf Rahmen und Keilrahmen signiert und betitelt „Hel.ft Frascati“, Rahmen sehr guter Zustand mit geringen Altersspuren

Prov.: Auktion Sotheby's München, 7.12.1993, Lot 22, Privatsammlung Westfalen

Limit: 1.500 EUR



47154

Hermanns, Heinrich (Düsseldorf 1862 - 1942 Düsseldorf)

Gemälde „Waldinneres“, Öl auf Holz, unten rechts signiert und datiert „HEINRICH HERMANNSS 82“, rückseitig auf Etikett in Federw signiert und betitelt „H. Hermanns Düsseldorf Derendorferstr. 13 Waldinneres“, 23 x 33 cm, guter, unberührter Originalzustand, ungerahmt

ohne Limit



47155

Hochstetter, Albertine von (Deutsche Malerin des 19. Jhd.)

Zeichnung „Albertine von Hochstetter zeichnend“, Bleistift auf Papier, Marie, Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz, Caroline von Mecklenburg-Strelitz, Melanie von Bülow und die Malerin in geselliger Runde am Tisch, unten rechts signiert und datiert „A. von Hochstetter 1858“, Blatt 21,5 x 29,5 cm, sichtbar sehr guter Zustand, später gerahmt und freiliegend verglast, rückseitig in Tinte Bezeichnungen der Personen und Besitzerangabe „Oberst von Delius Bln - Tempelhof Manfred von Richthofenstr. 44“ 0145

Über die Malerin Albertine von Hochstetter ist leider recht wenig bekannt, sie war eine gute Freundin der Malerin Louise Kugler (1811 - 1884) in Berlin, über die sie Anschluss an den Mecklenburg-Strelitzer Hof fand, die Großherzogin Marie von Mecklenburg-Strelitz (1796 - 1868) war eine Sammlerin und Mäzenin der Kunst Louise Kuglers, in den Sammlungen der Albertina Wien findet sich ein, 1844 datiertes Portrait der Louise Kugler von Albertine von Hochstetter Prov.: Sammlung Dr. phil. Walther von Delius (1875-1961), Sammlung Bielefeld, Walter von Delius war ab 1935 Oberst der Luftwaffe im Reichsluftfahrtministerium in Berlin

Limit: 200 EUR

47156

Israëls, Jozef (Groningen 1827 - 1911 Den Haag)

Radierung auf Bütten „Scheveninger Mädchen“, sitzendes Mädchen mit Korb am Strand von Scheveningen, Platte 15,3 x 22,7 cm, Blatt 24 x 31 cm, 1879, alt gerahmt (27 x 34 cm), sichtbar guter Zustand, papierbedingt gebräunt, minimal fleckig 3605

Lit.: Pierre Sanchez and Xavier Seydoux, Les estampes de l'Art, 1875-1907, Catalogue raisonne, Nr. 1879-16

Prov.: Alte deutsche Privatsammlung

ohne Limit

47157

Italienische Graphiker des 19. Jhd.

Konvolut von sechs Italien - Veduten a) Stahlstich koloriert, Petersplatz in Rom bei Nacht, b) Stahlstich koloriert, Kapitolsplatz in Rom, unten betitelt „Campidoglio“, c) Stahlstich koloriert, Piazza del Popolo in Rom, unten betitelt „Piazza del Popolo“, d) Farblithographie, Blick auf den Vesuv, e) und f) jeweils Farblithographie, jeweils Ponte alla Carraia in Florenz, jeweils unten betitelt „Ponte alla Carraja“, Ausschnitt 13 x 18 cm bzw. 14 x 18 cm, alle Italien Mitte 19. Jhd., jeweils sichtbar guter Zustand, alle sauber gleich gerahmt und verglast mit Pp. (~30 x 34 cm) 5213

ohne Limit



47158

Jobbagyi Geiger, Miklos (1892-1959, ungarischer Maler)

Gemälde, Öl auf Leinwand, sitzender Akt mit abgewandtem Gesicht, unten rechts signiert und datiert „Jobbagyi Geiger Miklos 1920“, 113 x 80 cm, optisch guter, restaurierter Zustand mit einigen, meist randnahen Retuschen, dichtes Craquelé, sauber modern gerahmt (130 x 100 cm) 3809

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 600 EUR



47159

Kaufmann, Karl (Neuplachowitz 1843 - 1905 Wien)

Gemälde „Canale Grande in Venedig“, Öl auf Leinwand, Blick von der Ponte Accademia auf den Canale Grande und Maria della Salute, unten links signiert und datiert „K. Kaufmann 899“, rückseitig in Blei betitelt „Canale Grande Venedig“, 55 x 80 cm, guter Zustand mit randlichen Retuschen und kleineren Retuschen im Himmel, sauber original gerahmt (73 x 99 cm), Rahmen guter Zustand mit minimalen Altersspuren 0803

Dieses Gemälde zeigt eine äußerst interessante Besonderheit, knapp oberhalb der Signatur befindet sich unter der Malschicht eine frühere, leider unleserliche Signatur, hierbei handelt es sich mit Sicherheit um eines der vielen Pseudonyme, die Karl Kaufmann in aller Regel für seine Gemälde wählte, nur seine besten und gelungensten Werke signierte er mit seinem Namen und datierte diese gelegentlich, bei diesem Gemälde wurde anfangs ein Pseudonym angebracht, der Maler beurteilte diese Arbeit aber später als dermaßen gelungen, dass er sich entschied, die ursprüngliche Signatur zu tilgen und dieses Gemälde unter seinem Namen und datiert zu verkaufen, die Signatur und die Datierung sind zweifellos authentisch und noch während oder unmittelbar nach Fertigstellung des Gemäldes angebracht worden, sie liegt in bzw. auf der originalen Malschicht und befand sich schon während der Trocknung des Gemäldes an Ort und Stelle, das Craquelé zieht sich durch die Signatur

Limit: 900 EUR

47160

Kaufmann, Karl (Neuplachowitz 1843 - 1905 Wien)

Paar Gemälde „Istanbul“ und „Scutari“, jeweils Öl auf Holz, jeweils Partie am Bosphorus mit Blick auf Istanbul, unten links bzw. unten rechts signiert „P. Carnieri“, rückseitig in Blei nummeriert und betitelt „No. 3278 aus Scutari“ bzw. „No. 3279 Istanbul“, jeweils 15,5 x 31 cm, jeweils original gerahmt in aufwendigem Reliefgoldrahmen (31 x 47 cm) mit aufgelegtem Namensschild, beide ~1890, Gemälde jeweils sehr guter, farbfrischer Zustand, Rahmen alt retuschiert und bestoßen 3807

Der in Wien arbeitende Maler Karl Kaufmann betrieb ab den 1880er Jahren eine produktive Malwerkstatt und verwendete für seine Gemälde eine beträchtliche, jedoch nicht genau bekannte Anzahl von meist motivabhängigen Pseudonymen, neben dem typischen Duktus sprechen hier insbesondere auch das Motiv, die rückseitige Nummerierung und die Ausführung als dekorative Pendants für seine Urheberschaft, Scutari ist eine alte Bezeichnung für den arabischen Teil Istanbuls (heute „Üsküdar“)

Limit: 400 EUR

47161

Kidd, William (1796 - 1863, schottischer Maler)

Gemälde Öl auf Leinwand, Marktstand mit Fischverkäuferin, auf dem Tisch verschiedene Fische und Krebse, auf einem Schemel eine Wanne mit Austern, am Wannenrand ein Spachtel, davor Salzstreuer und Fläschchen mit Zitronensaft, unten links auf dem Schemel signiert „W Kidd“, 31 x 26 cm, 1840er Jahre, insgesamt sehr guter Zustand mit kleineren Retuschen in den Randbereichen, später sauber gerahmt 3505

Limit: 200 EUR



47162

Klamroth, Anton (Moskau 1860 - 1929 Leipzig)

Pastell über Blei auf chamoisfarbenem Papier, Frauenportrait, unten rechts signiert „Klamroth“, 44 x 34 cm (oval), ~1900, original auf Holzrahmen montiert und hinterlegt, am rechten Rand Durchstich, sonst sichtbar guter Zustand, original gerahmt und verglast (50 x 39 cm) oval

ohne Limit



47163

Koekkoek, Barend Cornelius (Middelburg 1803 - 1862 Kleve) attr.

Gemälde, Öl auf Eichenplatte, winterliche Landschaft mit Schlittschuhläufern und Spaziergängern, unten rechts „BC Koekkoek 4“, 29 x 41 cm, wohl 1840er Jahre, insgesamt guter Zustand mit kleineren Retuschen am rechten Rand und an der Hauswand, Farbschicht durchgängig craqueliert, wohl später gereinigt und gefirnisst, später gerahmt in Stilrahmen (40 x 52 cm) 1901

Hinsichtlich Motiv, Farben und Duktus fügt sich dieses Gemälde nahtlos in das Werk Barend Cornelis Koekkoeks, nahezu identische Arbeiten finden sich schon ab den 1840er Jahren, gehören aber meist schon dem Spätwerk des Künstlers an

Limit: 1.500 EUR

47164

Koekkoek, Barend Cornelius (Middelburg 1803 - 1862 Kleve) attr.

Gemälde, Öl auf Leinwand, winterliche Landschaft mit Schlittschuhläufern und Spaziergängern, unten rechts auf einem Baumstamm monogrammiert „BCK.“, 51 x 64,5 cm, ~1840, guter, nahezu unberührter Originalzustand, originaler Keilrahmen und Nagelung, Farbschicht durchgängig craqueliert, minimalste Farbausbrüche an den Rändern, insgesamt angeschmutzt, später gerahmt in Galerierahmen (66 x 78 cm) 0301

Hinsichtlich Motiv, Farben und Duktus fügt sich dieses Gemälde nahtlos in das Werk Barend Cornelis Koekkoeks, stilistisch entspricht es ganz den in den früheren, vor 1850 entstandenen Arbeiten, typisch sind neben der Nahtsicht auch die feinverästelten Zweige mit den weißen Schneespitzen, ebenso findet sich das recht selten verwendete Monogramm „BCK“ vorwiegend in den Jahren um 1840

Limit: 3.000 EUR



47165

Kossak, Juliusz Fortunat (Nowy Wiśnicz 1824 - 1899 Krakau)

Aquarell/Gouache auf Papier auf leichtem Karton, Portrait eines adligen Herren mit Zigarette auf einer Bank, unten links signiert und undeutlich datiert „Juliusz Kossak“, rückseitig in Blei signiert, undeutlich betitelt und datiert „Jul. Kossak Portret Piotraoszy..stepo 1868“, Blatt 34,5 x 27 cm, Blatt teils fleckig, berieben und unten verkratzt, oben rechts eingerissen, ungerahmt 3805

Limit: 500 EUR



47166

Krings, Hugo (1878 - 1954, Düsseldorfer Interieurmaler)

Gemälde „Vor dem Spiegel“, Öl auf Holz, biedermeierliches Interieur mit Dame in Rückenansicht vor einem Pfeilerspiegel mit Demi-lune-Konsole, unten links signiert „HKrings“, 46 x 37 cm, ~1910, insgesamt guter Zustand mit leichten Altersspuren, Platte leicht gewölbt, ungerahmt 5601

ohne Limit

47167

Küstner, Carl (Guntersblum 1861 - 1934 München)

Gemälde „Isarauen bei Bad Tölz“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert „C. KÜSTNER. Mch.“, rückseitig auf Etikett in Tinte betitelt „Isarauen b/Tölz“, 49 x 66 cm, ~1910, guter Originalzustand, leicht angeschmutzt, später sauber gerahmt in gutem „Brüssler Rahmen“ (70 x 90 cm), Rahmen sehr guter Zustand 0158

Limit: 200 EUR

47168

Leickert, Charles Henry Joseph (Brüssel 1816 - 1907 Mainz) attr.

Gemälde, Öl auf Platte, Fährboot an einem Flusslauf, unten rechts signiert „Ch. Leickert“, 27 x 35,5 cm, ~1870, sehr guter unrestaurierter, farbfrischer Zustand ohne nennenswerte Retuschen (wohl alt gereinigt), kleine retuschierte Fehlstelle am linken Rand (durch Rahmung verdeckt), später sauber gerahmt (40 x 48 cm) 7301

Seitens des RKD Den Haag wurden nach Sichtung von Fotomaterial Zweifel an der Authentizität geäußert

Limit: 500 EUR



47169

Lessing, Carl Friedrich (Breslau 1808 - 1880 Karlsruhe)

Zeichnung, Bleistift in Sepia aquarelliert auf Papier, Eremit in Felsengrotte, unten links monogrammiert und datiert „C.F.L. März 1833“, Blatt 27,5 x 35 cm, sauber modern freiliegend gerahmt und verglast mit Pp. (49 x 56 cm), sichtbar sehr guter Zustand, nicht ausgerahmt 5501

Prov.: Auktion Sotheby's München, 07.12.1993, Privatsammlung Westfalen

Limit: 500 EUR

47170

Marko, Caroly (Leutschau 1791 - 1860 Florenz)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Landschaft bei Pisis in der Campagna mit abziehendem Gewitter und Regenbogen, mittig Felshöhle mit Wanderern und Schäfer, unten mittig signiert, bezeichnet und datiert „C. Marko. p. Pisis 1841“, rückseitig alle, unleserliche Annotationen in Blei, 43 x 62 cm, sehr guter, nahezu unberührter Originalzustand mit retuschiertem Kratzer am linken Rand, alt, wohl original gerahmt in gutem vergoldeten Rahmen der Zeit (68 x 87 cm), Rahmen guter Zustand mit alten Retuschen und kleineren Reparaturen, rückseitig Auktionsaufkleber Sotheby's 5505

Prov.: Auktion Sotheby's München 08.12.1998, Lot 57, Privatsammlung Westfalen

Limit: 3.000 EUR



47171

Moultray, James Douglas (1831 - 1911, Schottischer Maler)

Gemälde „Blick auf Loch Ness“, Öl auf Karton, Herde schottischer Hochlandrinder am Loch Ness in Invernesshire, unten links monogrammiert „JDM“, rückseitig auf originalem Aufkleber in Tinte betitelt und signiert „Loch ...vernesshire J. Douglas Moultray 130 George Street Edinburgh“, 45,5 x 36 cm, 1880er Jahre, guter, nahezu unberührter Originalzustand, rückseitig späteres Etikett mit falscher Zuschreibung, später sauber gerahmt in gutem Galerierahmen (60 x 50 cm), Rahmen guter Zustand 1302

Limit: 300 EUR



47172

Müller - Maasdorf, Julius (Düsseldorf 1863 - 1933 Düsseldorf)

Gemälde „Die Neutralen“, Öl auf Leinwand, niederrheinische Bauernstuben mit Gesellschaft beim Kartenspiel, unten links signiert „J. MÜLLER-MAASDORF“, rückseitig Künstleretikett in Tinte betitelt „Die Neutralen“, zusätzlich Ausstellungsetikett der „Kunsthalle Hansa Haus Essen“, 75 x 91 cm, ~1910, guter Zustand mit leichten Altersspuren, sauber alt, wohl original gerahmt in schwarzer Lackleiste (96 x 117 cm) 4701

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 250 EUR



47173

Neumann, Emil Friedrich (Pojerstieten / Ostpreußen 1842 - 1903 Kassel)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Kutter am Strand bei Vlissingen, unten rechts signiert „ENEumann“, rückseitig in Blei signiert „Prof. ENeumann in Cassel“ und unleserlich bezeichnet, 47 x 74 cm, 1880er Jahre, optisch sehr guter Zustand, professionell gereinigt und restauriert, zwei hinterlegte und retuschierte Risse im Himmel sowie kleinere Retuschen, sauber modern gerahmt (58 x 83 cm) 3802

Limit: 1.000 EUR

47174

Preller, Johann Christian Ernst Ferdinand (Eisenach 1804 - 1878 Weimar)

Zeichnung „Bei Olevano“, Feder über Blei auf festem Papier, Mönch einen Regenbogen betrachtend, im Hintergrund Olevano, unten rechts signiert und datiert „FPreller Rom Febr. 62.“, Blatt 40,5 x 30,5 cm, sauber modern in hochwertigem Blattgoldrahmen freiliegend gerahmt und verglast mit Pp. (62 x 51 cm), sichtbar sehr guter Zustand, nicht ausgerahmt 5502

Prov.: Privatsammlung Westfalen

Limit: 500 EUR

47175

Preston MacGoun, Hannah Clarke (Edinburg 1867 - 1913)

Gemälde „Mädchen mit Pustebblume“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert „H.C.Preston MacGoun“, Ausschnitt als Rondo 47 cm, gesamt 49 x 49 cm, sauber original gerahmt in vergoldetem Rahmen mit rundem Ausschnitt (65 x 65 cm), Gemälde und Rahmen sehr guter, nahezu unberührter Originalzustand 5513

Limit: 500 EUR



47176

Pillement, Jean-Baptiste (Lyon 1728 - 1808 Lyon)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Bauern und Schäfer unter einem antiken Viadukt, unten mittig signiert „Pillement“, 41,5 x 60,5 cm, ~1780, guter, professionell gereinigter und retuschierter Zustand, alt, wohl original gerahmt in aufwendig geschnitztem und vergoldetem Rahmen der Zeit (62 x 80 cm), rückseitig alter Sammlungsaukleber, Rahmen sehr guter Zustand mit minimalen alten Retuschen 5510

Prov.: Auktion Lempertz Köln, 04.12.1999, Lot 1305, Privatsammlung Westfalen

Limit: 9.000 EUR

47177

Rentzell, Wilhelm August von (Marienwerder 1809 - 1891 Berlin)

Gemälde „Bei der Kartenlegerin“, Öl auf Leinwand, zwei junge Mädchen bei einer alten Kartenlegerin, unten links signiert und datiert „A. von Rentzell. Pinx 1852.“, 27,5 x 35,5 cm, nahezu unberührter Originalzustand, im unteren Bereich stärkeres Craquelé, minimal angeschmutzt, original gerahmt in vergoldetem Prunkrahmen (45 x 53 cm), Rahmen sehr guter Zustand 3501

Limit: 300 EUR



47178

Richter, Adrian Ludwig (Dresden 1803 - 1884 Dresden)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Blick auf den Golf von Neapel mit dem Castello dell'ovo und den Vesuv, rückseitig signiert „Ludwig Richter pinx.“, 41,5 x 51,5 cm, 1830 / 1860, insgesamt sehr guter Zustand mit leichtem Craquelé und kleineren Retuschen im Vordergrund, dabei Gutachten von Dr. Hans-Joachim Neidhardt Dresden vom 18.01.1992 mit Fotodokumentation 5506

Neidhardt datiert die Vollendung und die Signatur des Gemäldes in die Spätphase des Künstlers um 1860 und führt insbesondere den „malerisch-lockeren Duktus von Gras, Laubwerk ... als auch den breitgesichtigen Mädchentyp der Ziegenhirtin im linken Vordergrund“ an, gleichzeitig räumt er jedoch auch eine frühere Entstehung des Gemäldes als solches ein, die Gesamtkonzeption, die Perspektive mit klar gegliederten Bereichen, die stimmungsvollen Farbwerte und vor allem der völlig unbewölkte Himmel, der in Gemälden Richters nach 1835 in dieser Gestaltung nicht mehr auftritt, lassen das Gemälde u. A. als typische Arbeit der Hochromantik erscheinen
Prov.: Auktion Lempertz Köln, 15.05.1993, Lot 1574, Privatsammlung Westfalen

Limit: 30.000 EUR

47179

Rocholl, Theodor (Sachsenberg, Waldeck 1854 - 1933 Düsseldorf)

Gemälde „Förstereiche im Reinhardswald“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert und datiert „Th. Rocholl 12/7. 27.“, rückseitig Etikett mit handschriftlichen Annotationen „Original ... Rocholl, Förstereiche im Reinhardswald Ankauf V. 29. Rm. 460.-“, 90 x 71 cm, sehr guter gereinigter Zustand, alt, wohl original gerahmt (98 x 79 cm) 8001

Limit: 500 EUR

47180

Russischer Maler des 18. Jhd.

Gemälde „Portrait Alexander Newski“, Öl auf Holz, Brustbild des russischen Nationalhelden Alexander Newski in Harnisch und rotem, hermelinverbrämten Tuch, oben in kyrillisch betitelt, 37 x 28,5 cm (oval), Ende 18. Jhd., restaurierter Zustand mit umfangreichen Retuschen, sauber modern gerahmt 8209

Alexander Jaroslawitsch Newski (~1220 - 1263) war ein russischer Großfürst und verteidigte im 13. Jahrhundert Russland gegen die Schweden und die Kreuzritter des Deutschen Ordens, mit den in Russland eingefallenen Mongolen schloss er Frieden, er wurde 1547 von der russisch-orthodoxen Kirche heiliggesprochen und gilt heute in Russland als einer der größten Nationalhelden, während sich Ikonen mit der Darstellung Alexander Newskis gelegentlich finden, sind Portraits in dieser Art überaus selten

Limit: 400 EUR



47181

Russischer Maler des 19./20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Blech, Landschaft mit Windmühle bei Sonnenuntergang, unten rechts undeutlich signiert und datiert „IO...K... 1901“, rückseitig Vorarbeit zu einem weiteren Gemälde „Berglandschaft“, 15 x 24 cm, guter Zustand, sauber gerahmt (21 x 30 cm) 5515

ohne Limit

47182

Schneider, G. (Deutscher Maler des 19. Jhd.)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Gehöft mit Personen, unten rechts signiert und datiert „G. Schneider 78“, darunter unleserlich bezeichnet, 22,5 x 53,5 cm, 1878, sauber alt, wohl original gerahmt in guter vergoldeter und versilberter Leiste (35 x 66 cm) 0195

Limit: 120 EUR



47183

Schneider, H.J. (Deutscher Bildhauer des 20. Jhd.)

Skulptur „Düsenjet“, Bronze gegossen und poliert, Düsenjet auf asymmetrischem Sockel, im Boden signiert „H.J. Schneider Kassel“, H 28 cm, Jet 26 x 24 cm, Gewicht 4,2 kg., guter, leicht angeschmutzter Originalzustand, das Flugzeug ist auf dem Sockel drehbar 4003

Limit: 350 EUR

47184

Szewczenko, Konstantin (Lemberg 1909 - 1991 Warschau)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Rabbi beim Studium der Tanach, unten rechts signiert „K. SZEWCZENKO“, 50 x 40 cm, gereinigt und teils leicht verputzt, retuschiert, sauber gerahmt (66 x 54 cm) 1902

ohne Limit

47185

Vianelli, Achille (Porto Maurizio 1803 - 1894 Benevento)

Zeichnung, Bleistift in sepia aquarelliert, Mönche vor der Grotte von Amalfi, unten links datiert und bezeichnet „5 Ottobre 1843 Amalfi“, unten rechts signiert „Vianelli“, Blatt 22,5 x 28 cm, sauber modern freiliegend gerahmt und verglast mit Pp. (35 x 40 cm), sichtbar guter Zustand, in den Ecken leicht berieben, nicht ausgerahmt 5503

Prov.: Auktion Lempertz Köln, 18.11.2006, Lot 1307, Privatsammlung Westfalen

Limit: 300 EUR

47186

Waagen, Arthur (Memel / Litauen 1833 - 1898 Paris)

Paar Kriegerfiguren, Metallguss schwarzbraun patiniert, stehender römischer und persischer Krieger in voller Rüstung mit Waffen auf reich verzierter Plinthe, auf der Sockeloberseite jeweils signiert „Waagen“, jeweils originaler Holzsockel, H gesamt jeweils 62,5 cm, ~1880, beide guter Zustand mit leichten Altersspuren, Patinierung teils fleckig und berieben

Arthur Waagen kam schon in jungen Jahren nach Paris und ließ sich dort zum Bildhauer ausbilden, er stellte im Pariser Salon zwischen 1861 und 1887 regelmäßig vorwiegend Jagd- bzw. Kriegerdarstellungen aus

Versand nur nach Absprache

Limit: 400 EUR



47187

Wille, August Levin von (Kassel 1828 - 1887 Düsseldorf)

Gemälde „Nächtliche Überfahrt“, Öl auf Leinwand, vier geschmückte Pinassen mit ausgelassener Gesellschaft auf dem Niederrhein, im Hintergrund eine Burg, unten links signiert und datiert „A. Wille 1856“, 67 x 87 cm, sehr guter Zustand, alt gereinigt und minimal retuschiert, sauber original gerahmt in schwerem Prunkrahmen (98 x 118 cm) mit aufgelegtem Namensschildchen, Rahmen im unteren Bereich leicht berieben mit kleineren Fehlstellen und alt retuschiert 9001

August von Wille studierte 1843 bis 1847 an der Akademie Kassel und 1847 bis 1854 an der Kunstakademie Düsseldorf bei Johann Wilhelm Schirmer, das Motiv der Rheinüberfahrt findet sich seit den 1850er Jahren immer wieder in seinem Werk, während er für die frühen Gemälde meist noch den Niederrhein als Schauplatz wählte, finden sich ab 1860 vorwiegend Rhein- oder Mosellandschaften mit erkennbarer Landschaftsstaffage, in aller Regel findet sich auf den meist auch kleineren Gemälden ein einzelnes Boot, die kleine Flotte von vier Booten auf diesem Gemälde und das gute Mittelformat weist die vorliegende Arbeit als eines der Hauptwerke dieses Sujets im Oeuvre August von Willes aus

Limit: 1.800 EUR

47188

Winterhalter, Franz Xaver (Menzenschwand / Schwarzwald 1805 - 1873 Frankfurt am Main)

Farblithographie auf Papier, Bildnis der Königin Victoria von England, unten betitelt mit Faksimileunterschrift, im Stein rechts signiert und datiert „Winterhalter 1855“, Blatt 47 x 36 cm, rückseitig unten links Sammlerstempel (nicht bei Lugt), Ränder angeschmutzt mit Montierungsspuren, drei hinterlegte Risse, montiert in Sammlerpp. (69 x 48 cm), dieses ebenfalls mit Sammlerstempel 5202

Diese Pinsellithographie ist von so überdurchschnittlich guter Qualität, dass das Blatt schon mehrfach sowohl in Auktionen als auch in Galerien als Aquarell beschrieben und verkauft wurde

ohne Limit



47189

Büchsel, Elisabeth Charlotte Helene Emilie (Stralsund 1867 - 1957 Stralsund) attr.

Gemälde, Öl auf Karton, Partie auf Hiddensee, unten rechts monogrammiert „EB“ im Kreis, rückseitig Gemäldeskizze über einer früheren Anlage, 37 x 49 cm, ~1915, guter Zustand, sauber modern gerahmt 5205

Limit: 300 EUR



47190

Burmester, Georg (Barmen 1854 - 1936 Möltenort bei Kiel)

Gemälde „Morgens auf der Kieler Förde“, Öl auf Leinwand, Fischerboote bei der Heimkehr nach dem Fang, im Hintergrund Dampfschiffe, unten links signiert „GBurmester“, rückseitig nochmals signiert und betitelt „GBurmester Fischerboote“, 65 x 87,5 cm, ~1910, sehr guter, unberührter Originalzustand, wohl original gerahmt (86 x 108 cm), Rahmen mit kleineren Fehlstellen

Limit: 900 EUR

47191

Busyn, Max Moses (Łódź 1899 - 1976 Wiesbaden)

Aquarell, Der Philosoph Constantin Brunner im Morgenmantel beim Studium der Tanach, unten rechts in Blei signiert und datiert „MBusyn 26“, Ausschnitt 23,5 x 31,5 cm, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (42 x 53 cm), sichtbar sehr guter Zustand, nicht ausgerahmt

Der jüdische Maler Max Moses Busyn arbeitete Anfang der 1920er Jahre in Dresden, wo er der Künstlergruppe „Die Schaffenden“ angehörte, bis 1934 lebte er in Berlin, wo u.a. oft an den Zusammenkünften der „Constantin Brunner-Gemeinschaft“ teilnahm, 1934 immigrierte er nach Palästina, kehrte aber in den 1950er Jahren zurück nach Deutschland, mit dem Philosoph Constantin Brunner (recte Arjeh Yehuda Wertheimer, 1862 - 1937) war er während seiner Berliner Zeit freundschaftlich verbunden, das Foyle Menuhin Archive besitzt einen Druck nach einer sehr ähnlichen Zeichnung von Max Busyn aus dem Jahr 1931, das Constantin Brunner ebenfalls beim Lesen zeigt, diesen Druck, dessen Original verschollen ist, schenkte Max Busyn 1955 dem bedeutenden Geiger und Dirigent Yehudi Menuhin

Limit: 400 EUR

47192

Deutscher Maler des 20. Jhd.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Moselstadt mit Blick auf die Mosel, unten links monogrammiert und datiert „AG29“, 50 x 62 cm, minimale Druckstelle oben rechts, sonst guter Originalzustand, alt gerahmt (57 x 69 cm) 0161

ohne Limit



47193

Ewel, Otto (Trutenau bei Königsberg 1871 - 1954 Pillnitz)

Gemälde, Öl auf Leinwand, zwei der Töchter des Künstlers beim Baden am Strand bei Königsberg, unten links signiert „Otto Ewel“, 99 x 119 cm, 1920er Jahre, auf Platte doubliert, sonst unrestaurierter Originalzustand mit Fehlstellen, sauber modern gerahmt (108 x 128 cm) 7801

Otto Ewel studierte ab 1887 an der Kunstakademie Königsberg und absolvierte anschließend eine Fotografenausbildung in Elbing, nach Stationen in Berlin, München, Genf und Leipzig besuchte er 1901 nochmals die Akademie Königsberg, bevor er ab 1902 an der Kunstakademie Dresden bei Otto Gussmann studierte, 1906 zog er wieder nach Königsberg und eröffnete 1908 die „Königsberger kunstgewerbliche Lehrwerkstätte Otto Ewel“, ab 1917 lehrte er als Professor an der Kunst- und Gewerbeschule Königsberg, er schuf vorwiegend Monumental- und Wandgemälde bzw. Fresken sowie Glasgemälde für öffentliche Gebäude, Otto Ewel hatte vier Töchter, von denen die jüngste Maria (1915 - 1988) später eine bedeutende Tierbildhauerin in Bremen wurde

Limit: 1.200 EUR

47194

Fenger, Gustav Johan (Dänischer Maler, 1887-1975)

Gemälde, Öl auf Malkarton, vier badende Mädchen in den Dünen am Ostseestrand, unten rechts signiert „GFenger 1944“, rückseitig weiteres Gemälde, Öl auf Karton, Dünenlandschaft an der Ostsee, unten rechts signiert und datiert „GFenger 1944“, 82 x 116 cm, beide Gemälde guter Zustand, alt, wohl original gerahmt (92 x 125 cm) 3811

Versand nur nach Absprache per Spedition

ohne Limit

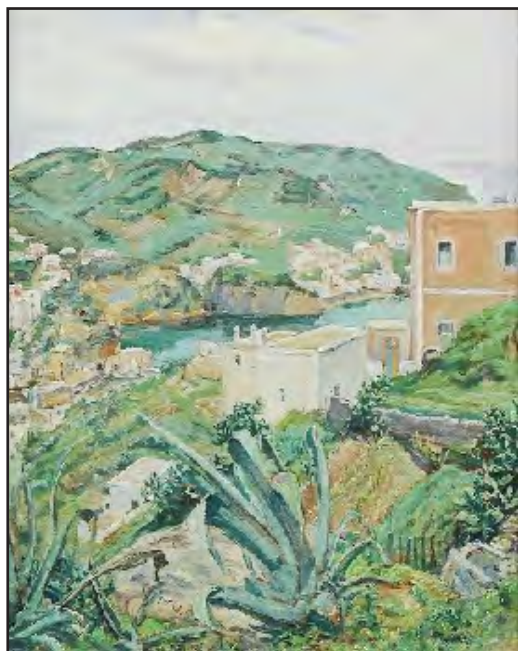


47195

Förtsch, Paul (Nürnberg 1888-1972 München)

Gemälde „Blick auf Ponza“, Öl auf Leinwand, Blick auf die Stadt und die Bucht von Ponza auf der Insel Ponza, unten mittig signiert „P. Förtsch“, rückseitig in Blei signiert „Paul Förtsch“ und (von fremder Hand?) betitelt „Insel Ponza (bei Neapel)“, ~1930, 60 x 48 cm, sehr guter unberührter Originalzustand, später sauber gerahmt (70 x 57 cm)

Limit: 200 EUR



47196

Frieling, Alphonse Maria (Bremen 1873 - 1937)

Gemälde „Dorfstraße in Worpswede“, Öl auf Leinwand auf Karton, unten links monogrammiert „AF.“, 34,5 x 47 cm, ~1910, sehr guter, nahezu unberührter Originalzustand, rückseitig (von fremder Hand) bezeichnet „A. Frieling Worpswede“ und modernes Sammleretikett, sauber modern gerahmt in gutem Rahmen (49 x 61 cm) 6501

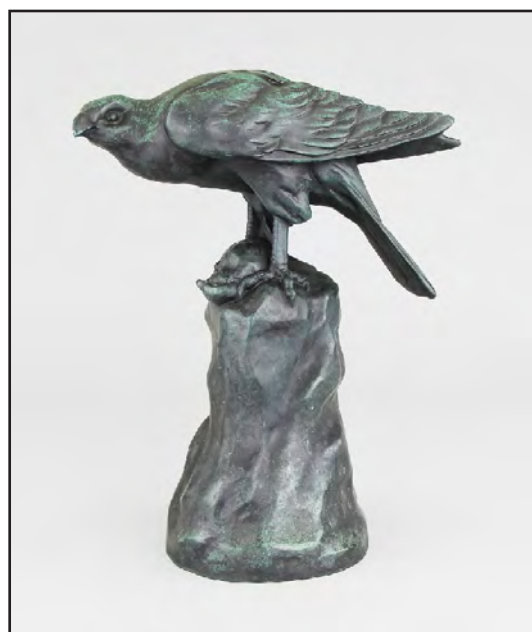
Limit: 200 EUR

47197

Gebler, Walter (Deutscher Bildhauer des 20. Jhd.)

Figur, Bronze gegossen und grünlich patiniert, Falke mit geschlagenem Vogel auf Felssockel, seitlich am Sockel signiert „W. Gebler.“, am Stand Gießermarke „Guss v. Pirner & Franz Dresden.“, H 33 cm, Gewicht 4,8 kg., ~1910, Patinierung teils fleckig 0122

ohne Limit



47198

Geiger, Willi (Schönbrunn bei Landshut 1878 - 1971 München)

Gemälde „Die Versuchung“, Öl auf Platte, einander haltendes Paar unter einem Baum umgeben von Nackten, unten links signiert und datiert „WGeiger 21“, 34,5 x 45,5 cm, unberührter Originalzustand, angeschmutzt, später sauber gerahmt (47 x 58 cm) 7201

Limit: 300 EUR

47199

Goldschmidt, Bruno (Nürnberg 1881 - 1964 München)

„Die Nachtwachen des Bonaventura“, Mappe mit 150 Textseiten auf 19 gefalteten Bögen und 17 Radierungen des Künstlers, Platten jeweils ~18 x 13 cm, Blätter jeweils 32 x 24 cm, jeweils unterhalb der Platte in Blei signiert, im Impressum typographisch nummeriert „97“ und vom Künstler in Blei signiert, zusammen in Pappkassette, im Deckel Exlibris „WILHELM KESTEN“ mit Förderturm, 34 x 26 cm, Bücherwinkel München 1923 als Dritter Pressendruck aus einer Auflage von 275 nummerierten und signierten Exemplaren, Text und Radierungen meist sehr guter Zustand, ein Bogen leicht eingerissen und eine Ecke geknickt, Kassette mit deutlichen Lager- und Gebrauchsspuren, Kanten berieben, Ecken teils durchgerieben, Gelenke teils angerissen 4702

Prov.: Bergwerksdirektor Wilhelm Kesten (1875 - 1958), 1912 bis 1935 Generaldirektor und alleiniger Vorstand der Recklinghausener Bergwerksgesellschaft Dahlbusch, ab 1925 übernahm er zusätzlich den Vorstandsvorsitz der DELOG in Gelsenkirchen

ohne Limit



47200

Happ, Hans (Kempen 1899 - 1992 Dreieich) attr.

Gemälde „Abendlied“, Öl auf Platte, liegende Badende und Mandolinspielerin in Landschaft, unsigniert, 42 x 46,5 cm, ~1940, wohl original sauber gerahmt in „Brüssler Rahmen“ (66 x 70 cm), Gemälde und Rahmen guter Originalzustand 0183 Hans Happ war zwischen 1938 und 1943 auf der „Großen Deutschen Kunstausstellung“ mit insgesamt 17 Werken beteiligt, zu der von Baldur von Schirach ausgerichteten Ausstellung „Junge Kunst im Deutschen Reich“ in Wien 1942 steuerte er allein zehn Gemälde bei, eine größere Version dieses Gemäldes „Abendlied“ wurde 1939 auf der „Großen Deutschen Kunstausstellung“ gezeigt und von Joseph Goebbels erworben, bei dem vorliegenden Gemälde handelt es sich wohl um eine kleinere Zweitversion

Limit: 200 EUR

47201

Harden, Friedrich (Havelberg 1861 - 1931 Hamburg)

Gemälde „Hamburger Hafen“, Öl auf Karton, der HAPAG - Turbinendampfer „Hamburg“ bei der Ausfahrt aus dem Hamburger Hafen, unten rechts signiert „F. Harden“, 43 x 65 cm, Ende 1920er Jahre, guter Originalzustand, leicht angeschmutzt, später sauber gerahmt (54 x 76 cm) 0159

Limit: 200 EUR



47202

Jörres, Carl (Bremen 1872 - 1947 Bremen)

Gemälde „Weg ins Moor“, Öl auf Platte, unten rechts signiert „C. Jörres“, 34 x 49 cm, ~1930, guter Zustand mit leichten Retuschen, rückseitig (von fremder Hand) bezeichnet „Carl Jörres Worpswede“ und modernes Sammleretikett, sauber gerahmt in sehr gutem Rahmen (51 x 65 cm)

Limit: 300 EUR



47203

Jörres, Carl (Bremen 1872 - 1947 Bremen)

Gemälde, Öl auf Karton, Kornhocken bei Worpswede, unten rechts signiert „C. Jörres“, 31,5 x 43,5 cm, ~1920, sehr guter Zustand mit minimalen Randretuschen, rückseitig (von fremder Hand) bezeichnet „Carl Jörres Worpswede“ und modernes Sammleretikett, sauber gerahmt in sehr gutem Rahmen (45 x 56 cm) 6504

Limit: 300 EUR

47204

Kasimir, Luigi (Pettau/Slowenien 1881 - 1962 Wien), recte Alois Heinrich

Farbaquatintaradierung „Bad Gastein“, unten links in der Platte betitelt und datiert „BAD GASTEIN 20. MAI 1943“, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „Luigi Kasimir“, Platte 47 x 34,5 cm, Blatt ~62 x 48 cm, sichtbar sehr guter Zustand, kräftiger Abzug mit Plattenton auf großem Bogen, sauber gerahmt und verglast (66 x 52 cm) 1304

ohne Limit

47205

Klemm, Walter (Karlsbad 1893 - 1957 Weimar)

Mappe „Giovanni di Boccaccio's Decameron“, zwölf handkolorierte Kaltnadelradierungen auf Van Geldern Bütteln, Platten meist ~15 x 10 cm, Bögen jeweils ~25 x 16 cm, alle Blätter original montiert in Sammlerpp. (40 x 30 cm), diese jeweils unterhalb der Platte in Blei signiert „WKlemm“ und nummeriert „24/100“, Titelradierung datiert „1922“, Titelblatt mit rückseitigem Impressum, hier vom Künstler handschriftlich nummeriert „24“ zusammen in originaler Leinenmappe mit Goldschnitttitel, im Deckel Exlibris „WILHELM KESTEN“ mit Förderturm, 42 x 32 cm, Verlag Kern & Co. München 1922 aus einer Auflage von 100 handkolorierten, nummerierten und signierten Abzügen, Radierungen und Pp. sehr guter Zustand, Mappe mit Lager- und Gebrauchsspuren, eine Ecke geknickt 4703

Prov.: Bergwerksdirektor Wilhelm Kesten (1875 - 1958), 1912 bis 1935 Generaldirektor und alleiniger Vorstand der Recklinghausener Bergwerksgesellschaft Dahlbusch, ab 1925 übernahm er zusätzlich den Vorstandsvorsitz der DELOG in Gelsenkirchen

Limit: 120 EUR

47206
Kröner, Erwin (Düsseldorf 1889 - 1963 Düsseldorf)

Gemälde, Öl auf Platte, Adria-hafen mit Fischerbooten, unten links signiert und datiert „Erwin Kröner 29“, 35,5 x 37,5 cm, guter, unberührter Originalzustand, leicht angeschmutzt, sauber modern gerahmt (43 x 44 cm) 1403

Limit: 250 EUR



47207
Kubinyi, Sándor Alexander von (Budapest 1875 - 1949 München)

Gemälde, Öl auf Rupfen, Halbportrait zweier ungarischer Csikós, unten links signiert „A. Kubinyi“, 76 x 63 cm, ~1910, Loch mittig links, sonst sehr gut erhalten, original gerahmt in silberner Wellenleiste (96 x 82 cm), Rahmen guter Zustand mit Altersspuren, an den Kanten und Stößen teils alt retuschiert 2702

ohne Limit

47208
Padua, Paul Matthias (Salzburg 1903 - 1981 Rottach-Egern)

Gemälde, Öl auf Leinwand, liegender Rückenakt, unten rechts signiert und datiert „Padua 60“, 50,5 x 65,5 cm, guter, unberührter Originalzustand, unten links minimales, kaum sichtbares Loch, ungerahmt 3801

Limit: 1.500 EUR



47209
Reifferscheid, Heinrich (Breslau 1872 - 1945 Niederdollendorf)

Mappe „Der Rhein. Zehn neue Radierungen“, Doppelblatt mit Titel und Vignette sowie Erklärungen, Druckvermerke und Inhaltsverzeichnis, zehn Radierungen auf Kupferdruckkarton, jeweils in der Radierung monogrammiert und teils datiert und unterhalb der Darstellung in Blei signiert, jeweils unten links betitelt und teils auch bezeichnet „Diamant-R.“, „Ätzung“ oder ähnlich, Blatt jeweils ~29 x 37,5 cm, Radierungen bis ~16 x 20 cm, originale Halbleinen - Flügelmappe mit Titeleindruck und Vignette, 30 x 38,5 cm, gedruckt von Otto Felsing Berlin, verlegt bei Volksverband der Bücherfreunde 1924, insgesamt guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, teils leicht angeschmutzt, Mappe an den Kanten teils leicht berieben 2703

Limit: 150 EUR

47210
Schulz, Bruno (Drohobycz / Österreich-Ungarn 1892 - 1942 Drohobycz / Polen) attr.

Zeichnung, Bleistift und Tusche auf festem Papier, drei Jungen bei der Begutachtung eines Kastens, unten rechts in Blei signiert „Bruno Schulz“, Blatt 26 x 22 cm, ~1920, Blatt wasserfleckig, kleiner Riss oben rechts, Durchstich unten links, kleinere Läsuren am Ober- und Unterrand, ungerahmt, originale Rückwand vorhanden 3803

Der jüdisch stämmige Bruno Schulz ist hauptsächlich als bedeutender Literat bekannt, nach dem ersten Weltkrieg beschäftigte er sich autodidaktisch mit Malerei und Grafik und nahm ab 1924 eine Stelle als Zeichenlehrer an, seine frühen Zeichnungen stellen meist interessante Milieustudien dar

Limit: 3.000 EUR



47211

Sintenis, Renée (Glatz / Polen 1888 - 1965 Berlin, recte Renate Alice Sintenis)

Figur „Ausschlagendes Fohlen“, Bronze gegossen und dunkel patiniert, am rechten Hinterhuf monogrammiert „RS“, L 14,5 cm, H 12,2 cm, original montiert auf rechteckiger Muschelkalkplinthe, Plinthe 13,7 x 6,5 cm, H gesamt 14,3 cm, 1923, guter Zustand mit minimalen Altersspuren, Patina an Ohren, Mähne sowie Schweif durch Berührung minimal berieben 5519

Lit.: Britta E. Bühlmann 1987, Renée Sintenis, Werkmonographie der Skulpturen, Nr. 132 mit Abb., Ursel Berger und Günther Ladwig (Hrsg.) 2013, Renée Sintenis. Das plastische Werk, Nr. 58 mit Abb. und große Abb. Seite 72
Prov.: Westfälische Privatsammlung

Limit: 3.000 EUR



47212

Sintenis, Renée (Glatz / Polen 1888 - 1965 Berlin, recte Renate Alice Sintenis)

Figur „Mutwilliges Fohlen“, Bronze gegossen und dunkel patiniert, am linken Hinterhuf monogrammiert „RS“, L 19,2 cm, H 12,1 cm, original montiert auf rechteckiger grüner Marmorplinthe, Plinthe 15 x 8 cm, H gesamt 14,3 cm, 1925, guter Zustand mit minimalen Altersspuren, Patina an Nüstern, Augenbrauen, Ohren, Mähne, Schweifspitze sowie Hinterläufe durch Berührung minimal berieben 5520

Lit.: Britta E. Bühlmann 1987, Renée Sintenis, Werkmonographie der Skulpturen, Nr. 133 mit Abb., Ursel Berger und Günther Ladwig (Hrsg.) 2013, Renée Sintenis. Das plastische Werk, Nr. 72 mit Abb.
Prov.: Westfälische Privatsammlung

Limit: 5.000 EUR

47213

Sintenis, Renée (Glatz / Polen 1888 - 1965 Berlin, recte Renate Alice Sintenis)

Figur „Liegendes Fohlen“, Bronze gegossen und dunkel patiniert, rückseitig monogrammiert „RS“, am Bauch nummeriert „6“ bzw. „9“, L 12 cm, 1928, guter Zustand mit minimalen Altersspuren, Patina an Ohren, Mähne sowie Hinterhufe durch Berührung minimal berieben 5521

Aufgrund der Nummerierung stammt diese Bronze mit Sicherheit aus einer von Alfred Flechtheim bei der Gießerei Noack in Berlin-Friedenau in Auftrag gegebenen Edition, obwohl Flechtheim bei seinen Editionen eine Nummerierung wünschte, ist diese jedoch meist unterblieben, sodass nummerierte Exemplare sehr selten sind, vgl.: Ursel Berger und Günther Ladwig (Hrsg.) 2013 Renée Sintenis. Das plastische Werk, Seite 79
Lit.: Britta E. Bühlmann 1987, Renée Sintenis, Werkmonographie der Skulpturen, Nr. 135 mit Abb., Ursel Berger und Günther Ladwig (Hrsg.) 2013 Renée Sintenis. Das plastische Werk, Nr. 100 mit Abb.
Prov.: Galerie Alfred Flechtheim Berlin, Westfälische Privatsammlung

Limit: 3.000 EUR



47214

Sintenis, Renée (Glatz / Polen 1888 - 1965 Berlin, recte Renate Alice Sintenis)

Figur „Sich leckendes Fohlen“, Bronze gegossen und dunkel patiniert, am rechten Hinterhuf monogrammiert „RS“, am Bauch Giessermarke „NOACK BERLIN“, L 14,1 cm, H 10,2 cm, guter Zustand mit minimalen Altersspuren, Patina an Ohren, Mähne sowie Schweif durch Berührung minimal berieben

Lit.: Britta E. Bühlmann 1987, Renée Sintenis, Werkmonographie der Skulpturen, Nr. 136 mit Abb., Ursel Berger und Günther Ladwig (Hrsg.) 2013 Renée Sintenis. Das plastische Werk, Nr. 101 mit Abb.

Limit: 4.000 EUR

47215

Sintenis, Renée (Glatz / Polen 1888 - 1965 Berlin, recte Renate Alice Sintenis)

Figur „Sich kratzender Esel“, Bronze gegossen und dunkel patiniert, rechteckige Plinthe, am Rand monogrammiert „RS“, L 12 cm, H 10,3 cm, 1937, guter Zustand mit minimalen Altersspuren, Patina an Ohren und Mähne durch Berührung minimal berieben 1001

Lit.: Britta E. Bühlmann 1987, Renée Sintenis, Werkmonographie der Skulpturen, Nr. 196, Ursel Berger und Günther Ladwig (Hrsg.) 2013 Renée Sintenis. Das plastische Werk, Nr. 160 mit Abb. und große Abb. Seite 42

Limit: 3.000 EUR



„Venedig“, 26 und 12 unpaginierte Doppelbüttenseiten mit 23 Radierungen des Künstlers und Versen von Robert Hamerling (1830 - 1889), Platten bis ~20 x 15 cm, meist in der Platte signiert bzw. monogrammiert und datiert, jeweils unterhalb der Platte in Blei signiert, im Impressum typographisch nummeriert „47“, originaler Maroquinedereinband von Hübel & Denck, Leipzig mit farbigem Titel, Titelvignette und Rückentitel, 36 x 27 cm, Euphorion-Verlag Berlin 1920, Pressendruck aus einer Auflage von 100 nummerierten und vollsignierten Exemplaren von insgesamt 300 Exemplaren, Text und Radierungen sehr guter Zustand, Einband mit leichten Gebrauchsspuren, Kanten leicht berieben 0164

Hermann Struck bereiste erstmals 1903 Palästina, konvertierte kurz danach zum Judentum und nahm den hebräischen Namen Chaim Aron ben David an, als Künstler arbeitete er aber weiterhin unter seinem Geburtsnamen, seine Arbeiten signierte er meist mit einem Davidstern, teils auch in Verbindung mit seinen Initialen „HS“, nach dem ersten Weltkrieg ließ er sich in Palästina nieder, veröffentlichte aber weiterhin in deutschen Verlagen und Zeitschriften,

Limit: 200 EUR

47217

Teresczuk, Peter (Wybudow 1875 - 1963 Wien)

Große Figurenlampe, Bronze gegossen und goldbraun patiniert, innig umschlungenes Paar an einem Baum auf rundem Natursockel, stilisierte Baumkrone als Kuppel mit farbiger Glaseinlage, rückseitig auf dem Sockel signiert „P Teresczuk“, H 73 cm, Gewicht 11 kg., ~1900, sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Patinierung teils berieben, alte Verkabelung, Funktion nicht geprüft 5537

Sicherlich eine der größten und wohl auch schönsten Lampenentwürfe von Peter Teresczuk in guter Erhaltung, die Metallkuppel ist abschraubbar und zerlegbar, das Glas ist original und stammt entweder von Loetz Witwe Klostermühle oder von Wilhelm Kralik in Eleonorenhain
Prov.: Auktion Quittenbaum München 23.11.1999, Lot 1028, Privatsammlung Westfalen
Versand nach Absprache nur per Spedition

Limit: 2.000 EUR



47218

Vinnen, Carl (Bremen 1863 - 1922 München) attr.

Gemälde, Öl auf Leinwand, Strandpartie bei Knokke, nicht signiert, 44 x 50 cm, 1890er Jahre, rückseitig von fremder Hand bezeichnet, doubliert und umfangreich retuschiert, Ränder umlaufend beigearbeitet, sauber gerahmt in guter Leiste (57 x 64 cm) 6503

Nach Angaben der Besitzer wurde das Gemälde in Worpswede als Gemälde von Carl Vinnen erworben, als Motiv wurde „Strandlandschaft bei Knokke“ angegeben, Carl Vinnen reiste zwischen noch vor 1900 mehrfach an die belgische Küste und besuchte hier auch Knokke, der luftige Duktus und die zurückhaltende Farbwahl datieren das Gemälde in die Zeit vor 1900

Limit: 300 EUR

47219

Vinnen, Carl (Bremen 1863 - 1922 München)

Gemälde „An der Schleuse bei Ritterhude“, Öl auf Karton, unten links signiert und datiert „C. Vinnen. 1916“, 34 x 48 cm, guter, nahezu unberührter Zustand, rückseitig (von fremder Hand) bezeichnet „Carl Vinnen Worpswede 1916“ und modernes Sammleretikett 6502

Limit: 600 EUR



47220

Wintergerst, August (Deutscher Bildhauer des 20. Jhd.)

Bronze gegossen und patiniert, Hengst „Seydlitz“ auf langrechteckigem Natursockel, auf dem Sockel signiert „A. WINTERGERST MÜNCHEN“ und betitelt „SEYDLITZ“, originaler Muschelkalksockel, 1930er Jahre, Sockel 35 x 10 cm, H gesamt 26 cm, Gewicht 6,9 kg., guter Zustand, am Rücken leicht berieben (Streichelspuren) 3815

Limit: 300 EUR



47221

Baldessari, Luciano (Rovereto 1896 - 1982 Mailand) attr.

Gemälde „Casa Sulla Laguna“, Öl auf Leinwand, die Casa Sulla Laguna mit Blick auf Venedig, unten rechts signiert „Baldessari“, unten links in Blei betitelt „Venezia Casa Sulla Laguna“, 30 x 40 cm, 1960er Jahre, rückseitig (von fremder Hand) nochmals betitelt und bezeichnet, sauber original gerahmt 1402

Limit: 200 EUR

47222

Bereuter, Joachim (*1946 Reinbek bei Hamburg, lebt und arbeitet in Wedel bei Hamburg)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Stillleben mit Pfirsichen und Blechtasse, unten links signiert „Joachim Bereuter“ unten rechts Signatur in der Art der alten japanischen Zensurstempel, 25 x 31 cm, sauber original gerahmt (36 x 42 cm), sehr guter Zustand 4001

Limit: 120 EUR



47223

Beuys, Joseph (Krefeld 1921 - 1986 Düsseldorf)

Serigrafie „Gehirnschalen“, 10,5 x 14,5 cm, unten mit rotem Filzschreiber signiert „Joseph Beuys“, 1973, sichtbar sehr guter Zustand, sauber freiliegend gerahmt und verglast mit starkem Pp. (48 x 35,5 cm), nicht ausgerahmt 0147

Limit: 100 EUR

47224

Beuys, Joseph (Krefeld 1921 - 1986 Düsseldorf)

Serigrafie „geschuppt“, 10,5 x 14,5 cm, oben in Blei signiert „Joseph Beuys“, 1973, sichtbar guter Zustand, obere linke Ecke minimalst gestaucht, sauber freiliegend gerahmt und verglast mit starkem Pp. (48 x 35,5 cm), nicht ausgerahmt 0148

Limit: 100 EUR

47225

Beuys, Joseph (Krefeld 1921 - 1986 Düsseldorf)

Serigrafie „Es kommt alles auf den Wärmecharakter im Denken an...“, 14,5 x 10,5 cm, mittig mit schwarzem Kugelschreiber signiert „Joseph Beuys“, 1982, sichtbar sehr guter Zustand, sauber freiliegend gerahmt und verglast mit starkem Pp. (48 x 35,5 cm), nicht ausgerahmt 0149

Limit: 100 EUR



47226

Beuys, Joseph (Krefeld 1921 - 1986 Düsseldorf)

Serigrafie, Selbst im Sessel mit Hut und Tuch, 14,5 x 10,5 cm, mittig mit rotem Kugelschreiber signiert „Joseph Beuys“, ~1980, sichtbar guter Zustand, Signatur typischerweise weitgehend verblasst, aber sicher erkennbar, sauber freiliegend gerahmt und verglast mit starkem Pp. (37 x 31,5 cm), nicht ausgerahmt 0150

ohne Limit

47227

Dali, Salvador (Figueras 1904 - 1989 Figueras)

Radierung „Diane de Poitiers“, Kaltnadel und Farbaquatinta auf Velin, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „68/250 Dali“, Platte 39,5 x 49,6 cm, Ausschnitt 53 x 62 cm, Editions de Francony 1974, sichtbar sehr guter Zustand, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (70 x 90 cm), nicht ausgerahmt 6506

Lit.: R. Michler/L. W. Löpsinger 1984, Das druckgraphische Werk 1924-1980, S. 231, Nr. 715 Michler/Löpsinger 715 b (von b). Signiert und nummeriert. Exemplar XXVII/C. Auf Japan. 39,5 x 49,6 cm (15,5 x 19,5 in) Papier: 57,5 x 77 cm (22,6 x 30,3 in). Herausgegeben von Editions de Francony, Paris 1974. [JS].

Limit: 500 EUR



47228

Dali, Salvador (Figueras 1904 - 1989 Figueras)

Radierung „Rom et Cadaques“, Heliogravure mit Kaltnadel auf Japan, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert und signiert „71/250 Dali“, Platte 44,5 x 59,8 cm, Blatt ~59 x 78 cm, Ateliers Rigal 1972, am rechten Bildrand leicht gebräunt, am linken Rand leicht fleckig, sauber freiliegend gerahmt und verglast (64 x 83 cm), nicht ausgerahmt 2304

Lit.: R. Michler/L. W. Löpsinger 1984, Das druckgraphische Werk 1924-1980, S. 203, Nr. 535, Tafel 48 und Nachtrag S. 261

Limit: 250 EUR

47229

Dali, Salvador (Figueras 1904 - 1989 Figueras) attr.

Skulptur „Telephone“, Metall verchromt und teils vergoldet?, Telefonhörer auf Gabeln aufliegend auf amorpher, rückseitig begradigten Basis, auf dem Hörer signiert „Dali“, B 22 cm, montiert auf rechteckigen Marmorsockel, 21 x 10 cm, ~1980, beide Gabeln seitlich geknickt, Sockel geklebt 2302

ohne Limit



47230

Deutscher Bildhauer des 20. Jhd.

Skulptur, drei Plexiglasplatten mit unterschiedlich farbigen Balken auf quadratischem Plexiglassockel, auf dem Sockel unleserlich signiert und nummeriert „XII/XX“, Platte jeweils 20 x 20 cm, H gesamt 23 cm, auf einer Platte fehlen zwei Farbfelder 1702

Die Platten sind lose in den Sockel eingestellt und variabel, sie können sowohl in sich gedreht als auch vertauscht werden, so ergeben sich insgesamt über 300 unterschiedliche Motive

ohne Limit

47231

Dunand, Pierre (Paris 1914 - 1996)

Skulptur, Metall grünlich patiniert/lackiert, asymmetrisch montierte Spitzkegel auf originale, quadratischem Holzsockel, auf dem Sockel signiert und nummeriert „Pierre Dunand no 7“, H 47 cm, Paris ~1950, Originalzustand mit Altersspuren, Patinierung teils fleckig 5545

Pierre Dunand war der Sohn des Pariser Lackkünstlers und Metallgestalters Jean Dunand (1877 - 1942), er arbeitete in dessen Werkstatt und übernahm diese nach dessen Tod, neben den Lackarbeiten in der Art seines Vaters malte Pierre Dunand und stellte auch Skulpturen als Unikate her, jede seiner Arbeiten ist nummeriert

Limit: 500 EUR





47232

Fuchs, Ernst (Wien 1930 - 2015 Wien)

Skulptur „Flora“, Bronze gegossen und patiniert, Mädchenkopf mit blütenbesetztem Hut, rückseitig signiert „Ernst Fuchs“ darunter nummeriert „3/299“ und Giessermarke „STRASSACKER KUNSTGIESSEREI“, H 23 cm, montiert auf grünem Marmorsockel, H gesamt 32,5 cm, Gewicht gesamt 11,3 kg., 1991, sehr guter Zustand 2301

Limit: 800 EUR

47233

Fuchs, Ernst (Wien 1930 - 2015 Wien)

Skulptur „König David“ Bronze gegossen und patiniert, Kopf mit skurrilem Helm auf rechteckiger Plinthe, am Rand signiert (graviert) und nummeriert „E. Fuchs 50/A“, H 24 cm, Gewicht 6.3 kg., 1970, am Stand leicht korrodiert und fleckig 2302

Limit: 400 EUR



47234

Janssen, Horst (Hamburg 1929 - 1995 Hamburg)

Radierung „Herr I ist gut für 9 Minuten...“, Aquatintaradierung in indigo auf Büten, in der Platte spiegelverkehrt datiert, betitelt und monogrammiert „22.4.84 Herr I ist gut für 9 Min. ... JH“, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert, monogrammiert und datiert „26/100 JH 84“, Platte 21 x 29,4 cm, Blatt 23,5 x 32 cm, 1984 aus dem Zyklus „Phyllis“, sehr guter Zustand 2401

Nicht bei Thomas Gädecke 1989

Limit: 100 EUR

47235

Janssen, Horst (Hamburg 1929 - 1995 Hamburg)

Radierung „Bis das der Tod uns vereint“, Aquatintaradierung in braun mit gelbem Plattenton auf Büten, in der Platte betitelt und monogrammiert „RRR bis dass der Tod uns vereint JH“, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert, monogrammiert und datiert „202/250 JH 84“, Platte 21,1 x 29,6 cm, Blatt 24 x 32,5 cm, 1984 aus dem Zyklus „Phyllis“, sehr guter Zustand 2402

Thomas Gädecke 1989, Sammlung Gottorf Seite 104, Nr. 302

Limit: 100 EUR

47236

Janssen, Horst (Hamburg 1929 - 1995 Hamburg)

Radierung „Holsteinische Landschaft“, Aquatintaradierung in schwarz mit braunem Plattenton auf grauem Papier, unterhalb der Darstellung in Blei nummeriert, monogrammiert und datiert „9/30 JH 72“, Platte 18,8 x 26,6 cm, Ausschnitt 22 x 30 cm, sichtbar guter Zustand, oben links minimal fleckig, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (36 x 43 cm), nicht ausgerahmt 2403

Lit.: Griffelkunst 1979, Horst Janssen, Landschaften, Nr. 26

ohne Limit

47237

Janssen, Horst (Hamburg 1929 - 1995 Hamburg)

Radierung „Kopfweide“, Aquatintaradierung in schwarz mit leichtem Plattenton auf chamoisfarbenem Papier, unterhalb der Darstellung in Blei monogrammiert und datiert „JH 75“, Platte 29,5 x 22,3 cm, Ausschnitt 32,5 x 25 cm, sichtbar guter Zustand, unten rechts von fremder Hand in Blei bezeichnet „Griffelkunst Hamburg 1975“, sauber gerahmt und verglast mit Pp. (48 x 40 cm), nicht ausgerahmt 2404

Lit.: Griffelkunst 1979, Horst Janssen, Landschaften, Nr. 38b

ohne Limit

47238

Janssen, Horst (Hamburg 1929 - 1995 Hamburg)

Großes Konvolut von 30 Büchern von und über Horst Janssen bzw. mit Illustrationen von Horst Janssen, dabei sieben signierte und teils nummerierte Werke und eine signierte Lithographie „Honoré de Balzac“ von 1992, dabei u.a. „Hensel + Grätel“, Merlin 1969, „Paul Wolf + die 7 Zicklein“, Merlin 1969, „Hokusai´s Spaziergang“, Christians 1972 (signiert und nummeriert), „Subversionen“, Christians 1972 (signiert), „Carnevale di Venezia“, Christians 1973, „Hanno´s Tod“, Christians 1975, „Zeichnungen und Radierungen 1969-1975“, Christians 1976 (signiert), „Die Kopie“, Christians 1977, „Norsk Skizzebok“, Artes Galleri 1977 (signiert), „Frühe Arbeiten, Selbstportraits, Landschaften, Skizzen“, Christians 1979, „Landschaften“, Griffelkunst 1979, „Ergo, Selbstbildnisse 1947 - 79“, Cotta 1979/80, „TOCKA“, Arkana-Verlag 1981, „Phyllis“, Brockstedt 1984 (signiert), Kleines Geste-Buch, Christians 1984 und „Vom Mühlenberg/Die Elefantenführerin“, Cotta und CC-Verlag 1988, 1969 - 1995 alle guter bis sehr guter Zustand, einige mit handschriftlichen Annotationen im Vorsatz, Gewicht gesamt ~25 kg. 2405

Aufgrund des Gewichtes Versand nur nach Absprache

Limit: 150 EUR

47239

Kolář, Jiří (Protivín 1914 - 2002 Prag)

Serigrafie / Collage „Butterflies“, rückseitig nummeriert, signiert und datiert „125/150 Jiří Kolar 69“, Blatt 30 x 24 cm, sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. im Wechselrahmen (40 x 30 cm) 0151

ohne Limit

47240

Luckner, Heinrich Graf von (Kolberg 1891 - 1970 München)

Gemälde „Venezianisch II“, Öl auf Leinwand, Blick in einen engen Kanal in Venedig mit Gondel, unten rechts signiert und datiert „Luckner 64“, 60 x 85 cm, rückseitig Nachlassnummer und Annotationen der Erben „C27 SamLg. G.L. VENEZIANISCH II HEINRICH GRAF LUCKNER 1891 - 1970“, unten links hinterlegtes und retuschiertes Loch, sonst guter Zustand 6701

Heinrich Graf von Luckner studierte ab 1919 an der Akademie Danzig und war dann Meisterschüler Ludwigs von Hoffmann an der Akademie Dresden Prov.: Besitz der Erben

Limit: 460 EUR



47241

Luckner, Heinrich Graf von (Kolberg 1891 - 1970 München)

Gemälde, Öl auf Platte, Ansicht eines Ortes in der Toskana, unten rechts monogrammiert „HL“, rückseitig weiteres Gemälde, Dame im Lehnstuhl, von hinten nährt sich ein Mann, oben links monogrammiert „HL“, 40 x 50 cm, ~1950, unten links leicht berieben, sonst guter Zustand 6702

Heinrich Graf von Luckner studierte ab 1919 an der Akademie Danzig und war dann Meisterschüler Ludwigs von Hoffmann an der Akademie Dresden, 1942 verbrachte er einen Studienaufenthalt in der Villa Massimo in Rom auf Prov.: Besitz der Erben

Limit: 280 EUR



47242

Maier, Lothar (*1950 Melle)

Skulptur „Ikaros“, Bronze gegossen, patiniert und teils vergoldet, stilisierte Männerfigur mit abnehmbaren Schulterstück mit Flügeln und Visier, original montiert auf würfelförmigem Marmorsockel, seitlich signiert, monogrammiert und nummeriert „Lothar Maier 121LM 280“, am Schulterstück nochmals monogrammiert, H gesamt 52 cm, sehr guter Zustand, dabei originales Booklet 1701

Limit: 400 EUR



47243

Model, Hanns (Weinhübel bei Görlitz 1908 - 1983 Stuttgart)

Große Schale, massives farbloses Glas geschliffen, martelliert und graviert, trichterförmige Schale auf kleinem Stand, umlaufend tiefgeschliffenes und teils geblänktes Reliefdekor mit amorphen Formen, Boden martelliert und teils poliert, hier monogrammiert und datiert „hm 75“, Ø 30 cm, H 17 cm, Gewicht 6.0 kg, sehr guter Zustand 5578

Hanns Model war Meisterschüler an der Kunstgewerbeschule Stuttgart bei Wilhelm von Eiff (1890 - 1943), nach dem Krieg unterhielt er eine Glaswerkstatt in Stuttgart, in der später auch sein Sohn Rainer arbeitete

Limit: 200 EUR



47244

Model, Hanns (Weinhübel bei Görlitz 1908 - 1983 Stuttgart)

Vase, massives farbloses Glas geschliffen, martelliert und graviert, zwiebelartige Vase mit asymmetrischer Mündung, umlaufend tiefgeschliffenes und teils geblänktes Reliefdekor mit amorphen Formen, Boden graviert, hier signiert und datiert „Hanns Model 1976“, Ø 19,5 cm, H 15 cm, sehr guter Zustand 5579

Hanns Model war Meisterschüler an der Kunstgewerbeschule Stuttgart bei Wilhelm von Eiff (1890 - 1943), nach dem Krieg unterhielt er eine Glaswerkstatt in Stuttgart, in der später auch sein Sohn Rainer arbeitete

Limit: 100 EUR

47245

Ruckenbrod, Käthe (Heidelberg 1905 - 1989 Ziegelhausen)

Zwei Dosen, jeweils farbiges Email auf Kupfer, a) leicht bauchiger Korpus auf niedrigem Standring mit flachem Steckdeckel, Mattemail mit polierten Kupferbändern und Stegen, umlaufend Häuserreihe hinter Gebüsch, innen blaues Conteremail, im Boden Werkstattmarke „K.Ru.“, 8,5 cm und b) zylinderförmige Dose mit flachem Steckdeckel, blaues und grünes Mattemail mit vergoldeten Bändern und Stegen, umlaufend Flächenkomposition, innen rosé-weißes Conteremail, H 9,2 cm, beide ~1960, beide sehr guter Zustand, bei a) am Rand kleinere Spannungsrisse

Limit: 200 EUR



47246

Ruckenbrod, Käthe (Heidelberg 1905 - 1989 Ziegelhausen)

Zwei Schalen, jeweils farbiges Email auf Kupfer, a) tiefe Schale auf Standring, Mattemail mit vergoldeten Bändern und Stegen, umlaufend Ährendekor, innen und auf der Unterseite rötlich-beiges Conteremail, Ø 18,5 cm, H 7,5 cm und b) tellerförmige Schale auf Standring, Mattemail mit Kupferbändern und Stegen, im Spiegel Eule auf Ast vor violettblauem Hintergrund, auf der Unterseite graues Conteremail, Ø 13,3 cm, im Boden jeweils Werkstattmarke „K.Ru.“, beide ~1960, beide sehr guter Zustand 5581

Limit: 200 EUR

47247

Schmidt, Christian (*1958 Zwiesel, arbeitet in Rabenstein bei Zwiesel)

Bechervase, lampengeblasenes Glas mit Metallsalzen überfärbt und graviert, umlaufend Gnome in Sumpflandschaft, am Stand signiert und datiert „ChriSch. 94“, H 14,5 cm, sehr guter Zustand 5903

Der Glaskünstler Christian Schmidt studierte 1974 - 1978 an der Glasfachschule Zwiesel, seit 1986 arbeitet er in einer eigenen Werkstatt in Rabenstein, seit den 1980er Jahren nahm er an zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland teil und errang viele internationale Preise, seine Arbeiten werden in vielen bedeutenden Glasmuseen ausgestellt, u.a. Corning Museum of Glass, Glasmuseum Kamenický Šenov (Steinschönau), Hokkaido Museum of Modern Art, Museum of Art, New Orleans, Württembergisches Landesmuseum, Stuttgart und Waldmuseum Zwiesel

Limit: 200 EUR





47248

Schumacher, Emil (Hagen 1912 - 1999 San José / Ibiza)

Gemälde „Spontan gesetzt“, Öl auf Karton, unten rechts in Tinte signiert und datiert „Schumacher 55“, rückseitig auf gespachteltem Grund in Blei betitelt, signiert und datiert „Spontan gesetzt Schumacher 1955“, 49,5 x 80 cm, original gerahmt in einfacher grauer Leiste mit rückseitigem Leistenrahmen, darauf altes Ausstellungsetikett „Westfälischer Kunstverein Ausstellung 1962 Nr.13“, später sauber gerahmt (64 x 94 cm)

Lit.: Katalog des Westfälischen Kunstvereins Münster, Ausstellung Emil Schumacher 20. Januar - 18. Februar 1962, Nr. 13
Prov.: Ausstellung des Westfälischen Kunstvereins 1962, Emil Schumacher Nr. 13, Privatbesitz Westfalen

Limit: 18.000 EUR

47249

Staub, Heribert Maria (1940 - 2010, deutscher Bildhauer)

Portraitskopf „Albert Einstein“, Bronze gegossen und patiniert, seitlich monogrammiert und nummeriert „HS 4/7“ und Giessermarke „SCHWEIZER kunstgiesserei KÖLN“, H 30 cm, Gewicht 12,9 kg, ~1980, sehr guter Zustand 0187

Heribert Maria Staub studierte Anfang der 1960er Jahre an der Akademie Düsseldorf und in Bonn, er arbeitete in Prag und in Südfrankreich, seine charakteristischen Portraitsköpfe von bedeutenden Künstlern und Denkern wie Guillaume Apollinaire, Bert Brecht, Albert Einstein, Franz Kafka oder Amadeus Mozart gehören zu den interessantesten Portraitschöpfungen der Moderne, seine Werke in Kleinstauflagen von meist weniger als zehn Exemplaren tauchen extrem selten im Handel auf

Limit: 2.200 EUR



47250

Weber, Andreas Paul (Arnstadt 1893 - 1980 Schretstaken)

Lithographie „Women's Lib“, unterhalb der Darstellung in Blei signiert „A. Paul Weber“, unten links betitelt „Women's Lib“, darunter Druckvermerk „S. Andr. W. 9775“ für 09.07.1975, Platte 41 x 32 cm, Blatt 64,5 x 54 cm, 1975, sauber gerahmt und verglast, sichtbar sehr guter Zustand, nicht ausgerahmt, dabei Bestätigung von Klaus J. Dorsch vom A. Paul Weber - Museum Ratzeburg vom 27.11.1990 2905

Nach Klaus J. Dorsch handelt es sich um die Lithographie vom 06.07.1975, die nur drei Tage später gedruckt wurde, siehe: Klaus J. Dorsch 1991, A. Paul Weber, Werkverzeichnis der Lithographien Nr. 2738

ohne Limit

**Arthur Köster und sein Bruder Walter gehören zu den bedeutendsten Architekturfotografen Deutschland,
ihre produktivste Phase fällt in die Jahre vor dem zweiten Weltkrieg**

47251

Köster, Arthur (1890 - 1965) und Köster, Walter (1904 - 1988)

Konvolut von 27 Fotografien „Reichsluftfahrtministerium Berlin“, meist Silbergelantineabzüge auf unterschiedlichen Papieren, verschiedene Außen- und Innenansichten, jeweils unten links Plattennummer, teils am Unterrand Atelier - Impressum „FOTO-KÖSTER BERLIN. G3 4361“, rückseitig teils Atelierstempel und Beschreibungen, meist 24 x 18 cm (teils minimal kleiner), 1935, insgesamt guter Zustand, teils mit leichten Lagerspuren 0401

In den Jahren 1934 und 1935 wurde das Gebäude des Reichsluftfahrtministerium an der Wilhelmstraße in Berlin nach Plänen des Architekten Prof. Ernst Sagebiel (1892 - 1970) gebaut und im Oktober 1935 seiner Bestimmung übergeben, das noch heute erhaltene Gebäude steht in der Berliner Denkmalliste, die vorliegenden Fotos stellen sicherlich höchst seltenen Zeitbelege dar
Prov.: Nachlass Walter Köster (Pausa 1904 - 1988 Bad Salzuflen)

Limit: 500 EUR

47252

Köster, Arthur (1890 - 1965) und Köster, Walter (1904 - 1988)

Konvolut von vier Fotografien „Flughafen Tempelhof“, Silbergelantineabzüge auf unterschiedlichen Papieren, Aufnahmen des Modells des Architekten Prof. Ernst Sagebiel, jeweils unten links Plattennummer, rückseitig teils Atelierstempel und Beschreibung, meist 24 x 18 cm (teils minimal kleiner), 1935/1936, insgesamt guter Zustand mit leichten Lagerspuren 0402

In den Jahren 1934 und 1935 entwarf der Architekt Prof. Ernst Sagebiel (1892 - 1970) die Pläne zu dem Flughafen Tempelhof und erstellte ein Modell, die heute nur noch teilweise erhaltenen Gebäude stehen in der Berliner Denkmalliste, die vorliegenden Fotos stellen sicherlich höchst seltenen Zeitbelege dar
Prov.: Nachlass Walter Köster (Pausa 1904 - 1988 Bad Salzuflen)

ohne Limit

47253

Köster, Arthur (1890 - 1965) und Köster, Walter (1904 - 1988)

Konvolut von 13 Fotografien „Berliner Bauten“, meist Silbergelantineabzüge auf Agfa, dabei Reichstagsgebäude, Garnisonskirche, Dom, Siegessäule, Stadtschloß und „Hotel Excelsior“, unten links teils Plattennummer, rückseitig teils Atelierstempel und Beschreibungen, meist 24 x 18 cm (teils minimal kleiner), 1930er Jahre, insgesamt guter Zustand, teils mit leichten Lagerspuren 0403

Prov.: Nachlass Walter Köster (Pausa 1904 - 1988 Bad Salzuflen)

Limit: 150 EUR

47254

Köster, Arthur (1890 - 1965) und Köster, Walter (1904 - 1988)

Konvolut von 49 Fotografien „Berliner Kindl“, meist Silbergelantineabzüge auf Agfa Portriga rapid und Leonar, dabei auch zehn Farbfotos auf Agfacolor, verschiedene Außen- und Innenansichten der Berliner Brauerei, unten links meist Plattennummer, rückseitig teils Atelierstempel, meist 24 x 18 cm (teils minimal kleiner), 1950er und frühe 1960er Jahre, insgesamt guter Zustand, teils mit leichten Lagerspuren 0404

Hochinteressantes Konvolut zur Industriegeschichte, Fotos von Arthur und Walter Köster nach 1945 gehören zu den größten Seltenheiten
Prov.: Nachlass Walter Köster (Pausa 1904 - 1988 Bad Salzuflen)

Limit: 250 EUR

47255

Köster, Arthur (1890 - 1965) und Köster, Walter (1904 - 1988)

Zwei Fotografien „Telefunken - Hochhaus Berlin“, Silbergelantineabzug auf Mimosa Kiel und Farbfoto auf Agfa Fotocolor, Aufnahme des Modells der Architekten Paul Schwebes und Hans Schoszberger und Aufnahme des Gebäudes zur Zeit der Fertigstellung 1960, jeweils 24 x 18 cm, unbezeichnet, 1958 / 1960, insgesamt guter Zustand mit leichten Lagerspuren, eine Ecke geknickt 0405

Fotos von Arthur und Walter Köster nach 1945 gehören zu den größten Seltenheiten Das in den Jahren 1958 bis 1960 in Berlin zwischen Bismarckstraße und Otto-Suhr-Allee nach Plänen der Architekten Paul Schwebes und Hans Schoszberger errichtete, 80 Meter hohe Bürogebäude war das erste Berliner Hochhaus mit mehr als 20 Stockwerken, das Gebäude gilt als modernes Baudenkmal und steht in der Berliner Denkmalliste
Prov.: Nachlass Walter Köster (Pausa 1904 - 1988 Bad Salzuflen)

ohne Limit

47256

Köster, Arthur (1890 - 1965) und Köster, Walter (1904 - 1988)

Konvolut von 38 Fotografien, meist „Dorfkirche Lichterfelde“, meist Silbergelantineabzüge, verschiedene Außen- und Innenansichten vor und während der Sanierung 1939, unten links meist Plattennummern und Daten, meist 24 x 18 cm, 1938/39, insgesamt guter Zustand mit leichten Lagerspuren 0406

Die Dorfkirche in Lichterfelde befand sich nur einen Steinwurf entfernt von dem Atelier der Brüder Köster in der Potsdamer Straße in Lichterfelde
Prov.: Nachlass Walter Köster (Pausa 1904 - 1988 Bad Salzuflen)

Limit: 150 EUR

Konvolut von zwei Arbeiten, a) großes Kruzifix, Korpus Bronze gegossen und patiniert mit holzspaniger Textur, montiert auf langes Kreuz aus gebürsteter Eiche mit faseriger Textur, rückseitig monogrammiert und datiert „HB 77“, Korpus H 30 cm, H gesamt 109,5 cm und b) Kreuz, Bronze gegossen und patiniert, im Kreuz und den verdickten Enden Figurenkompositionen, rückseitig signiert und datiert „H. Bergkemper 31.3.79“ zusätzlich nummeriert „1/III“, 25 x 31,5 cm, beide guter Zustand 4012

Limit: 120 EUR

47258

Brunschön, August (Lübbecke 1888 - 1956 Bielefeld)

Farblinolschnitt „Kesselstraße in Bielefeld“ auf Japanpapier, Blick in die Kesselstraße in Richtung Sparrenburg, unterhalb der Darstellung in Blei ausführlich bezeichnet, nummeriert, betitelt signiert und datiert „Linol Schnitt, Orig. Handruck 103. Alt Bielefeld, Kesselstraße August Brunschön 1922“, Stock 40 x 30,8 cm, Blatt 41,3 x 31,1 cm, sauber alt freiliegend gerahmt und verglast (51 x 41 cm) 1201

August Brunschön war ab 1902 einer der ersten Schüler von Ludwig Godewols an der Gewerblichen Fortbildungsschule Bielefeld und ab 1907 Schüler der neugegründeten Kunstgewerbeschule Bielefeld, seine expressiven und farbkraftigen Holz- bzw. Linolschnitte gehören zu den interessantesten und gesuchtesten Ansichten Bielefelds, das vorliegende Blatt besticht durch seine kräftigen Farben, das Motiv in einer etwas schwächeren Farbe zierte das Septemberblatt des Kunstkalenders der Bielefelder Volksbank für 1990, das gleiche Exemplar ist abgebildet in: Kunst in Bielefeld, Kunsthalle Bielefeld 1983, Abb. 18

Limit: 250 EUR



47259

Brunschön, August (Lübbecke 1888 - 1956 Bielefeld)

Farblinolschnitt „Die Welle in Bielefeld“ auf Japanpapier, unterhalb der Darstellung in Blei ausführlich bezeichnet, betitelt, signiert und datiert „Linol Schnitt, Orig. Handruck/Japan/. Alt Bielefeld, Welle August Brunschön 1929“, Ausschnitt 22,8 x 19,3 cm, sichtbar guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (31 x 27 cm) 1202

August Brunschön war ab 1902 einer der ersten Schüler von Ludwig Godewols an der Gewerblichen Fortbildungsschule Bielefeld und ab 1907 Schüler der neugegründeten Kunstgewerbeschule Bielefeld, seine expressiven und farbkraftigen Holz- bzw. Linolschnitte gehören zu den interessantesten und gesuchtesten Ansichten Bielefelds

Limit: 100 EUR

47260

Brunschön, August (Lübbecke 1888 - 1956 Bielefeld)

Farblinolschnitt „Am Bach in Bielefeld“ auf Japanpapier, unterhalb der Darstellung in Blei ausführlich bezeichnet, betitelt und signiert „Linol Schnitt, Orig. Handruck Japan . Alt Bielefeld, Bachstraße August Brunschön“, Stock 31,7 x 25,2 cm, Blatt 36 x 28 cm, Darstellung guter Zustand mit kleineren Flecken, Rand stärker beschädigt mit Fehlstellen auch in der Schrift, sauber modern gerahmt in Wechselrahmen mit Pp. (53 x 43 cm) 1203

August Brunschön war ab 1902 einer der ersten Schüler von Ludwig Godewols an der Gewerblichen Fortbildungsschule Bielefeld und ab 1907 Schüler der neugegründeten Kunstgewerbeschule Bielefeld, seine expressiven und farbkraftigen Holz- bzw. Linolschnitte gehören zu den interessantesten und gesuchtesten Ansichten Bielefelds, sehr seltenes Blatt

ohne Limit

47261

Brunschön, August (Lübbecke 1888 - 1956 Bielefeld)

Farblinolschnitt „Boote auf der Elbe“ auf Papier, unterhalb der Darstellung in Blei ausführlich bezeichnet, betitelt, signiert und datiert „Linol Schnitt, Orig. Handruck Elbmotiv August Brunschön 1919, Ausschnitt 30 x 21 cm, sichtbar guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (39 x 29 cm) 1204

August Brunschön war ab 1902 einer der ersten Schüler von Ludwig Godewols an der Gewerblichen Fortbildungsschule Bielefeld und ab 1907 Schüler der neugegründeten Kunstgewerbeschule Bielefeld, seine expressiven und farbkraftigen Holz- bzw. Linolschnitte gehören zu den interessantesten und gesuchtesten Arbeiten Bielefelder Künstler

Limit: 150 EUR



47265

Freudenau, Hermann (Bielefeld 1881 - 1966 Bielefeld)



Gemälde „Timpenkrug“, Öl auf Leinwand, Gaststätte Timpenkrug und die Verkaufsstelle der Bielefelder Zeitung „Freie Presse“, an der Detmolder Straße, unten rechts signiert „H. Freudenau“, rückseitig nochmal signiert „H. Freudenau“, 1920er Jahre, guter Zustand mit Altersspuren, stärker angeschmutzt, alt gerahmt (93 x 118 cm) 0104

Seltenes Gemälde des Bielefelder Malers Hermann Freudenau im Stile der „Neuen Sachlichkeit“, es zeigt die ehemalige, 1959 abgerissene Gaststätte „Timpenkrug“ mit der kleinen Geschäftsstelle der „Freien Presse“ an der Detmolder Straße, der in den 1920er Jahren recht populäre Stil der „Neuen Sachlichkeit“ hatte zwar im nahen Hannover eines seiner Zentren, spielte in den Werken der Bielefelder Künstler aber kaum eine Rolle, dieses Werk zeigt jedoch, dass die modernen Strömungen der 1920er Jahre, wenn auch nicht wirklich nachhaltig, doch ihre Spuren in den Werken einiger Bielefelder Maler hinterließen

Prov.: Nach Angabe des ehemaligen Inhabers der Gaststätte war das Gemälde ein Geschenk des Künstlers an den damaligen Inhaber, das Bild befand sich bis 1959 in der Gaststätte

Limit: 600 EUR



47266

Godewols, Ludwig (Gnoien 1870 - 1926 Bielefeld)

Zeichnung, Bleistift mit Weißhöhungen auf chamoisfarbenem Papier, preußischer Infanterist mit erhobenem Gewehr und aufgepflanztem Bajonett, unten rechts signiert „L. Godewols“, Ausschnitt 32,5 x 22,5 cm, ~1915, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (48 x 35 cm), insgesamt guter Zustand mit Lagerspuren, leicht knickfältig und fleckig, nicht ausgerahmt 5002

Limit: 200 EUR

47267

Häfner, Herbert (Rotterode/Thüringen 1904 - 1954 Börsingfeld)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait des Grafen Simon VI. zur Lippe“, der Reichsgraf mit großem Ringkragen vor einem Fenster mit Blick auf einen Turm, oben links Wappen der Grafschaft Lippe-Detmold, unten links monogrammiert „HH.“, rückseitig in Blei „Häfner“, Ausstellungsnummer „1080“ und Versandaufkleber des Lippischen Kunstvereines nach Börsingfeld von 1948, 110 x 80 cm, 1947/1948, weitgehender Originalzustand mit einigen alten Retuschen, original gerahmt (130 x 100 cm) 2101

Simon VI. (1554 - 1613) war ab 1579 Reichsgraf und Landesherr der Grafschaft Lippe-Detmold, das Wappen entspricht der bis 1687 gültigen Form, dargestellt ist der Reichsgraf etwa im Alter von 50 Jahren, also gegen 1605, eine direkte Vorlage für dieses

Portrait lässt sich nicht ermitteln Lit.: Einladung zur Gedächtnisausstellung Herbert Häfner 1955 mit Verzeichnis der Bilder, Nr. 39 (Simon VI.)

Prov.: Erworben auf der Gedächtnis - Ausstellung 1955 auf der Burg Sternberg, Lippischer Privatbesitz

Limit: 300 EUR



47268

Häfner, Herbert (Rotterode/Thüringen 1904 - 1954 Börsingfeld)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Frauenakt (Betty Wolf), unsigniert, 80 x 65 cm, ~1935, unrestaurierter Originalzustand, kleines Loch am linken Rand, alt gerahmt 2102 Bei der Dargestellten handelt es sich mit großer Sicherheit um die Jüdin Betty Wolf, eine Freundin der Gattin des Künstlers Ilse Mode-Häfner, die sich öfters zu Besuch im Hause Häfner aufhielt, Betty Wolf wurde 1943 im KZ Theresienstadt ermordet

Prov.: Erworben aus dem Nachlass des Künstlers, Privatbesitz Lippe

ohne Limit

47269

Hölscher, Theo (Münster 1895 - 1966 Münster)

Gouache auf bräunlichem Papier, russisches Dorf im Winter, unten recht signiert und datiert „Th. Hölscher 40“, 28,5 x 39 cm, sichtbar sehr guter Zustand, später sauber gerahmt und verglast (46 x 54 cm), nicht ausgerahmt 1803

ohne Limit

47270

Homilius, Helene (Halle / Westfalen 1910 - 2006 Bielefeld)

Große Figur „Mädchen mit Vogel“, Bronze gegossen und patiniert, stehendes Mädchen mit einem Vogel in den Händen auf rundem Sockel, rückseitig am Sockel signiert „Hel. Hom.“, H 67 cm, ~1955, guter Zustand 0138

Limit: 400 EUR



47271

Kramme, Walter (Bielefeld 1888 - 1949 Detmold)

Großes Gemälde, Öl auf Holz, Blick auf Detmold und das Hermannsdenkmal, unten links monogrammiert und datiert „WK. 1935“, 140 x 220 cm, sauber alt, wohl original gerahmt (160 x 240 cm), Rahmen und Gemälde guter Originalzustand mit leichten Altersspuren 8601

Limit: 1.500 EUR

47272

Lewerenz, Heinz (Bielefeld 1890 - 1939 Bad Wiesee)

Aquarell auf Velin, Frauenportrait vor Hafenkulisse, unten mittig in Blei signiert und datiert „Heinz Lewerenz 23“, ~65 x 50 cm, am linken Rand mehrfach eingerissen, alt montiert auf Karton, später hinter Pp. gelegt (90 x 70 cm, Ausschnitt 62 x 44 cm), passender Rahmen vorhanden 4101

Heinz Lewerenz gehörte 1919 zu den Gründungsmitgliedern der Bielefelder Künstlergruppe „Der Wurf“, gleichzeitig nahm er auch an Ausstellungen der „Novembergruppe“ und der Gruppe „Die Schaffenden“ in Dresden teil, die Aquarelle aus den frühen 1920er Jahren gelten als seine expressivsten und besten Arbeiten

Limit: 500 EUR



47273

Meyer-Spelbrink, Gustav (Bielefelder Maler)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Partie im Teutoburger Wald, unten rechts signiert und datiert „G. Meyer - Spelbrink. 29.“, 70 x 60 cm, sehr guter Originalzustand, später sauber gerahmt (84 x 74 cm) 0601

Über den Bielefelder Maler Gustav Meyer-Spelbrink sind kaum Informationen bekannt, Ende der 1930er Jahre müssen sich aber einige Arbeiten im Landesmuseum Münster befunden haben, da diese als entartet aus dem Museum entfernt wurden Prov.: Bielefelder Privatbesitz

Limit: 500 EUR



47274

Schabbon Wilhelm Dietrich (Bielefeld 1890 - 1962 Bielefeld)

Gemälde „Vollmond über Kornhocken“, Öl auf Leinwand, unten rechts signiert „Schabbon“, 43 x 53,5 cm, ~1925, sehr guter Originalzustand, sauber alt gerahmt (57 x 67 cm) 2717

Der enge Bildausschnitt mit der extremen Nahaufnahme auf die Kornhocken und die extreme Lichtsituation des von hinten auf die Kornhocken fallenden Vollmondlicht vermitteln dem Betrachter eine fast greifbare Körperlichkeit und Dynamik lebendiger Wesen, die, in der Bewegung erstarrt nur darauf warten, dass der Betrachter den Blick abwendet, um wieder zum Leben zu erwachen

Limit: 1.200 EUR

Schabbon Wilhelm Dietrich (Bielefeld 1890 - 1962 Bielefeld)

Gemälde „Große Landschaft“, Öl auf Leinwand, oben rechts signiert „Schabbon“, 62 x 80 cm, ~1950, sehr guter Originalzustand, später sauber gerahmt (72 x 90 cm) 2701

Nach der Zerstörung seines Ateliers in Bielefeld 1945 und der Vernichtung eines großen Teiles seines Werkes verbrachte Wilhelm Schabbon die Nachkriegsjahre in Heidebeck in Lippe, 1949 kehrte er nach Bielefeld zurück, mit neuer Kraft und neuem Elan begann er wieder zu malen und in der Folge entstanden einige seiner besten Arbeiten mit breit angelegtem Duktus, leuchtenden Farben und reduzierten Formen

Limit: 600 EUR



47276

Schabbon Wilhelm Dietrich (Bielefeld 1890 - 1962 Bielefeld)

Aquarell auf Aquarellpapier „Blumenschale“, unten rechts signiert „Schabbon“, 39 x 56,5 cm, ~1950, sichtbar sehr guter Originalzustand, später sauber gerahmt und verglast (51 x 69 cm), nicht ausgerahmt 2718

Limit: 400 EUR

Schulze-Sölde, Max (Dortmund 1887 - 1967 Theiningsen bei Soest)

Gemälde, Öl auf Platte, Blick über Westrich auf den Möhnesee, unten rechts monogrammiert und datiert „4SS0“, 50,5 x 70,5 cm, sehr guter, unberührter Originalzustand, alt gerahmt (64 x 84 cm), Rahmen links beschädigt 1801

Der Standort des Malers am Haarweg ist nur wenige hundert Meter von seinem Wohnhaus in Theiningsen entfernt

Limit: 400 EUR



47278

Sprick, Richard (Herford 1901 - 1968 Bad Salzuflen)

Gemälde „Letzter Schnee“, Öl auf Leinwand, Blick auf ein Gehöft bei Bad Salzuflen, unten rechts signiert und datiert „Rich. Sprick 49.“, rückseitig in Blei signiert und betitelt „Rich. Sprick letzter Schnee“, 50 x 60 cm, sehr guter Originalzustand, sauber alt gerahmt (63 x 73 cm)

Limit: 150 EUR



47279

Viegener, Eberhard (Soest 1890 - 1967 Bilme/Sauerland)

Radierung „Kartoffelernte, Soester Börde II“ auf chamoisfarbenem Papier, unterhalb der Darstellung in Blei betitelt und signiert „Kartoffelernte, Soester Börde Eberhard Viegener“, Platte 20,5 x 35 cm, Blatt 34 x 47 cm, 1937, alt gerahmt und verglast, papierbedingt leicht gebräunt, sonst sichtbar guter Zustand, nicht ausgerahmt 1803

Lit.: Bernhard Kerber 1982, Der Maler Eberhard Viegener, Nr.177

ohne Limit

47280

Viegener, Eberhard (Soest 1890 - 1967 Bilme/Sauerland)

Radierung „Schlafender Knabe“ (Florian Viegener) auf chamoisfarbenem Papier, unterhalb der Darstellung in Blei betitelt und signiert „Schlafender Knabe Eberhard Viegener“, unten bezeichnet „Ogl. Radierung“, Platte 28 x 19,5 cm, Blatt 43,5 x 32 cm, 1951, guter Zustand, ungerahmt 1804

Lit.: Bernhard Kerber 1982, Der Maler Eberhard Viegener, Nr.221

ohne Limit



47281

Wendt, Erwin (Bad Liebenwerda 1900 - 1951 Bielefeld)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Sommertag in Brackwede, unten rechts signiert „Wendt“, 50 x 62 cm, Ende 1930er Jahre, guter Originalzustand, leicht angeschmutzt, sauber alt gerahmt (69 x 80 cm) 0155

Erwin Wendt studierte 1917 - 1926 an der Kunstgewerbeakademie Dresden dekorative Malerei bei Prof. Paul Rößler, 1927 bis 1929 studierte er an der Akademie Düsseldorf bei Heinrich Campendonk, seit 1935 tätig in Bielefeld, Mitglied der Rheinischen Sezession und des Künstlerbundes „Junges Rheinland“, er fertigte in Bielefeld eine Reihe von großen Wandbildern, nach Angabe der ehemaligen Besitzer handelt es sich um ein ehemaliges Gebäude in Brackwede an der Gütersloher Straße

Limit: 400 EUR



47282

Westerfrölke, Paul (Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Gemälde „Meine Mutter (Luise Westerfrölke, geb. Barkey)“, Öl auf Leinwand auf Karton, unten rechts signiert und datiert „P. Westerfrölke 1908“, 26 x 20 cm, guter, unberührter Originalzustand, angeschmutzt, später sauber gerahmt 3901

Frühes Gemälde der Mutter aus dem Jahr 1908 in ungewohnt großbürgerlicher Kleidung, in diesem Jahr wechselte Paul Westerfrölke nach dreijähriger Ausbildung an der Kunstgewerbeschule Düsseldorf an die dortige Akademie, das Portrait entstand wohl anlässlich der Aufnahmefeier an der Akademie, zu der auch die Eltern Wilhelm und Luise nach Düsseldorf reisten, was auch die untypische Kleidung erklären würde Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren

Limit: 200 EUR



47283

Westerfrölke, Paul (Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Portrait eines jungen Mannes mit Mütze (Bruder Heinrich?), unten links signiert und datiert „P. Westerfrölke 1912“, 42 x 37 cm, unrestaurierter Originalzustand mit Lagerspuren, ungespannt, ungerahmt 3102

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren

Limit: 100 EUR



47284

Westerfrölke, Paul (Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Gemälde „Seeschwalben im Moor“, Öl auf Karton, unten links signiert und datiert „P. Westerfrölke 1953“, 56,5 x 84 cm, sehr guter, unberührter Originalzustand, original gerahmt (68 x 96 cm), rückseitig Künstleretikett mit Adresse und Titel „Seeschwalben im Moor“ sowie mehrfach Nachlassstempel „Paul Westerfrölke Nachlass“ 3903

Paul Westerfrölke war ein bekannter und engagierter Ornithologe, immer wieder thematisierte er die Vogelwelt Norddeutschland
Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren

Limit: 100 EUR

47285

Westerfrölke, Paul (Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Großes Konvolut von 36 Arbeiten, meist Blei oder Kohle, dabei aber auch vier Ölgemälde und zwei Aquarelle, alles Landschaften teils mit Gebäuden, meist Norddeutschland, fast alle signiert oder monogrammiert und meist datiert, oft auch bezeichnet oder betitelt, bis 50 x 60 cm, 1905 - 1960er Jahre, teils in altem Pp., meist guter Zustand, teils mit Lagerspuren, alle ungerahmt 3907

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren

Limit: 300 EUR



47286

Westerfrölke, Paul (Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Großes Konvolut von 26 Arbeiten, meist Blei oder Kohle, dabei auch zwei Aquarellstudien, meist Personenstudien, aber auch einige Stillleben und Interieurs und ein interessantes Selbstbildnis mit Fernglas von 1946, teils bildmäßig ausgeführt, fast alle signiert oder monogrammiert und meist datiert, bis 50 x 40 cm, 1913 - 1960er Jahre, meist guter Zustand, teils mit Lagerspuren, alle ungerahmt 3904

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren

Limit: 250 EUR

47287

Westerfrölke, Paul (Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Großes Konvolut von 15 Arbeiten, meist Blei oder Kohle, dabei aber auch zwei Ölstudien und ein Aquarell, alles Tierdarstellungen bzw. -studien, teils bildmäßig ausgeführt, dabei zwei seiner beliebten „Hasenblätter“, fast alle signiert oder monogrammiert und meist datiert, oft auch bezeichnet oder betitelt, bis 50 x 30 cm, 1908 - 1950er Jahre, teils in altem Pp., meist guter Zustand, teils mit Lagerspuren, alle ungerahmt

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren

Limit: 150 EUR



47288

Westerfrölke, Paul (Gütersloh 1886 - 1975 Gütersloh)

Großes Konvolut von 19 Arbeiten, alles Blei oder Kohle, dabei auch eine seiner seltenen Radierungen (Toreingang im Winter), alles Stadtansichten oder Gebäude, dabei Ansichten von Bielefeld, Herzebrock, Schloss Runkel, Blankenburg und Rothenburg, alle signiert oder monogrammiert und meist datiert, oft auch bezeichnet oder betitelt, meist 30 x 40 cm, 1908 - 1930er Jahre, meist guter Zustand, teils mit Lagerspuren, alle ungerahmt 3906

Prov.: Nachlass des Künstlers, Besitz der Nachfahren

Limit: 150 EUR

47289

Hartmann - Wiedenbrück, Bernd (Wiedenbrück 1955 - 1972 Wiedenbrück)

Portraitkopf „Franz Knöbel jun.“, Bronze gegossen und patiniert, rückseitig signiert und datiert „B. Hartmann-WdbR 1948“, H 32 cm, montiert auf quadratische Marmorplinthe, H gesamt 37 cm, Gewicht 11 kg., sehr guter Zustand 5401

Franz Knöbel jun. übernimmt zusammen mit seinen Brüdern Hans und Gerhard Anfang der 1930er Jahre die Fahrzeugfabrik Westfalia Franz Knöbel & Söhne OHG in Wiedenbrück und es werden die ersten Anhänger für PKW entwickelt, 1932 erfindet er die Kugelgelenk - Anhängerkupplung und „Westfalia“ wird zu einem der größten Anhängerproduzenten der Welt
Prov.: Franz Knöbel jun., Nachlass der Erben

Limit: 300 EUR

47290

Hartmann - Wiedenbrück, Bernd (Wiedenbrück 1955 - 1972 Wiedenbrück)

Portraitkopf „Franz Knöbel jun.“, Bronze gegossen und patiniert, rückseitig signiert und datiert „B. Hartmann-Wiede.. 1948“, H 31 cm, montiert auf quadratische Marmorplinthe, H gesamt 38 cm, Gewicht 18,5 kg., sehr guter Zustand 5402

Prov.: Franz Knöbel jun., Nachlass der Erben

Limit: 300 EUR



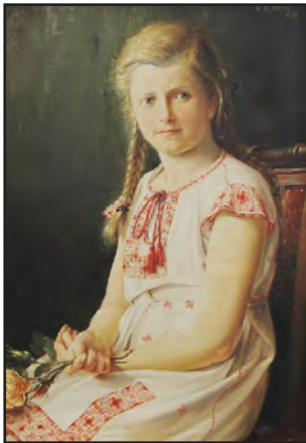
47291

Repke, Heinrich (Werne 1877 - 1962 Wiedenbrück)

Gemälde, Öl auf Leinwand, Mädchenportrait, sitzendes Mädchen mit gelben Rosen, oben rechts signiert „H. Repke 1939“, 59 x 41,5 cm, guter Zustand mit kleineren Retuschen, sauber modern gerahmt (65 x 48 cm) 5405

Bei der Dargestellten handelt es sich mit großer Sicherheit um Margret Knöbel, die Tochter von Franz und Gertrud Knöbel
Prov.: Franz Knöbel jun., Nachlass der Erben

Limit: 300 EUR



47292

Repke, Willi (Wiedenbrück 1911 - 2009 Wiedenbrück)

Zwei Gemälde, jeweils Öl auf Platte, a) Blumenstillleben, großer Sommerstrauß mit Asten, unten rechts signiert und datiert „Willi Repke 1955“, 69 x 59 cm, sauber gerahmt (80 x 70 cm) und b) Fachwerkhaus in Wiedenbrück, unten links signiert und datiert „Willi Repke 1970“, 41 x 51 cm, sauber gerahmt (52 x 62 cm), beide sehr guter Zustand 5404

Prov.: Franz Knöbel jun., Nachlass der Erben

Limit: 150 EUR

47293

Krane, Heinrich (Wiedenbrück 1886 - 1962 Wiedenbrück)

Paar Gemälde „Der Wiedenbrücker Unternehmer Franz Knöbel jun. und Gertrud Knöbel, geb. Ralenkötter“, jeweils Öl auf Platte, unten rechts bzw. unten links signiert „Krane“, jeweils 50 x 39 cm, beide ~1950, beide sauber original gleich gerahmt, beide sehr guter unberührter Zustand

Franz Knöbel jun. übernimmt zusammen mit seinen Brüdern Hans und Gerhard Anfang der 1930er Jahre die Fahrzeugfabrik Westfalia Franz Knöbel & Söhne OHG in Wiedenbrück und es werden die ersten Anhänger für PKW entwickelt, 1932 erfindet er die Kugelgelenk - Anhängerkupplung und „Westfalia“ wird zu einem der größten Anhängerproduzenten der Welt
Prov.: Nachlass der Erben

Limit: 300 EUR

47294

Krane, Heinrich (Wiedenbrück 1886 - 1962 Wiedenbrück)

Zwei Gemälde, jeweils Öl auf Platte, a) Frauenportrait, unten links signiert „Krane“, 44 x 34 cm, 1940er Jahre und b) Herrenportrait, unten links signiert „Krane“, 44 x 34 cm, 1950er Jahre, beide sehr guter Zustand, beide sauber gerahmt 5406

Bei a) handelt es sich mit wohl um Margret Knöbel, die Tochter von Franz und Gertrud Knöbel Prov.: Franz Knöbel jun., Nachlass der Erben

Limit: 100 EUR



47295

Großes Konvolut „Fahrzeugfabrik Westfalia Wiedenbrück“

Über 90 Fotos und Postkarten von Westfalia - Produkten (Kutschen, Schlitten, Autos und Anhänger), teils übermalt, teils mit Firmenstempel, über 20 davon in Album, dabei zwei Westfalia - Werbekataloge von ~1910 und ~1935, dazu Fotos und Werbematerial anderer Fahrzeughersteller sowie einige Fotos der Firmeninhaber und anderes, ~1890 bis 1940, meist guter bis sehr guter Zustand, teils mit Lagerspuren, acht Fotos gerahmt, bitte besichtigen, sehr interessantes Konvolut

Prov.: Franz Knöbel jun., Nachlass der Erben

Limit: 500 EUR

47296

Konvolut von fünf KPM - Geschirnteilen „Neuzierrat“

Jeweils Porzellan reliefiert, Purpur bemalt, teils farbig staffiert sowie vergoldet, jeweils Blumenbouquets und Streublumen, a) Teekanne, Kugelform mit röhrenförmiger Tülle, altes, wohl silbernes Sicherungskettchen, H 12 cm, b) Mokka-Kännchen, Birnform mit kurzem, gedecktem Ausguss, altes, wohl silbernes Sicherungskettchen, H 14 cm, c) Teedose, abgeflachte Birnform mit hohem Haubendeckel, H 12,5 cm, d) Mokka-Kännchen, Birnform mit kurzem, gedecktem Ausguss, altes, wohl silbernes Sicherungskettchen, H 14 cm und e) Zuckerdose, H 10,5 cm im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), bei c) und d) zusätzlich rote Malereimark (Reichsapfel) und teils geprägte Nummer und Bossierzeichen, alles KPM Berlin, a) - c) Ende 18. Jhd., c) und d) Anfang 20. Jhd., alle leichte Alters- und Gebrauchsspuren, b) Henkelende bestoßen, Ausguss gerissen und alt repariert mit vergoldetem Silber, c) seitlicher Haarriss, Deckelrand leicht bestoßen 4802

Limit: 150 EUR



47297

KPM - Kaffeeservice

Porzellan mit grünem Teilfond und reich poliervergoldet und polierverkupfert sowie mattvergoldet, sechs sog. „Schokoladentassen“ mit sechs Untertassen, sechs Teller, Kanne, Milchgießer und Zuckerschale, auf allen Teilen russischgrüne Bordüre mit goldenem Akanthusfries, Tassen, Kannen und Zuckerschale vollständig poliervergoldet bzw. polierverkupfert, der Außenboden der Zuckerschale mattvergoldet mit feinem „Vermicellidekor“ (Würmchendekor), im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), rote Malereimark (Reichsapfel mit „KPM“) und teils geprägte Marken, Kanne H 23 cm, Teller Ø 19 cm, Kanne, Milchgießer, Zuckerschale und Tassen sowie Untertassen KPM Berlin 1832 - 1837, die Teller KPM Berlin Anfang 20. Jhd., insgesamt hervorragender Zustand, lediglich der Deckelknopf der Kanne bestoßen, Kupferränder teils leicht angelaufen 6403

Seltenes, komplett erhaltenes Ensemble dieses schönen Modells in ungewöhnlich aufwändiger Dekoration in fast perfektem Zustand, interessant ist die spätere Nachproduktion der sechs Teller, die es in dieser Form in der ersten Hälfte des 19. Jahrhundert noch nicht gab, in diesem Umfang und dieser Erhaltung sicherlich einmalig

Limit: 700 EUR

47298

KPM - „Ringkanne“

Porzellan reliefiert und unterglasurblau bemalt, bauchiger Krug mit profiliertem Röhrenhals auf hohem Fuß, auf der Wandung reliefierte sternförmige Elemente und Weinranken, auf dem Hals Maskaron mit Ring, originaler Zinndeckel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter) und Malerzeichen „V.“, H 37,5 cm, KPM Berlin ~1870 in der Art der Raerener Steinzeugkannen des 17. Jhd., perfekter Zustand 9203

Limit: 200 EUR



47299

KPM - Jugendstilfigur „Mädchen mit Fußbank“

Porzellan in Untergrasurfarben bemalt, stehendes kleines Mädchen mit weitem Kleid und weißer Haube auf rundem Sockel, in der linken Hand eine Fußbank und ein Schöpfplößel, in der rechten Hand einen Ball, auf dem Sockel geprägtes Entwurfersignet „M. Fritzsche“, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter) und Malereimark (Reichsapfel mit „KPM“), in schwarz Kriegsmark (Eisernes Kreuz) und geritzte Modellnummer „900“ sowie weitere Prägemarken, H 21 cm, Entwurf Martin Fritzsche 1909, KPM Berlin 1914 - 1918, sehr guter Zustand, am Unterrand werkseitig entfernte Glasurtropfen 0133

Lit.: Irene von Treskow 1971, Die Jugendstil Porzellane der KPM Berlin, S. 318, Nr. 9302 (mit Abb.)

Limit: 200 EUR

**47300
KPM - Figur „Mädchen mit Fisch“**

Porzellan unbemalt, in Wellen hockendes Mädchen mit Fisch auf rechteckiger Plinthe, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), H 24,5 cm, Entwurf Suse Müller - Diefenbach (1911 - 1997) 1938/1939, KPM Berlin vor 1963, minimale Glasurabplatzer an den Kanten 0125

ohne Limit



Porzellan reliefiert und teilglasiert mit geschnittenem Durchbruch, Glockenform auf ausschwingendem Fuß, im oberen Teil durchbrochen gearbeitetes Korbrelief in Biscuitporzellan, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Zepter), H 29 cm, Ø 30,3 cm, Entwurf Karl Friedrich Schinkel (1781 - 1841) ~1835, KPM Berlin 20. Jhd., sehr guter Zustand 6402

Der sog. „Schinkelkorb“ gehört herstellungstechnisch zu den aufwendigsten Stücken, der gesamte Durchbruch erfordert allein über 3000 von Hand zu setzende Schnitte, Fehler sind nicht korrigierbar und jeder falsche Schnitt führt zum Verlust des gesamten Stückes, der Korb wird heute nur noch auf Bestellung gefertigt

Limit: 100 EUR

47302
Fürstenberg - Schokoladenkanne

Porzellan farbig bemalt, Holzgriff und vergoldete Montierungen, zylinderförmiger Korpus mit eingezogener Schulter und kurzem Hals, haubenförmiger Steckdeckel mit plastischer Blüte als Knauf, kurze, gedeckte Tülle mit Rocailierelief, seitlicher Griffansatz mit Akanthusblattrelief, allseitig Blumenbouquets und Streublumen, gedrehter und geschwärzter Holzgriff, Griffmontierungen und Deckelspange Messing vergoldet, auf dem Hals unterglasurblaue Manufakturmarke „F“, im unglasierten Boden geprägte Formnummer „2“, H 18 cm, Fürstenberg ~1800, Tüllenspitze professionell restauriert 0162

Schokoladenkannen scheinen in Fürstenberg nur höchst selten hergestellt worden zu sein, in der Literatur konnte kein weiteres Exemplar nachgewiesen werden
Prov.: Privatsammlung NRW

Limit: 300 EUR



47303
Drei Fürstenberg - Portraittassen

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, Kalathosform mit hohem Bandhenkel, frontal jeweils goldgerahmtes, torbogenförmiges Bildfeld mit Silhouette-Portraits eines Herren, seiner Ehefrau und deren Tochter, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke „F“, H jeweils 99 mm, Fürstenberg ~1820, perfekter Zustand 0163

Seltener Fall einer kompletten Folge von Portraittassen einer Familie in perfekter Erhaltung, die Tassen wurden in dieser Zusammenstellung gleichzeitig bestellt und hergestellt, bei den Dargestellten handelt es sich nach Angaben der Vorbesitzer um eine Braunschweiger Kaufmannsfamilie

Limit: 150 EUR

47304
Fürstenberg - Figurengruppe „Theseus und Ariadne“

Porzellan unglasiert und unbemalt, sog. „Biscuitporzellan“, Theseus und Ariadne auf ovalem Felssockel, hinter dem Paar schwebend ein Cupido, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke „F“, geprägte Manufakturmarke „F“, „A.a.M.“ (Aus altem Modell) und Modellnummer „125“, H 35 cm, Modell von Johann Christoph Rombrich (1731 - 1794) 1779, Fürstenberg ~1910, insgesamt sehr guter Zustand, der Zweig in der linken Hand des Cupidos alt geklebt, dabei Bestätigung der Leiterin des Porzellanmuseums Fürstenberg Dr. Beatrice Frfr. von Wolff Metternich vom Januar 1994 1101

Limit: 500 EUR



47305
Kopenhagen - Speiseteller „Flora Danica“

Porzellan reliefiert, farbig bemalt und vergoldet, reliefierter Blattrand mit Perl- und Schuppenrelief „perlemodel“, im Spiegel blühendes Honiggras, auf der Fahne einzelne Teile des Honiggrases, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke „drei Wellen“ und unterglasurgrüne Manufakturmarke (Krone mit Umschrift „ROYAL COPENHAGEN DENMARK“), in schwarz betitelt, signiert und datiert „FLØJELSGRÆS, Holcus lanatus Inger. 1954. priv.dek.“, Ø 25,5 cm, sehr guter Zustand 6703

Limit: 100 EUR



47306

Kopenhagen - Suppenteller „Flora Danica“

Porzellan reliefiert, farbig bemalt und vergoldet, reliefierter Blattrand mit Perl- und Schuppenrelief „perlemodel“, im Spiegel blühender Weißdorn, auf der Fahne einzelne Teile des Weißdorns, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke „drei Wellen“ und unterglasurgrüne Manufakturmarke (Krone mit Umschrift „ROYAL COPENHAGEN DENMARK“), in schwarz betitelt, signiert und datiert „HVINDTJØRN, Crataegus oxyacanthus Inger. 1954. priv.dek.“, Ø 22 cm, sehr guter Zustand 6705

Limit: 100 EUR

47307

Kopenhagen - Dessertteller „Flora Danica“

Porzellan reliefiert, farbig bemalt und vergoldet, reliefierter Blattrand mit Perl- und Schuppenrelief „perlemodel“, im Spiegel blühende Kratzdistel, auf der Fahne einzelne Teile der Kratzdistel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke „drei Wellen“, in schwarz betitelt, signiert und datiert „HORSE-TIDSEL, Cirsium lanceolatus Inger. 1946. priv.dek.“, Ø 22 cm, sehr guter Zustand 6704

Limit: 100 EUR

47308

Limoges „Pâte sur Pâte“ - Platte

Porzellan blau fondierts mit weißen Reliefaufgaben, Frau in eleganter Kleidung auf einer Gartenbalustrade sitzend, unten rechts signiert „M. Chauriasse Limoges“, ~30 x 21 cm, Marcel Chauriasse Limoges ~1910, sehr guter Zustand, sauber modern gerahmt 8205

ohne Limit

47309

Frühes Meissen - Deckelkännchen



Porzellan mit plastischem Belag, farbig bemalt und vergoldet, breite Beutelform mit ausgestellter Mündung auf drei plastisch astförmigen Füßen, Doppel-C-Henkel und eingesetzte Schnaupe, flacher eingelegerter Deckel mit Pinienzapfenknopf, auf Wandung, Deckel und Henkelrücken Manierblumenbouquets, oberhalb der Füße aus diesen erwachsende plastische Blütenzweige, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), H 12 cm, Meissen ~1740, Belag minimal bestoßen, ein Ästchen fehlt, der Fuß unterhalb des Henkels und Deckel professionell und kaum sichtbar restauriert, äußerst seltenes Modell 5573

Dieses seltene Deckelkännchen entspricht formal weitgehend den ab ca. 1725 entstandenen Meissner Bouillontöpfen, welche jedoch fast ausnahmslos auf Klauenfüßen ruhen, die plastischen Astfüße mit daraus erwachsenden Blütenästen finden sich bei Tassen erst zur Mitte des 18. Jahrhunderts, die vorliegende Ausformung, deren Blüten und Blätter noch stark an das frühe, von ostasiatischen Vorbildern geprägte Prunusrelief erinnern, scheint zu den frühesten Ausformungen dieser Art zu gehören, zumal der hier verwendete zeittypische Doppel-C-Henkel dann ebenfalls als Asthenkel aus einem Fuß erwächst, ein formal identisches Deckelkännchen ohne Belag mit Löwenfüßen in der Sammlung Ernst Schneider im Schloss Jägerhof Düsseldorf, ein weiteres Exemplar ohne Belag mit Kugelfüßen soll sich in der Porzellansammlung des Zwingers in Dresden befinden Lit.: Siegfried Ducret (Hrsg.) 1960, Die Sammlung Dr. Ernst Schneider im Schloss „Jägerhof“ Düsseldorf, Abb. 75

Limit: 400 EUR



47310

Meissen - Blattschale

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, naturalistisch gestaltet in Form einer großen Paeonienblüte mit Blättern und Knospe, der Blattstil aus Griff, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt), 19 x 18,8 cm, Meissen 1763 - 1774, sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Schalenboden minimal berieben 5574

Lit.: Siegfried Ducret (Hrsg.) 1960, Die Sammlung Dr. Ernst Schneider im Schloss „Jägerhof“ Düsseldorf, Abb. 217 (identisches Exemplar), Rainer Rückert/Johann Willsberger 1977, Meissner Porzellan des 18. Jahrhunderts, Tafel 133 (identisches Exemplar in der Residenz München)

Limit: 150 EUR

47311
Großer Meissen - Korb

Porzellan farbig bemalt und polierte vergoldet, großer rechteckiger, passig geschweiffter Korb mit gegittert durchbrochen gearbeiteter Wandung und seitlichen, asymmetrischen Rocaillehandhaben, im Spiegel großes, passig geschweiffte Reserve mit feinem Goldspitzenrahmen, in der Reserve Gemälde „La Boutique du Maréchal“ (Vor der Schmiede) nach Philipp Wouwermans, in den Wandungsreserven kleine Szenen in der Art des Philipp Wouwermans, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geritzte Nummer „No 72“, 41 x 28,5 cm, Meissen 2. Drittel 19. Jhd., rechte Handhabe minimal bestoßen, sonst hervorragender Zustand 9201

Das Gemälde „La Boutique du Maréchal“ von Philipp Wouwermans (1619 - 1668) befand sich bis 1737 in der berühmten Sammlung der Comtesse de Verrue (1670-1736) in Paris, das Gemälde selbst gilt heute als verschollen, als Vorlage für diese Malerei diente wohl der 1736 von Jean Moyreau (1690 - 1762) angefertigte Kupferstich



Limit: 600 EUR

47312
Große Meissen - Platte

Porzellan unterglasurgrün bemalt und polierte vergoldet, Modell „Neuer Ausschnitt“, Dekor „Weinlaub mit Goldkante“, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Ø 40 cm, Meissen 2. Hälfte 19. Jhd., 1. Wahl, sehr guter Zustand 0157

Limit: 100 EUR

47313
Meissen - Prunk - Mokkatasse mit Untertasse

Porzellan roséfarben bemalt und staffiert sowie vergoldet, achtfach fassonierte Form mit plastischem Asthenkel, Tasse und Untertasse jeweils auf sechs astförmigen Füßen, auf beiden Teilen plastische blühende Rosenzweige, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter), Untertasse Ø 10,6 cm, Meissen Ende 19. Jhd. insgesamt sehr guter Zustand, nur wenige Blättchen minimal bestoßen 3415

Limit: 100 EUR



47314
Meissen - Schreibset mit Briefbeschwerer

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, rechteckige Schreibschale mit zwei gedeckelten Behältern und Briefbeschwerer mit plastischem Putto als Briefträger, alle Teile bemalt mit Blumenbouquets, Streublumen und Insekten, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geritzte Modellnummer „Y38a“ bzw. „I645“ (Briefbeschwerer), Schale 27 x 19,5 cm, Briefbeschwerer L 20 cm, alles Meissen Ende 19. Jhd., alles 1. Wahl, Schale und Behälter sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Vergoldung leicht berieben, Figur alt restauriert am rechten Bein und beiden Armen 7201

Limit: 300 EUR

47315
Meissen - Figur „Amor in der Bärenfalle“

Porzellan farbig bemalt und polierte vergoldet, geflügelter Amor mit Blumenstrauß gefangen in einer eisernen Bärenfalle, hoher, mehrfach profilierter Sockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geritzte Modellnummer „L.120.“, H 19,3 cm, Meissen 2. Hälfte 19. Jhd., 2. Wahl, Mittelfinger der rechten Hand und einige Blättchen bestoßen, an beiden Armen Glasurfehler 7401

Limit: 200 EUR



47316
Meissen - Jugendstilfigur „Das Bilderbuch“

Porzellan farbig bemalt, sitzendes Geschwisterpaar mit Bilderbuch auf rechteckigem Sockel, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) und geprägt „124“ sowie geritzte Modellnummer „A224.“, H 7 cm, Entwurf wohl Frieda Strauss 1909/10, Meissen ~1910, 1. Wahl, sehr guter Zustand, unbeschädigt, unrestauriert 2709

Die Berliner Bildhauerin Frieda Strauss lieferte 1909 bzw. 1910 zwei Kinderfiguren an Meissen, die Figuren wurden in nur begrenzter Stückzahl ausgeführt und sind sehr selten

Limit: 250 EUR



47317

Meissen - Jugendstilfigur „Junge Ziegenhirtin“

Porzellan in Unterglasurfarben bemalt, junges Mädchen beim Versuch, ihre störrischen Ziegen zu bändigen auf großem asymmetrischem Natursockel, Stricke aus gekordeltem Draht anmontiert, rückseitig am Sockel unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter mit Punkt zwischen den Klingen), Im Boden geritzte Modellnummer „W200“ und geprägte Nummer „131“, 42 x 22 cm, H 22,5 cm, Entwurf Otto Pilz (1876 - 1934) 1909, Meissen 1924 - 1934, Deputatware (drei Schleifstriche), guter Zustand, ungeschädigt, einige kleine, teilweise werkseitig überarbeitete und glasierte Brand- bzw. Glasurfehler 0134

Die Figur besitzt wie das Pendant „Ziegenhirte“ üblicherweise einen etwas kleinerem Natursockel, bei dem die Hörner der vorderen Ziege über den Sockel ragen, weshalb auch Exemplare mit unbeschädigten Hörnern zu den größten Raritäten zählen, die vorliegende Variante auf großem Sockel scheint sehr selten zu sein und konnte in der Literatur nicht nachgewiesen werden, möglicherweise handelt es sich um ein Probestück in geringer Auflage

Limit: 500 EUR

47318

Großes Meissen - Kaffeegeschirr „Obstbuquet mit Insekten“

42 Teile für zwölf Personen, zwölf Tassen mit Untertassen, zwölf Kuchenteller, Kaffeekanne, zwei Milchkännchen, zwei Zuckerdosen und Gebäcksteller, Porzellan reliefiert und farbig bemalt, Modell „Neubrandenstein“, Dekor „Obstbuquet mit Blumen und Insekten“, im Boden jeweils unterglasurblaue Manufakturmarke (gekreuzte Schwerter) sowie geprägte Modellnummern und gemalte Malermarken, Kanne H 26 cm, Gebäcksteller Ø 26,5 cm, Meissen 2. Hälfte 20. Jhd., alles 1. Wahl, hervorragender, wohl unbenutzter Zustand 5575

Limit: 1.200 EUR

47319

Großes Nymphenburg - Kaffeeservice „Adonis“

97 Teile für über 20 Personen, 30 Teller, 23 Tassen, 22 Untertassen, zwei Kaffeekannen, eine Teekanne, zwei Milchkännchen, zwei Zuckerdosen, zwei Kuchenplatten, eine Königsuchenplatte, sechs Eierbecher, drei ovale Tablettts, zwei Tischleuchter und eine Marmeladendose, Porzellan reliefiert, grau bemalt und vergoldet, Modell „Adonis“, auf allen Teilen im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke (Rautenschild mit „Nymphenburg“) und meist geprägte Manufakturmarken (Rautenschild) sowie geprägte Modellnummern und gemalte Dekor- bzw. Malernummern, Platten Ø 32 cm, Kannen H bis 18 cm, Entwurf Wolfgang von Wersin (1882 - 1976) 1932, Nymphenburg 1950er Jahre, alles sehr guter Zustand, teils minimale Gebrauchsspuren 5583

Wolfgang von Wersin arbeitet ab 1912 für die „Deutschen Werkstätten“, ab 1929 leitete er die Abteilung für Gewerbekunst am Bayerischen Nationalmuseum in München, 1932 entwarf er für die Porzellanmanufaktur Nymphenburg das Modell Adonis als Kaffeeservice, 1951/52 folgte der Entwurf als Speisegeschirr, das Modell wird noch heute von der Manufaktur produziert jedoch nicht mehr in dem originalen grau-goldenen Dekor Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 600 EUR

47320

Großes Nymphenburg - Speiseservice „Adonis“

53 Teile für zwölf Personen, 12 Speiseteller, zwölf Suppentassen, zwölf Untertassen, drei große Fleischplatten, vier Gemüseschalen, zwei Saucieren, zwei große ovale Schalen und sechs kleine ovale Schalen, Porzellan reliefiert, grau bemalt und vergoldet, Modell „Adonis“, auf allen Teilen im Boden unterglasurgrüne Manufakturmarke (Rautenschild mit „Nymphenburg“) und meist geprägte Manufakturmarken (Rautenschild) sowie geprägte Modellnummern und gemalte Dekor- bzw. Malernummern, Platten bis 45 x 32 cm, Entwurf Wolfgang von Wersin (1882 - 1976) 1951/52, Nymphenburg 1950er Jahre, alles sehr guter Zustand, teils minimale Gebrauchsspuren, eine Suppentasse mit Chip 5584

Wolfgang von Wersin arbeitet ab 1912 für die „Deutschen Werkstätten“, ab 1929 leitete er die Abteilung für Gewerbekunst am Bayerischen Nationalmuseum in München, 1932 entwarf er für die Porzellanmanufaktur Nymphenburg das Modell Adonis als Kaffeeservice, 1951/52 folgte der Entwurf als Speisegeschirr, das Modell wird noch heute von der Manufaktur produziert jedoch nicht mehr in dem originalen grau-goldenen Dekor Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 600 EUR



47321

Figürliches Jacob Petit - Schreibzeug

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, sitzender Chinese mit großem Globus auf unregelmäßigem Natursockel, Oberteil des Globus abnehmbar und als Sandstreuer verwendbar, darin schalenförmiger Tintenbehälter, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke „JP“ (doppelt, teils mit Punkte umgeben), Jacob Petit Fountainbleu 1840er Jahre, erhobene linke Hand und Globusoberteil restauriert, Gebrauchsspuren, teils berieben

Limit: 150 EUR

47323

Großer Volkstedt - Tafelaufsatz „Vier Jahreszeiten“

Porzellan farbig bemalt und reich vergoldet, runde, von vier eckigen Pilastern getragene Schale auf großer vierpassiger Schale, auf den Pilastern vier Frauenfiguren als Allegorien der vier Jahreszeiten mit den entsprechenden Attributen, Schalen und Pilaster mit reliefiertem und teils vergoldetem Blatt- und Rankenwerk, in den Schalen farbige Blumenbouquets und Streublumen, auf einem Pilaster unterglasurblaue Manufakturmarke („N“ mit Krone), im Boden geprägt „SB“, 38 x 38 cm, H 31,5 cm, Ernst Bohne Volkstedt ~1900, sehr guter Zustand, unbeschädigt und unrestauriert 3813

Limit: 500 EUR

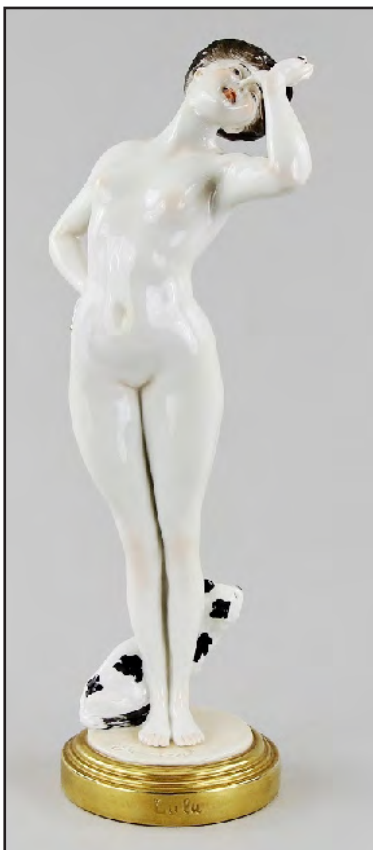


47322

Rosenthal - Fischservice „Versailles“

15 Teile für zwölf Personen, zwölf Teller, große Fischplatte, Sauciere und Terrine, jeweils Porzellan reliefiert, farbig dekoriert, bemalt und vergoldet, Modell „Versailles“, jeweils Unterwasserdekore mit Fischen und Wasserpflanzen, im Boden jeweils unterglasurgrüne Manufakturmarke mit Modellangabe („RC“ mit Krone und „VERSAILLES BAVARIA“) sowie Dekor- bzw. Malernummern in grün „367 335“, Platte 60,5 x 24 cm, Teller Ø jeweils 22,5 cm, Porzellanmanufaktur Rosenthal Selb ~1900, alles sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Vergoldung an den höchsten Stellen teils, kaum auffällig berieben, Fuß der Terrine und der Sauciere jeweils minimal bestoßen 0197

ohne Limit



47324

Volkstedt - Figur „Lulu“

Porzellan farbig bemalt und vergoldet, stehender Frauenakt mit Katze auf rundem, profiliertem Sockel, dem Betrachter eine „lange Nase machend“, auf dem Sockel signiert „Guiraud-Rivière“, am Sockelrand betitelt „Lulu“, im Boden unterglasurblaue Manufakturmarke (Spiegelmonogramm mit Krone), H 36,5 cm, Entwurf Maurice Guiraud-Rivière (1881-1947) ~1915, Älteste Volkstedter Porzellanmanufaktur ~1915, zwei Finger der linken Hand bestoßen, rückseitig Glasurfehler 0181

ohne Limit

47325

Volkstedt - Figur „Friedrich der Große“

Porzellan unbemalt, „Der alte Fritz“ im Uniformrock (Interimsrock) des 1. Bataillons der Leibgarde zu Pferd auf langrechteckiger Naturplinthe mit geschwungenen Seiten, hohes, formal der Plinthe entsprechendes und mehrfach gestuftes Piedestal, auf den Seiten vertiefte Felder mit allegorischen Darstellungen und lorbeerumrandetem „FR“-Medaillon, im Sockel unterglasurblaue Manufakturmarke (Spiegelmonogramm mit Krone), H 41 cm, Sockel 23 x 13 cm, Entwurf Carl Gottlieb Schubert ~1780, Ausführung Älteste Volkstedter Porzellanmanufaktur 20. Jhd., rechtes Ohr bestoßen, sonst guter Zustand, Garnitur fehlt 0176

Der Bildhauer Carl Gottlieb Schubert schuf diese Figur um 1780 in Fürstenberg nach der bekannten Abbildung von Nikolaus Daniel Chodowiecki von 1772, das Modell wurde auch von Volkstedt ausgeformt, die Zügel, die Steigbügelgurte und der Degen werden bei den Exemplaren des 20. Jahrhunderts aus fremden Stoffen angesetzt

ohne Limit



47326
Schwarzburger Werkstätten - Figur „Kugelspielerin“

Porzellan geformt, grau bemalt, schwarz staffiert und leicht vergoldet, stehende Dame in langem Kleid mit perlenverzierter Frisur auf quadratischem Sockel, in der rechten Hand eine goldenen Kugel, im Boden geprägte Manufakturmarke (schürender Fuchs) und Künstlermonogramm mit Jahreszahl „EB 1914 in grau, H 31,7 cm, Schwarzburger Werkstätten für Porzellankunst Volkstedt 1914, guter Zustand, rückseitig an der Schleife minimal bestoßen 5576

Diese bisher vollkommen unbekannte Figur besitzt keine Modellnummer und steht sicherlich in engem Zusammenhang mit einer weiteren, ebenfalls mit dem gleichen Monogramm und dem Zusatz „Frankfurt M.“ versehenen Figur einer Badenden, das Monogramm kann momentan zwar keinem Bildhauer mit Sicherheit zugeordnet werden, aber die sichere Konzeption und der eigenwillige Stil verweisen auf einen versierten Künstler

Limit: 400 EUR



47327
Sèvres - Figur „Kämpfende Amoretten“

Porzellan unglasiert und unbemalt, sog. „Bisquitporzellan“, zwei Amoretten im Kampf um ein am Boden liegendes Herz auf ovaler Plinthe, auf der Plinthe Entwerfersignet „Pigalle“ und geritzte Manufakturmarke, im Boden geprägte Nummer „52“, H 40 cm, Plinthe 25 x 21 cm, Entwurf Jean-Baptist Pigalle (1714 - 1785), Sèvres 20. Jhd., ein Flügel minimal bestoßen 9202

Limit: 400 EUR

47328
Flaschenvase

Porzellan schwarz und blau bemalt, schlanke Vase mit geometrischem Dekor, im Boden unterglasurblaue Werkstattmarke „WIENER PORZELLAN H. KIRSCH“ im Rund, H 28,2 cm, Hugo Friedrich Kirsch Wien ~1910, sehr guter Zustand, Marke wie üblich leicht verschwommen 2708

Lit.: W. Neuwirth 1984, Hugo F. Kirsch, S. 78 Nr. 28 (formal gleiche Vase in Steingut mit ähnlichem Dekor) und S. 59: „Besonders schön und typisch sind die Farbkombinationen Schwarz/Blau auf weißem Grund (Kat. Nrm. 24,28,30,41,44,61) für die frühe Phase“

Limit: 150 EUR



47329
Zsolnay - Birnkrug

Keramik mit farbiger Unterglasurbemalung in irisierenden Reduktionsfarben, traditionelle schlanke Birnform mit angesetztem Henkel, geometrisches Dekor, im Boden Relief - Manufakturmarke (Fünf Kirchen mit „ZSOLNAY PECS“) und geprägte Modellnummer „4300“, H 20,5 cm, Vilmos Zsolnay Pecs (Fünfkirchen) ~1900, sehr guter Zustand 5546

Limit: 200 EUR

47330
Zsolnay - Kulac

Keramik mit irisierender Eosin - Glasur, dreieckige Flasche mit seitlichen Bügeln und Stöpsel, beidseitig Reliefdekor mit traditionellen ungarischen Motiven, im Boden Relief - Manufakturmarke (Fünf Kirchen mit „ZSOLNAY PECS“) und geprägte Modellnummer „7810“, H 22 cm, Vilmos Zsolnay Pecs (Fünfkirchen) ~1900, Stöpsel restauriert, sonst sehr guter Zustand 5547

Der Kulac war die Traditionelle, ursprünglich aus Holz bestehende Feldflasche der ungarischen Csikos, die an einem Gurt um den Hals getragen wurde

Limit: 300 EUR



47331
Seltene Zsolnay - Vase

Keramik mit blau und grün irisierender Eosin - Glasur, gedrückte Kugelform mit Reliefdekor, reliefierte Wellen mit Neptun, Nereide und Fischen, im Boden Relief - Manufakturmarke (Fünf Kirchen mit „ZSOLNAY PECS“) und geprägte Modellnummer „6108“, Ø 26 cm, H 19,5 cm, Entwurf Lajos Mack ~1902, Vilmos Zsolnay Pecs (Fünfkirchen) ~1905, am Stand rückseitig leicht bestoßen, sonst sehr guter Zustand 5548

Zu den Spezialitäten von Lajos Mack zählen die aus den Wandungen erwachsenden Figuren, die sich an das Gefäß schmiegen, vgl.: Éva Hárs 1997, Zsolnay Seite 92, Nr. 81

Limit: 1.500 EUR



47332
Zsolnay - Vase

Keramik mit irisierender Eosin - Glasur, Spindelform mit gerollten Handhaben, graviertes archaisches Lineardekor mit Dreiecken und Perlstäben im griechischen Stil vor unregelmäßigem Wabenrelief, im Boden Relief - Manufakturmarke (Fünf Kirchen mit „ZSOLNAY PECS“) und geritztes Monogramm „SZD“, H 26 cm, Entwurf Sándor Apáti Abt (1870 - 1916) ~1905, Vilmos Zsolnay Pecs (Fünfkirchen) ~1905, einige aufgeplatzte Glasurbläschen, sonst sehr guter Zustand 5549

Bei dieser schweren, handgearbeiteten Vase ohne Modellnummer handelt es sich mit ziemlicher Sicherheit um ein Unikat von Sándor Apáti Abt, ein sehr ähnliches Gestaltungsschema mit ähnlicher Farbgebung weist eine von Abt entworfene Vase mit der Modellnummer 8102 von 1907 auf, vgl.: Éva Hárs 1997, Zsolnay Seite 88, Nr. 75 und Seite 154

Limit: 1.500 EUR



47333
Zsolnay - Vase

Keramik mit irisierender Eosin - Glasur, gedrückt kugeligem Korpus mit zylindrischem Hals mit stilisiertem Geäst, auf dem breiten Körper plastisch gearbeitetes Paar in wallenden Gewändern, im Boden Relief - Manufakturmarke (Fünf Kirchen mit „ZSOLNAY PECS“) und geprägte Modellnummer „6703“, H 37,5 cm, Ø 21,5 cm, Entwurf Lajos Mack ~1900, Vilmos Zsolnay Pecs (Fünfkirchen) ~1900, guter Zustand, am Ambitus minimale Kratzer 5550

Zu den Spezialitäten von Lajos Mack zählen die aus den Wandungen erwachsenden oder auch teils freistehenden Figuren, die sich an das Gefäß schmiegen, vgl.: Éva Hárs 1997, Zsolnay Seite 92, Nr. 80

Limit: 1.200 EUR



47334
Zsolnay - Vase

Keramik mit irisierender Eosin - Glasur, Spindelform mit ausgestellt Stand und gelappter Mündung, auf der Wandung reliefiertes und teils plastisches Herbstzeitlosendekor, im Boden Relief - Manufakturmarke (Fünf Kirchen mit „ZSOLNAY PECS“) und geprägte Modellnummer „5829“ sowie „M 28“, H 19,5 cm, Vilmos Zsolnay Pecs (Fünfkirchen) ~1900, sehr guter Zustand

Limit: 600 EUR





47335

Großer Zsolnay - Cachepot

Keramik mit irisierender Eosin - Glasur und Goldluster, zylindrischer Topf mit eingezogenem Stand und einschwingender Mündung, auf der Wandung umlaufend reliefierte Jagdszene mit Hunden und Hase in Waldlandschaft, im Boden Relief - Manufakturmarke (Fünf Kirchen mit „ZSOLNAY PECS“) und geprägte Modellnummer „7337“, Ø 28,5 cm, H 19 cm, Entwurf wohl Lajos Mack ~1900, Vilmos Zsolnay Pecs (Fünfkirchen) ~1900, sehr guter Zustand 5552

Limit: 1.500 EUR

47336

Zsolnay - Vase

Keramik mit irisierender Eosin - Glasur, gedrückte Kugelform mit großer Mündung, blau-violett irisierend mit dichtem Craquelé, innen und Boden fleckig glasiert, im Boden Relief - Manufakturmarke (Fünf Kirchen mit „ZSOLNAY PECS“) und geprägte Modellnummer „644 001/2“, Ø 21 cm, H 14 cm, Vilmos Zsolnay Pecs (Fünfkirchen) ~1900, minimale Kratzer auf der Wandung, sonst sehr guter Zustand 5553

Limit: 340 EUR



47337

Zsolnay - Vase

Keramik mit irisierender Eosin - Glasur, gedrückte Kugelform mit großer Mündung, umlaufend im unteren Bereich blau-grün und im oberen Bereich golden irisierend mit dichtem Craquelé, innen und Boden himbeerrot glasiert, im Boden Relief - Manufakturmarke (Fünf Kirchen mit „ZSOLNAY PECS“) und geprägte Modellnummer „644 000“, Ø 16 cm, H 11 cm, Vilmos Zsolnay Pecs (Fünfkirchen) ~1900, minimale Kratzer, sonst sehr guter Zustand 5554

Limit: 220 EUR

47338

Zsolnay - Cachepot

Keramik mit irisierender grau-grünlicher Eosin - Glasur und Goldluster, zylindrischer Topf mit geschwungener Mündung, auf der Wandung vier stilisierte Schmetterlinge, im Boden Relief - Manufakturmarke (Fünf Kirchen mit „ZSOLNAY PECS“), geprägte Modellnummer „5903 2“ und „MADE IN HUNGARY“ in Gold, Ø 16 cm, H 14,5 cm, Entwurf wohl Lajos Mack ~1900, Vilmos Zsolnay Pecs (Fünfkirchen) ~1910, sehr guter Zustand 5555

Limit: 300 EUR



47339

Seltene Zsolnay - Schale

Keramik mit grau-grün irisierender Eosin - Glasur, ovale Schale mit zwei aus der Wandung erwachsenden Echsen, Boden rot glasiert, im Boden goldene Manufakturmarke (Fünf Kirchen mit „ZSOLNAY PECS“) mit „MADE IN HUNGARY“ (handgemalt), geprägte Manufakturmarke „ZSOLNAY PECS“ und Modellnummer „5136“, 29 x 24 cm, Vilmos Zsolnay Pecs (Fünfkirchen) ~1925, Kratzer im Schalenboden, sonst sehr guter Zustand, sehr seltenes Modell 5556

Limit: 1.200 EUR



47340

Zsolnay - Cachepot

Keramik mit schwarzer, leicht irisierender Glasur und mit irisierenden Eosin Farben und Gold bemalt, runder Topf mit ausgestellttem Stand, innen grün glasiert, umlaufend Dekor im „Japanischen Stil“, im Boden goldene Manufakturmarke (Fünf Kirchen mit „ZSOLNAY PECS“) mit „MADE IN HUNGARY“ (handgemalt), geprägte Manufakturmarke „ZSOLNAY PECS“ und Modellnummer „857 1“, zusätzlich goldgemaltes Monogramm „F.L.“, Ø 18 cm, H 18 cm, Entwurf Júlia Zsolnay - Sikorsky (1884 - 1969) ~1928, Vilmos Zsolnay Pecs (Fünfkirchen) 1928 - 1930, kleinere Kratzer in der Malerei, sonst sehr guter Zustand 5557

Die im japanischen Stil bemalten Vasen der späten 1920er Jahre stammen von Júlia Zsolnay - Sikorsky, die in nur kleinen Auflagen hergestellten Dekore sind sehr selten, vgl.: Éva Hárs 1997, Zsolnay Seite 99, Nr. 93, das Monogramm konnte bisher leider nicht aufgelöst werden

Limit: 400 EUR

47341
Großer Zsolnay - Cachepot

Keramik, sog. „Pyrogranit“ mit Seladonglasur und irisierender Eosin - Malerei und verlaufendem Goldluster, gedrückte Kugelform mit großer Mündung, türkisfarbene Seladonglasur mit goldener verlaufender Farbe, innen vergoldet, im Boden goldene Manufakturmarke (Fünf Kirchen mit „ZSOLNAY PECS“) mit „MADE IN HUNGARY“, Ø 24 cm, H 16,5 cm, Vilmos Zsolnay Pecs (Fünfkirchen) 1928 - 1930, sehr guter Zustand, auf der Wandung einige kleine aufgeplatzte Glasurbläschen 5558

Bei diesem Cachepot handelt es sich wohl um ein Unikat, möglicherweise auch um ein Probestück, weitere Stücke mit diesem ungewöhnlichen Dekor der Wandung mit verlaufendem Gold und der vergoldeten Innenseite konnten weder in der Literatur noch im Handel gefunden werden

Limit: 800 EUR



47342
Seltene Zsolnay - Figur „Pfau“

Keramik mit blau-gelb-rot irisierender Eosin - Glasur, stehende Pfauenhenne auf ovalem Sockel, innen himbeerrot glasiert, im Boden Stempel „MADE IN HUNGARY“ im Rechteck und originaler Aufkleber mit handschriftlicher Modellnummer „8831 Pengó 12.“, H 14 cm, Vilmos Zsolnay Pecs (Fünfkirchen) ~1930, sehr guter Zustand 5559

Bei dieser seltenen Figur handelt es sich wohl um ein Probestück möglicherweise für eine Ausstellung oder ein Angebot, dafür spricht die fehlende Manufakturmarke und das handgeschriebene Etikett mit der Modellnummer und dem Preis von 12 Pengó (der Pengó war von 1927 bis 1946 die Währung Ungarns, der Preis von 12 Pengó entsprach dem Wert von etwa 9 Reichsmark)

Limit: 300 EUR



47343
Zsolnay - Vase „Tulpe“

Keramik mit Rot und Gold irisierender Eosin - Glasur, schlanke Keulenform auf breitem Stand als stilisierte Tulpe, Boden dunkelrot glasiert, im Boden goldene Manufakturmarke (Fünf Kirchen mit „ZSOLNAY PECS“) im Perlkranz und geritzte Modellnummer „5707“, H 25,5 cm, Vilmos Zsolnay Pecs (Fünfkirchen) ~1930, sehr guter Zustand 5560

Die bekannten Tulpenvasen gehören zu den gesuchtesten Schöpfungen der Manufaktur

Limit: 500 EUR

47344
Zsolnay - Vase

Keramik mit grünlich irisierender Eosin - Glasur und dunkler Glasurbemalung, Kegelform mit eingezogenem Stand, frontal Vogelpaar auf Stufen zwischen Lorbeerzweigen, rückseitig stilisierter Blütenzweig, im Boden goldene Manufakturmarke (Fünf Kirchen mit „ZSOLNAY PECS“) mit „MADE IN HUNGARY“ im Rechteck, geritzte römische Zahl „X“, H 26 cm, Vilmos Zsolnay Pecs (Fünfkirchen) 1928 - 1930, sehr guter Zustand 5561

Seltenes Beispiel für die wenigen dem Art-Deko angelehnten Dekore mit vereinfachten oder geometrisch aufgelösten Motiven

Limit: 300 EUR



47345
Zsolnay - Vase

Keramik mit irisierender Eosin - Glasur, Kegelform mit ausgestellter Mündung, umlaufend dunkelrote Flecken vor hellrotem Grund, innen grün und Boden weiß glasiert, im Boden goldene Manufakturmarke (Fünf Kirchen mit „ZSOLNAY PECS“) mit „MADE IN HUNGARY“, geprägte Manufakturmarke „ZSOLNAY PECS“ und Modellnummer „8780“, H 19,5 cm, Entwurf möglicherweise Tádé Sikorski (1889 - 1983), Vilmos Zsolnay Pecs (Fünfkirchen) ~1930, Mündung professionell und kaum sichtbar restauriert, auf der Wandung kleinere Kratzer 5562

ohne Limit

47346
Zsolnay - Vase

Keramik mit irisierender Eosin - Glasur, gedrückte Kugelform mit großer Mündung, gold irisierend mit blauen Schlieren und dichtem Craquelé, innen dunkelgrün und Boden hellrot glasiert, im Boden goldene Manufakturmarke (Fünf Kirchen mit „ZSOLNAY PECS“) mit „MADE IN HUNGARY“ im Rechteck und geprägte Manufakturmarke „ZSOLNAY PECS“, Ø 11,5 cm, H 8 cm, Vilmos Zsolnay Pecs (Fünfkirchen) 1930er Jahre, sehr guter Zustand 5563

Limit: 120 EUR



47347

Zsolnay - Vase „Hortensie“

Keramik mit irisierender Eosin - Glasur, Amphorenform mit aufgeworfener Mündung, auf der Wandung und der Mündung plastische Hortensien mit großen Blütenständen, innen violett und Boden hellrot glasiert, im Boden goldene Manufakturmarke (Fünf Kirchen mit „ZSOLNAY PECS“) mit „MADE IN HUNGARY“, geprägte Manufakturmarke „ZSOLNAY PECS“ und Modellnummer „6466“, H 23,5 cm, Vilmos Zsolnay Pecs (Fünfkirchen) 1930er Jahre, am Stand kaum sichtbar alt bestoßen, Mündung professionell und kaum sichtbar restauriert 5564

Limit: 400 EUR

47348

Zsolnay - Visitenkartenschale

Keramik mit irisierender Eosin - Glasur, rundes schale mit vegetabilem Rand und plastischem Hummer und Schlange, Boden hellrot glasiert, im Boden goldene Manufakturmarke (Fünf Kirchen mit „ZSOLNAY PECS“) mit „MADE IN HUNGARY“ im Rechteck und geprägte Modellnummer „6103“ sowie geritztes Monogramm „VE“, Ø 15 cm, Vilmos Zsolnay Pecs (Fünfkirchen) 1930er Jahre, Höhen minimal berieben, sonst sehr guter Zustand 5565

Limit: 300 EUR



47349

Zsolnay - Vase „Tulpe“

Keramik mit Rot und Gold irisierender Eosin - Glasur, große Blüte mit schlanken Blättern auf breitem Stand, Boden dunkelrot glasiert, im Boden goldene Manufakturmarke (Fünf Kirchen mit „ZSOLNAY HUNGARY 1853 PECS“) und goldgemalte Modellnummer „5331“, H 25,5 cm, Zsolnay Pecs (Fünfkirchen) ~1980, sehr guter Zustand 5566

Die bekannten Tulpenvasen gehören zu den gesuchtesten Schöpfungen der Manufaktur

ohne Limit

47350

Zsolnay - Vase

Keramik mit irisierender Eosin - Glasur, Knoblauchvase mit ausgestellttem Stand und blütenförmiger Mündung, Boden violett glasiert, im Boden undeutliche Manufakturmarke „BAJA CSIHÁLEK S.“ und geprägte Modellnummer „33“, H 25 cm, Ferenc und Sándor Csihalek Majolikagyára Baja 1906 - 1920, einige aufgeplatzte Glasurbläschen, sonst sehr guter Zustand 5567

Der 1873 geborene Ferenc Csihalek arbeitete ab etwa 1900 bei Zsolnay, hier experimentierte er mit Eosin Glasuren und bemalte sogar Gläser in dieser Technik, sein Bruder Sandor gründete 1906 eine Majolikawerkstatt in Baja und Ferenc arbeitete auch in dieser Werkstatt

Limit: 200 EUR



47351

Schale

Feinsteinzeug geformt und farbig bemalt, von drei hockenden Putti getragen, auf der Unterseite facettierte Schale, unter einem Fuß undeutliche Werkstattmarke „Biene im Kreis“, Ø 17 cm, H 8 cm, Wiener Kunstkeramische Werkstätte Busch & Ludescher, vormals Alexander Förster & Co. Wien ~1912, guter Zustand, Glasur craqueléiert 2713

ohne Limit



Konvolut von zwei Jugendstilkeramiken

Jeweils rötlicher Ton gedreht bzw. geformt, farbig glasiert und mit Malhörnchenmalerei dekoriert, a) große Bechervase, blau-beige glasiert mit stilisierten Rosen in schwarzer Schlickerkontur, innen beige glasiert, Boden unglasiert, im Boden geritzte Werkstattmarke „KTK“, Modellnummer „934.“ und „v.“, H 25 cm, Ø 19 cm und b) Vierhenkelschale mit Leuchter, grün glasiert mit geometrischem Dekor in dunkelgrünem und schwarzem Schlicker, Boden unglasiert, im Boden geritzte Werkstattmarke „KTK“, Modellnummer „966.“ und „v.“, H 10,5 cm, Ø 14,5 cm, beide Tonwerke Kandern ~1915, a) minimaler Haarriss an der Mündung, sonst hervorragender Zustand und b) Traufschale und Tülle leicht verkratzt, kleiner Chip an der Lippe 2714

Limit: 150 EUR

Konvolut von drei Jugendstilvasen

Jeweils Ton gedreht bzw. geformt, a) Vase, Amphorenform mit organischem Reliefdekor auf der Schulter, grüngaue Überlaufglasur mit dunklen Oxydflecken, innen hellgrau glasiert, Boden glasiert mit geschliffenem Stand, im Boden große Pressmarke „R&C Bunzlau“ im Rund und Modellnummer „517“, H 22 cm, Entwurf Keramische Fachschule Bunzlau, Ausführung Keramische Werkstätten Hugo Reinhold & C. Bunzlau ~1905, b) Kugelvase, cremefarben glasiert und farbig bemalt, umlaufendes Ährendekor im Vierfachrapport, im Boden unterglasurgrüne Werkstattmarke „Handgemalt SMF Schramberg“, geprägte Modellnummer „2822“ und gemalte Dekornummer „1012“, H 17 cm, Schramberger Majolikafabrik ~1920 und c) Kugelvase, blau glasiert mit dichtem Blattdekor in schwarzer Schlickermalerei, innen farblos glasiert, Boden unglasiert, H 11 cm, Ø 15 cm, ungemarkt, wohl Max Läger, Tonwerke Kandern ~1910, a) zwei minimale Chips am Lippeninnenrand, b) am Ambitus teils leicht verkratzt, sonst sehr guter Zustand und c) mehrere kleinere alte Glasurabplatzer an der Lippe 2715

Limit: 120 EUR

Konvolut von zwei Jugendstilkeramiken

Jeweils Ton gedreht bzw. geformt, a) Kakaokanne, rot - hellblau glasiert und rot bemalt, umlaufend hängende Herzen vor craqueliertem Grund, originale Metallmontierung, im Boden unterglasurschwarze Werkstattmarke „K.A.W. C.N.“ mit Wappen im Schild und Dekornummer „320“, H 18,5 cm und b) Gebäckdose mit Deckel, blau - schwarz glasiert mit aufgelegten grünen Flecken, umlaufend dichtes Blattdekor mit Früchten, im Boden unterglasurblaue Werkstattmarke „K.A.W. C.N.“ mit Wappen im Schild und Dekornummer „6564“ sowie geprägte Modellnummer „5242“, H 16,5 cm, beide Keramisches Atelier Wächtersbach Christian Neureuther Schliersee ~1905, a) sehr guter Zustand, Montierung mit Alters- und Gebrauchsspuren und b) Deckelrand leicht bestoßen 2716

Ab 1901 unterhält Christian Neureuther mit Unterstützung der Wächtersbacher Steingutfabrik ein eigenes Atelier in Schliersee, ab 1903 wird dieses Atelier an die Wächtersbacher Manufaktur angegliedert und als „Kunstkeramisches Atelier Wächtersbach“ geführt, ab diesem Zeitpunkt kann Neureuther auch auf den enormen Modellbestand der Manufaktur zurückgreifen

Limit: 150 EUR

Bambi - Unikat „bambina“

Majolika farbig bemalt, stehendes Reh mit Ballettschuhen und bunter Decke auf rechteckiger Plinthe, auf der Plinthe gemalte Kleeblätter, im Boden betitelt, monogrammiert und datiert „bambina E11S“, H 27 cm, Karlsruher Majolikamanufaktur, Modell 4551 aus einer Unikatedition von 2011, perfekter Zustand 4002

Bei diesem Exemplar handelt es sich wohl um die Nr. 021 einer Unikatedition der Karlsruher Majolikamanufaktur, die ursprünglich von Else Bach in den 1930er Jahren entworfene Rehkitzfigur wurde ab 1955 mit kleineren Veränderungen als „Bambi“ zum Deutschen Filmpreis, vgl.: <https://www.majolika-stiftung.de/aktuell/zur-bambi-figur/> (hier u.a. auch Abbildung dieses Exemplars)

Limit: 200 EUR

**Frankfurter Enghalskanne**

Fayence blau bemalt mit Zinnmontierung, bauchiger Korpus auf breitem Stand mit abgesetztem Röhrenhals und Zopfhenkel, sog. „Delfter Form“, auf der Wandung umlaufendes Dekor von stilisierten Blüten, auf Stand und Hals Blatt- und Zackenbordüre, originale Zinnmontierung mit Standring und Scharnierdeckel mit Lippenring und Kugeldrucker, Boden teilglasiert, H 28 cm, Frankfurt ~1690, insgesamt sehr guter Zustand mit typischen Glasur chips am Henkel 5568

Diese sehr seltene und eigentümliche Form der Enghalskanne Form mit dem durch einen Wulst und einer Einschnürung abgesetzten Hals findet sich nur vor 1700 in Frankfurt

Limit: 150 EUR





47357
Westerwälder Walzenkrug

Steinzeug gedreht und salzglasiert mit Zinnmontierung, blau hinterlegtes Ritzdekor mit Perlstabauflagen, von Blütenranken flankiertes, sechseckiges Medaillon mit springendem Hirsch, originale Zinnmontierung mit breit ausladendem Standring und gewölbtem Deckel mit großem Kugelknopf, auf dem Deckel graviertes Monogramm „Z.E.“ im Lorbeerkranz, im Deckel Stadtmarke (Schlüssel und Schwert mit „1730“), Feingehaltsmarke „X“ und Meistermarke (Hirsch mit „IGP“), H 24 cm, Krug Westerwald 18. Jhd., Montierung wohl Naumburg an der Saale 2. Hälfte 18. Jhd., sehr guter Zustand 5302

Limit: 200 EUR

47358

Westerwälder Walzenkrug

Steinzeug gedreht und salzglasiert mit Zinnmontierung, blau bemaltes Ritzdekor, Schwan zwischen Rankenwerk, originaler Zinndeckel mit großem Kugelknopf, im Deckel kombinierte Stadt- und Meistermarke (Trauben in Dreieck und „GZ“), seitlich datiert „1841“, H 25 cm, Krug Westerwald Anfang 19. Jhd., Montierung Mitteldeutschland Anfang 19. Jhd., Krug sehr guter Zustand, Montierung am Ansatz alt repariert 5302

Limit: 100 EUR



47359
Westerwälder Birnkrug

Steinzeug gedreht und salzglasiert mit Zinnmontierung, blau hinterlegtes Gabelritzdekor mit Auflagen in Form von Knospen, Blüten und Blättern, zwei Felder mit großen stilisierten Blütenranken, Zinnmontierung mit Lippenring, Deckel mit großem Kugelknopf und Henkelrücken, im Deckel Stadtmarke (Rad und „1769“) und doppelte Meistermarke, H 24 cm, Krug Westerwald Ende 17. Jhd., Montierung wohl Erfurt 2. Hälfte 18. Jhd., Henkel vor der Montierung im 18. Jhd. gebrochen und in Holz ersetzt und mit Zinn überarbeitet 5304

Die alte, im ausgehenden 18. Jahrhundert ausgeführte Reparatur mit aufwendiger Montierung zeigt die große Wertschätzung dieses Birnkruges
Lit.: G. Reineking von Bock (Hrsg.) 1986, Katalog des KGM Köln, Band IV, Seite 342, Nr. 538 und 539 (formal identische, „1693“ bzw. „1699“ datierte Krüge mit sehr ähnlichem Dekor ohne Montierung)

Limit: 150 EUR

47360
Westerwälder Birnkrug

Steinzeug gedreht und salzglasiert mit Zinnmontierung, Ritzdekor mit Auflagen in Form von Blüten und Blättern, große stilisierte Blütenranke, H 21,5 cm, Westerwald Anfang 18. Jhd., Krug sehr guter Zustand, Deckel alt leicht überarbeitet 5305

Lit.: G. Reineking von Bock (Hrsg.) 1986, Katalog des KGM Köln, Band IV, Seite 340 und 341, Nr. 535 bis 537 (formal identische Krüge mit sehr ähnlichem Dekor)

Limit: 150 EUR



47361
Westerwälder Birnkanne

Steinzeug gedreht und salzglasiert mit Zinnmontierung, blau hinterlegtes Ritzdekor, frontal große stilisierte Blütenranke zwischen Doppelzopfleisten, originale Zinnmontierung mit gestuftem Standring und gestuftem Zinndeckel mit Akanthusfries und Eichelknopf, Inhalt drei Liter, H 36 cm, Westerwald Anfang 19. Jhd., sehr guter Zustand, Deckel mit leichten Gebrauchsspuren 5306

Limit: 100 EUR

47362

Konvolut von fünf Westerwälder Birnkanne

Jeweils Steinzeug gedreht und salzglasiert mit Zinnmontierung, jeweils blau hinterlegtes Ritzdekor, jeweils frontal große stilisierte Blütenranke zwischen Zopfleisten, am Henkelansatz meist Inhaltsangabe („2“, „3L“ bzw. „4“), vier Kannen mit originalen Zinndeckeln, diese teils mit Namensgravur, H bis 35 cm, alle Westerwald 19. Jhd., alle guter bis sehr guter Zustand, Deckel teils leichte Gebrauchsspuren 5307

Limit: 300 EUR

47363

Ansichtenbecher „Monument Friedrich Wilhelm III. in Teplitz“

Rosé Opalglas mit weißem Zinnemailüberfang und opaker Bemalung, gefußte Glockenbecherform mit ovalen Medaillon, umlaufend vergoldete Rocaillemalerei, auf dem Medaillon beschriftete Ansicht „Monument Fried. Wilh. III“, in Sepiamalerei, H 14,6 cm, Böhmen 1840er Jahre, sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Vergoldung minimal berieben 0129

Der Becher zeigt die seltene Ansicht des Anfang der 1840 Jahre errichteten Monuments auf den preussischen König Friedrich Wilhelm III. (1770 - 1840) in Teplitz-Königshöhe, das Monument existiert nicht mehr

Limit: 120 EUR



47364
Schwerer Glaspokal

Farbloses und rotes Glas geschliffen und goldbemalt, massiver achteckig facettierter Ranftbecher auf massivem, ebenfalls achteckig facettiertem Fuß mit sternförmigem Stand, im Boden Stern- und Schachbrettschliff, auf der Kupa abwechselnd verschiedene gotische Bogenfenster und Schweißblattdekor in pastoser Goldmalerei, H 20,3 cm, Gräflisch Harrachsche Hütte Neuwelt ~1840, Vergoldung an den Kanten berieben, eine Standspitze bestoßen 5571

ohne Limit

47365
Konfektschale

Farbloses Glas geblasen, ausladender Teller mit gewelltem Rand auf niedrigen Stand, in der Mitte aufgesetzter Henkel aus gedrehtem Glasstrang, Rand umgeschlagen, Boden geschliffen und großflächig ausgekugelt, Ø 22 cm, Böhmen oder Bayrischer Wald 2. Hälfte 19. Jhd. in der Art des 17./18. Jhd., sehr guter Zustand, ungewöhnliches Modell 2710

ohne Limit



47366
Deckelvase

Opakes, graues Lackglas teils geschliffen und geätzt, farbig bemalt, vergoldet und mit Schwarzlot konturiert, schlanke gefußte Amphorenform mit hohen angesetzten Bügelhenkeln und hohem Steckdeckel mit großem Knauf, am Knauf geätztes Dekor, auf der Wandung umlaufend Blütenzweige mit Grünfink und Schmetterling, am Deckel und Stand Goldringe mit Schwarzlotkonturen, H 31 cm, Gräflisch Harrachsche Hütte Neuwelt in Böhmen ~1840, Vergoldung und Schwarzlotkonturen teils berieben, sonst sehr guter Zustand 0132

Seltene, formal noch dem frühen 19. Jahrhundert entsprechende Deckelvase mit hervorragender Malerei

Limit: 300 EUR

47367
Gallé - Vase

Farbloses Glas mit säuremattierter Innenseite und violetter Überfang, abgeflachte Keulenform, geätztes Orchideendekor, Oberfläche komplett säurepoliert, seitlich hochgeätzte Werkstattmarke „Gallé“, Boden geschliffen und großflächig ausgekugelt, H 12,5 cm, Emile Gallé Nancy / Meurthe et Moselle ~1900, hervorragender Zustand 2705

Limit: 250 EUR

47368
Gallé - Vase

Farbloses Glas mit milchigweißem Innenüberfang und gelbbraunem sowie braunem Überfang, schlanke Spindelform, geätztes Pflanzendekor, Höhungen säurepoliert, seitlich hochgeätzte Werkstattmarke „Gallé“, Boden geschliffen, mattiert und ausgekugelt, H 16,5 cm, Emile Gallé Nancy / Meurthe et Moselle 1900 - 1904, hervorragender Zustand 2706

Limit: 250 EUR



47369
Jugendstilvase

Farbloses Glas himbeerfarben überfangen und goldlüstriert mit drei aufgeschmolzenen Batzen, Kugelform mit dreifach gelappter Mündung, Batzen grünes Glas mit gelb-violetter Lüstrierung, Standing geschliffen und Boden ausgekugelt, H 12 cm, Ø 15 cm, Böhmen, möglicherweise Loetz Witwe Klostermühle ~1905, sehr guter Zustand 6301

Limit: 200 EUR

47370

Schwere Karaffe

Kristallglas mit Silbermontierung, kugelig Korpus aus massivem Kristallglas, umlaufend schräge, geschliffene Rippen, Montierung Silber 800, hohe Halsvirole mit angesetztem Henkel und Scharnierdeckel, am Rand Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „800“ und Werkstattmarke (Tazza), H 18 cm, Gewicht gesamt 1.290 gr., Koch & Bergfeld Bremen ~1910, sehr guter Zustand 3511

Limit: 120 EUR

47371

Schale

Weißes und schwarzes Opalglas farbig bemalt, Glockenform auf drei schwarzen Batzen, Quadrierung in schwarz mit farbigen Streublumen, Ø 13 cm, H 10 cm, Entwurf Michael Powolny ~1915, Loetz Witwe Klostermühle ~1915, Dekor Franz Wilms in der Art von Dagobert Peche, an der Lippe minimal bestoßen 2707

ohne Limit

47372

Moser - Schale und Vase

a) Große Schale, violettes Glas geschliffen, geätzt und vergoldet, sog. „Amethyst Fipop“, im unteren Bereich 18-fach facettiert, unterhalb der Lippe umlaufendes sog. oroplastisches Dekor mit Amazonenfries, Ø 23,2 cm, H 11 cm und b) Vase, violettes Glas geschliffen, gefußte Amphorenform im Gesamten 12-fach facettiert, H 26,5 cm, Boden jeweils geschliffen und ausgekugelt, Schale mit geätzter Firmenmarke „Made in Czecho Slovakia Moser Karlsbad“, Moser Meierhöfen bei Karlsbad 1920er Jahre, beide guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, minimal bestoßen, Vergoldung berieben

Limit: 200 EUR



47373

Große WMF Ikora - Rippenschale

Massives farbloses Glas mit farbigen Pulvereinschmelzungen (Uranoxyd) und irisierenden Luftblasen (Ikora-Technik), im Spiegel sechsfach gerippt mit umgeschlagenem Rand, Boden beschliffen, Ø 48 cm, Modell EO 723, WMF Geislingen 1939, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Rippen im Spiegel verkratzt 0174

Mit einem Durchmesser von 48 cm gehört das Modell EO 723 zu den größten und teuersten hergestellten Schalen dieser Reihe, es findet sich im Neuheitenkatalog 1939 in drei verschiedenen Farbstellungen, im Handel taucht es recht selten auf
Lit.: Carlo Burschel / Heinz Scheifele 2003, WMF Ikora & Myra Gläser, Seite 159

Limit: 150 EUR

47374

Ikora-Vase „Dexel-Ei“

Massives farbloses Glas mit farbigen Pulvereinschmelzungen und irisierenden Luftblasen (Ikora-Technik), Boden geschliffen, H 14,5 cm, Entwurf Walter Dexel (1890 - 1973) 1937, WMF Geislingen kurz nach 1937, sehr guter Zustand 2712

ohne Limit



47375

Lalique - Vase „Tanzania“

Schwarzes Glas modelgeblasen und bemalt, gestreckte Kugelform, mittig Relieffries mit laufenden Zebras, oben und unten mattiertes Blätterdekor, Boden geschliffen und poliert, im Boden signiert und nummeriert „Lalique France. 528“, H 21 cm, Ø 20 cm, Entwurf Marie Claude Lalique (1935 - 2003) ~1980, Verrerie Lalique 1980er Jahre, sehr guter Zustand 5572

Limit: 800 EUR

47376

Venini - Schale „Bira“

Farbloses Glas grün und blau überfängen, massiver, kugelförmiger Stand mit trichterförmiger Schale, im Boden signiert und datiert „Venini Laura 89“, Ø 27 cm, H 18 cm, Entwurf Laura Diaz de Santillana (*1955) 1982, Venini Murano 1989, sehr guter Zustand mit originalem Aufkleber „VENINI MURANO MADE IN ITALY“

Limit: 300 EUR



47377

Augsburger Vermeil - Kredenz

Silber getrieben, gegossen, graviert, ziseliert, punziert und feuervergoldet, flache Platte mit sechsfach passig geschweiftem und profiliertem Rand auf ebenfalls passig geschweiftem, flachen Stand mit Mittelnodus, auf der Platte und am Stand umlaufend Bandelwerk mit graviertem Grund und aufgelegte Medaillons mit römischen bzw. griechischen Portraitzköpfen, auf der Platte zusätzlich Spalierwerk mit gepunztem Dekor, am Plattenrand Stadtmarke Augsburg (Blumentopf) und Meistermarke „IEH“ im Herzschild, im Boden gravierte Inventarnummer „7“, Ø 28,8 cm, H 7,8 cm, Gewicht 864 gr., Johann Erhard II. Heuglin Augsburg 1722 - 1726, sehr guter Zustand mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren, dabei Expertise von Helga Matzke von 1993 mit Angabe der Provenienz

Limit: 3.000 EUR



Johann Erhard II. Heuglin wird 1717 Meister und gilt als einer wichtigsten Augsburger Silberschmiede des zweiten Viertel des 18. Jahrhunderts, er prägte ab 1725 entscheidend den „Augsburger Stil“ und führte verschiedene Aufträge des Hochadles aus, seine bedeutendste Arbeit stellt wohl das umfangreiche, zwischen 1722 und 1726 entstandenen Service für die Kaiserin Amalie von Österreich (1701 - 1756, ab 1722 Gattin des Kurfürsten Karl Albrechts von Bayern) dar Lit.: Helmut Seling 1980, Die Kunst der Augsburger Silberschmiede Band 2, Nr. 760 bis 766 (ähnliche Exemplare), Nr 818 und 921 (Teile des Silberservice für Kaiserin Amalie) und Band III Nr. 196 und Nr. 2096 Prov.: Thurn & Taxis, Inventar Nr. 7, erworben bei Kunsthandel Helga Matzke Grünwald 1993, Privatsammlung Westfalen

47378

Augsburger Barock - Kaffekanne

Silber getrieben, gegossen, graviert und ziseliert, vertikal gefaltete Birnform mit scharniertem Haubendeckel, gedeckeltem Ausguss und geschnitztem Holzhenkel auf schwach ausgestellttem Stand, am Ambitus, am oberen Rand und am Deckel jeweils umlaufend Felder mit graviertem Laub- und Bandelwerk vor punziertem Grund, auf den Feldern am Ambitus aufgelegte Medaillons mit griechischen Portraitzköpfen, im Boden Stadtmarke Augsburg (Blumentopf), Meistermarke „EB“ im Oval und Tremolierstrich, H 17,5 cm, Gewicht 305 gr., Esaias III. Busch Augsburg 1732/1733, sehr guter Zustand mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren, dabei Expertise von Helga Matzke von 1993 5524

Lit.: Helmut Seling 1980, Die Kunst der Augsburger Silberschmiede Band 2, Nr. 888 - 891 (888 nahezu identische Kanne des gleichen Meisters) und Band III Nr. 199 und Nr. 1973 Prov.: erworben beim Kunsthandel Helga Matzke Grünwald 1993, Privatsammlung Westfalen

Limit: 1.200 EUR



47379

Augsburger Rokoko - Leuchter

Silber getrieben und ziseliert, Balusterschaft mit röhrenförmiger Tülle auf asymmetrischem Glockenfuß, in drei vertikalen Zügen mit Rocailles verziert, am Stand Stadtmarke Augsburg mit Jahresmarke (Pinienzapfen mit „Q“) und Meistermarke „CD“ im Oval, im Boden Tremolierstrich, H 20,5 cm, Gewicht 333 gr., Christian II. Drentwett Augsburg 1763 - 1765, guter Zustand mit Gebrauchsspuren 5525

Lit.: Helmut Seling 1980, Die Kunst der Augsburger Silberschmiede Band II, Nr. 825 - 829 (ähnliche Exemplare) und Band III, Nr. 246/247 und Nr. 2427 Prov.: Privatsammlung Westfalen

Limit: 400 EUR

47380

Paar Dresdner Rokoko - Leuchter aus dem Besitz Königs Friedrich August III. von Sachsen

Jeweils 13 lot Silber getrieben und ziseliert, jeweils Balusterschaft mit vasenförmiger Tülle auf breit ausladendem Fuss, auf Tülle, Schaft und Fuss umlaufend lanzettförmige Blätter, am Stand jeweils Stadtmarke Dresden (gekreuzte Schwerter mit „D“ und Feingehaltsangabe „13“) und Meistermarke „CDS“ im Rocailleschild, im Boden Tremolierstrich, Besitzermonogramm „FA“, Inventarnummer „27.“ bzw. „32.“ und Gewichtsangabe „1 Mr: 4.lit: -qs: 2.d.“ bzw. 1.Mr: 2.lit: 1.qs: 3.d.“, H 16,7 bzw. 17 cm, Gewicht zusammen 568 gr., Carl David Schrödel Dresden ~1770 für König Friedrich August III. von Sachsen, beide sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 5526

Lit.: F.A. von O'Byrn 1880, Die Hof-Silberkammer und die Hof-Kellerei zu Dresden, Seite 148 (glatt faconniert Spielleuchter) Prov.: Königliche Hof-Silberkammer Dresden, Privatsammlung Westfalen

Limit: 5.000 EUR





47381
George I. - Teekanne

Silber 958 (Britannia - Silber) getrieben, gegossen und graviert, breite Birnform mit facettiertem Ausguss, hohem, scharniertem Haubendeckel und geschnitztem Horngriff, neben dem Griff Garantimark England (erhobener Löwenkopf), Stadtmarke London (sitzende Britannia), Jahresbuchstabe „v“ und Meistermarke „F•L“ mit Krone, auf der Deckelzarge nochmals Meistermarke, auf der Wandung Wappen in Bandelwerkrahmen, im Boden Besitzermonogramm „RST“, H 15 cm, Gewicht 492 gr., William Fleming London 1715, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 5529

Eine vergleichbare Teekanne von William Fleming von 1717 wurde 2013 bei Christie's London bei 8.125 GBP zugeschlagen

Limit: 1.200 EUR

47382
Georg II. - Salver

Sterlingsilber 925 getrieben und gegossen, von drei hufförmigen Füßen getragenes rundes Tablett mit schmaler, leicht ansteigender, passig geschweiffter Fahne mit Muscheln und Rocaillen, im Boden Garantimark England (laufender Löwe), Stadtmarke London (bekrönter Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „e“ und Meistermarke „R•A“, Ø 21,5 cm, Gewicht 346 gr., Robert Abercrombie London 1740, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 4801

Limit: 250 EUR

47383
George III. - Teacaddy „Tea Tub“

Silber 925 getrieben, gegossen und graviert, Würfelform mit Scharnierdeckel, Deckelgriff in Form eines plastischen Pfirsichzweiges mit Blüten und Früchten, allseitig fein graviert mit Schweifwerkbordüren, chinesischen Schriftzeichen („Yi“ für Treue und Recht sowie „Chang“ für Ruhm und Ehre) und frontal Wappen, im Boden Garantimark England (laufender Löwe), Stadtmarke London (bekrönter Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „Q“ und Meistermarke „IP JW“ mit Fleur-de-Lys, daneben gravierte Gewichtsangabe „16=10“, 9,5 x 9,5 cm, H 12,5 cm, Gewicht gesamt 818 gr., John Parker & Edward Wakelin London 1770, sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren, verschlossen, Schlüssel fehlt, innen wohl mit Tee gefüllt 5530

Diese ungewöhnliche Form basiert auf den, unter der Bezeichnung „Tea Tubs“ bekannten, hölzernen Kisten, in denen im 18. Jahrhundert der Tee aus China importiert wurde, diese ungewöhnlichen Teacaddies waren in den 1760er und 1770er Jahren sehr beliebt

Limit: 600 EUR



47384
Zuckerdose

Silber getrieben, gegossen und ziseliert, von vier astförmigen Füßen getragene Eiform mit gewölbtem Scharnierdeckel, beblätterte Frucht als Deckelknopf, im Boden Stadtmarke Breslau (Johannesgesicht), Stempelmeisterbuchstabe „H“ (1776 - 1791) und Meistermarke „IEB“ in blattförmiger Kartusche, 12,5 x 9,5 cm, H 11 cm, Gewicht 247 gr., Johann Ernst Braungart Breslau 1776 - 1791, guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren, an der Wölbung kleinere Druckstellen 3510

Limit: 400 EUR

47385
Kerzenleuchter

Silber 12 lot gegossen, achtfach facettierter und reich profilierter Nodusschaft mit röhrenförmiger Tülle auf vierseitigem, reich profiliertem Stand mit vertiefter Traufschale, auf Fuß, Schaft und Tülle Bandelwerk, auf dem Stand Feingehaltsmarke „12“, H 17,5 cm, Gewicht 241 gr., Deutschland 19./20. Jhd. nach einem Barockmodell ~1720, sehr guter Zustand 8202

Limit: 200 EUR

47386
Paar Kerzenleuchter

Silber 12 lot getrieben, teils gegossen und ziseliert, jeweils konischer, kannellierter Schaft auf profiliertem Stand mit Kehle und achteckigem Rand, vasenförmiger Aufbau mit aufgelegter Blütengirlande und abnehmbarer Tülle mit durchbrochen gearbeitetem Rand, im Boden jeweils graviertes Besitzermonogramm „A.S.H.J.S.“, am Stand jeweils Stadtmarke Warendorf (Fallgitter), Feingehaltsmarke „12“ und undeutliche Meistermarke „J•H“ oder „H•L“ (Marke teils verputzt, aber kenntlich), H jeweils 24,8 cm, Gewicht zusammen 576 gr., Warendorf ~1800, insgesamt sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, eine Tülle in der Innenkehle vom Reinigen stellenweise durchgerieben, kaum auffällig, Gusschwäche am vasenförmiger Aufsatz des gleichen Leuchters, dabei Portrait des ursprünglichen Besitzers Henrich Josef Storp aus dem Jahr 1851 0101

Bei Wolfgang Scheffler 1973, Goldschmiede Rheinland-Westfalen II findet sich weder das Meisterzeichen noch ist ein Meister mit diesen Initialen für Warendorf verzeichnet, jedoch ist auf Tafel XLIII, Abb. 119 ein nahezu identischer Leuchter mit quadratischem Rand und etwas einfacherer Tülle des Warendorfer Meisters Ferdinand Aloysius Hartmann abgebildet, das Meisterzeichen ähnelt zwar dem Zeichen des 1773 verstorbenen Warendorfer Meisters Berendt Joseph Hartmann (Vater des Ferdinand Aloysius Hartmann) frappierend, jedoch kommt dieser als Hersteller der Leuchter wohl nicht in Frage, möglicherweise verwendete der Sohn die Marke des Vaters weiter, an der Warendorfer Herkunft indes besteht keinerlei Zweifel

Prov. Besitz des Warendorfer Kaufmannes und späteren Bürgermeisters Henrich Josef Storp (1777 - 1857), angefertigt zur Hochzeit mit Anna Schwicker am 04. Oktober 1807, Privatbesitz Westfalen

Limit: 1.200 EUR

47387

Paar Kerzenleuchter

Silber 13 lot getrieben, teils gegossen und ziseliert, jeweils säulenförmiger Schaft mit umlaufendem Blattfries auf hohem quadratischem Postament mit getrepptem Stand, vasenförmiger Aufbau mit ziselierter Blütengirlande und abnehmbarer Tülle mit Akanthusblättern, auf dem Postament allseitig aufgelegte Figuren griechischer Nymphen, am Stand jeweils Stadtmarke Nürnberg „N“, Vorgeherbuchstabe „L“ für Johann Friedrich Wilhelm Kramer 1803 - 1807, Tremolierstrich und Meistermarke „JAB“ im Herzschild, zusätzlich kleiner, zwischen 1863 und 1903 in Frankreich verwendeter Einfuhrstempel „ET“, H 25,8 bzw. 25,6 cm, Gewicht zusammen 662 gr., wohl Johann Adam Baierlein Nürnberg 1803 - 1807, beide guter Zustand mit leichten Altersspuren, an einem Schaft kleine Druckstellen 0112

Der Nürnberger Goldschmied Johann Adam Baierlein (1770 - 1829) wird 1797 Meister, die Leuchter stellen mit ihren hohen Postamenten typische Nürnberger Arbeiten des späten 18. bzw. dem beginnenden 19. Jahrhunderts dar
Lit.: K. Tebbe, U. Timann, T. Eser et al. 2007, Nürnberger Goldschmiedekunst, Band I., Seite 31, 471/472 (MZ1020) und Seite 518 (VB20)

Limit: 1.200 EUR



47388

Vermeil - Extraktkännchen

Silber 950 getrieben, gegossen, gesägt und feuervergoldet, ovale Zylinderform mit Tierkopfausguss, flacher Schulter mit gesägter Galerie und eingelegtem Deckel, Schulter abnehmbar und als Steckdeckel gearbeitet, geschnitzter Ebenholzgriff, neben dem Griff Garantiemarken Paris 1819 - 1838 (Frauenkopf) und Feingehaltsmarke Paris 1819 - 1838 (bärtiger Männerkopf mit „1“), im Boden Marke der Pariser Gold- und Silberschmiedezunft ab 1793 (griechische Frauenbüste mit „P“) und Meistermarke „PT“ mit Schlüssel in Raute, im Oberteil nochmals alle Marken in perfekten Abschlüssen, auf der Schulter graviertes Monogramm „BC“ mit Krone, B 17 cm. H 9,6 cm, Gewicht 215 gr., Meister P.T. Paris 1819 - 1838, guter Zustand mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren 5528

Limit: 600 EUR

47389

Zuckerschale

Silber 13lot, Silberfiligran und Glas geschliffen, dreiseitiges Gestell mit engelverzierten Beinen und von Greifen gehaltenen Wappenschildern, am Stand undeutliche Stadtmarke, Feingehaltsmarke „13“ mit Krone und doppelte Meistermarke „SPECHT“, originaler Glaseinsatz mit Diamantschliff, H 14,5 cm, Gewicht gesamt 314 gr. (Silber 160 gr.), Deutschland 2. Viertel 19. Jhd., sehr guter Originalzustand, ein Greif minimal bestoßen 0136

Limit: 160 EUR



47390

Satz von vier „Railroad workers“

Jeweils Silber gegossen und fein ziseliert, jeweils stehende Männer mit unterschiedlichen Werkzeugen auf scheibenförmiger Plinthe, jeweils montiert auf gedrechselten und schwarzpolierten Holzpostamenten, unbezeichnet und ungemarkt (geprüft), H gesamt jeweils ~13 cm, Figuren jeweils ~ 8 cm, Gewicht zusammen 620 gr., USA Mitte 19. Jhd., Sockel möglicherweise später, alle sehr guter Zustand mit minimalen Altersspuren, sehr seltene Darstellungen 0102

Die Kleidung, die Hutformen und die Barttracht zeigen Arbeiter aus der Pionierzeit des Eisenbahnbaus in den USA, diese sehr seltene, wenn nicht sogar einmalige Figurengruppe wurde in massivem Silber gegossen, was die enorme Wertschätzung dieser Figuren bezeugt

Limit: 600 EUR



47391
Konfektkorb

12 lot Silber geprägt, durchbrochen gearbeitet, allseits geschweiffter Korb auf Rocaillefüßen mit Scharnierhenkel, überaus reich verziert mit Rocailles, Spalieren, Kartuschen, Blattwerk und Früchten, originaler geschliffener Glaseinsatz, 19,5 x 13 cm, H 16,5 cm, Gewicht gesamt 726 gr. (Silber 256 gr.), ungemarkt, nummeriert „34“, ~1850, später nachgemarkt von einem Münsteraner Goldschmied mit Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „835“, Meistermarke „J. DEPPENBROCK“, insgesamt sehr guter Zustand, Glaseinsatz an einer Ecke minimal bestoßen 0113

Prov.: Ursprünglich aus dem Besitz der Münsteraner Goldschmiedefamilie Deppenbrock, seinerzeit erworben wohl von Christoph Bernard Joseph Deppenbrock (1819 - nach 1873), gegen 1930 gemarkt von dem 1897 geborenen Enkel Bernhard Deppenbrock mit der Marke des 1857 geborenen Vaters Joseph Christoph Deppenbrock, erworben aus Münsteraner Privatbesitz

Limit: 200 EUR

47392
Henkelschale

Silber 12 lot getrieben, geprägt und graviert, von vier Laschenfüßen getragene, rechteckige, vielfach fassonierte und gebuckelte Schale mit plastischen Rocaillehenkeln, auf den Flächen gravierte und leicht getriebene Blütenzweige, am Rand Beschaumarke Berlin mit Zeichenmeisterzeichen (stehender Bär mit „K“) für J.C.S. Kessner (1819 - 1854), Marke des 2. Zeichenmeister „C“ für J.D. Friedrich (1848 - 1854) und Meistermarke? „ML“, L 32,4 cm, Gewicht 240 gr., Berlin ~1850, sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 2711

Limit: 150 EUR



47393
Schwere Zuckerdose

Silber getrieben und gegossen, von drei Klauenfüßen getragene, gedrückte Kugelform mit Handhaben und hohem Steckdeckel mit zapfenförmigem Knauf, im Boden Stadtmarke („B“ mit Krone), Feingehaltsangabe „10“ und unleserliche Meistermarke, zusätzlich im Boden, an einem Fuß und am Deckelrand französische Einfuhrmarke (Schwan), H 16 cm, Gewicht 586 gr., wohl Bützow in Mecklenburg - Schwerin ~1850, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 5527

Limit: 300 EUR

47394
Zuckerdose

Silber 12 lot getrieben, gegossen und innen vergoldet, auf vier gerollten Füßen ruhende ovale Form mit bombiertem Korpus und gewölbtem Scharnierdeckel, über den Füßen jeweils doppelte Züge auf Korpus und Deckel, im Boden Feingehaltsmarke „12“ und undeutliche Meistermarke? „IH.“, 13,5 x 10,5 x 10 cm, Gewicht 308 gr., Deutschland 19. Jhd, nach einem Barockmodell, sehr guter Zustand 8203

Limit: 200 EUR

47395
Zuckerdose

Silber 12 lot getrieben und gegossen, von vier gerollten, astförmigen Füßen getragene Eiform mit gewölbtem Scharnierdeckel, beblätterte Blüte als Deckelknauf, plastisches Akanthusblatt als Drücker, im Boden Feingehaltsmarke „12“ und undeutliche Stadtmarke?, 12,5 x 10 x 12,5 cm, Gewicht 283 gr., Deutschland 19. Jhd, nach einem Rokokomodell, sehr guter Zustand 8204

Limit: 200 EUR



47396
Zuckerdose

Silber 800 getrieben, geprägt, gegossen und innen vergoldet, gerundete, von vier durchbrochen gearbeiteten Rocaillefüßen getragene Kastenform mit Scharnierdeckel, innen eingesetztes Schloss, auf dem Deckel rauchender Kavalier in Gartenlandschaft mit Rocaillepostament, auf allen Seiten galante Szenen in Rocaillerahmen, im Boden drei Phantasiemarken, 12 x 10 cm, H 10 cm, 396 gr., wohl J.D. Schleißner & Söhne Hanau Ende 19. Jhd., guter Zustand mit fabrizierten Alters- und Gebrauchsspuren, Schloss verschlossen, Schlüssel fehlt 2602

Limit: 200 EUR

**47397
Silber - Tazza**

Silber 925 getrieben, graviert und ziseliert, flache Schale mit passig geschweiftem Rand auf breitem Stand mit Nodusschaft, Stand, Schaft und Schalenrand dicht mit Voluten, Blattwerk und Früchten verziert, im Spiegel graviertes Monogramm „RHS“, am Rand Garantiemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „L“, Meistermarke „RM EH“ und Steuermarke (Büste Queen Victoria), Ø 23 cm, H 15 cm, Gewicht 736 gr., Richard Martin & Ebenezzer Hall London 1886, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 5531

Limit: 400 EUR



**47398
Tazza**

Silber 800 getrieben und geprägt, flache Schale mit durchbrochen gearbeitetem Rand auf niedrigem, leicht ausgestellttem Stand, Oberfläche mit Hammerschlagdekor, durchbrochen gearbeiteter Reliefrand mit Blättern und Knospen im Rapport, im Boden Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „800“, Werkstattmarke (Adler), Modellnummer „No12121“ und Juweliersmarke „RANGE“, Ø 23,3 cm, Gewicht 348 gr., Entwurf wohl Fritz Schmoll gen. Eisenwerth (1883 - 1963) ~1913, Bruckmann Heilbronn ~1915, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 0126

Der Entwurf des durchbrochenen Reliefdekor mit dem Rapport von stilisierten Blättern und Knospen stammt wohl von Fritz Schmoll gen. Eisenwerth (Wien 1883 - 1963 München), es ähnelt stark den zeitgleichen bekannten Entwürfen des Künstlers für Bruckmann, es findet sich nahezu identisch an den Griffen eines ab 1913 bei Bruckmann hergestellten Silberservice

Limit: 300 EUR

**47399
Tischspiegel**

Rahmen Silber 800 teilvergoldet, kannellierter Rahmen mit Kreuzbanddekor und aufgesetzter, schleifengehaltener Girlandenbekrönung, Kreuzbänder vergoldet, originales Spiegelglas mit Randfacette, rückseitig originaler Klappständer, am Rand Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone) und Meistermarke „H.STE...ERT“, 28 x 21 cm, Gewicht gesamt 1380 gr., Heinrich Steenaert Aachen ~1890, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Vergoldung leicht berieben 0186

Heinrich Steenaert (1865 - 1945) übernahm 1884 das Geschäft und den Titel Hofjuwelier des Vaters Johann Heinrich Hubert, dem der Titel 1858 verliehen wurde

Limit: 100 EUR



**47400
Abendtasche**

Bügel Silber 900 teilvergoldet mit bemaltem Transluzidemail, Tasche feines schwarzes Leder mit grünem Seidenfutter, beidseitig flacher Bügel, einseitig mit weißem Transluzidemail über gouillochiertem Grund mit eingemalter Rosengirlande, originale Kette mit Öse, am Rand und auf beiden vergoldeten Innenseiten jeweils Garantiemarke Österreich mit Wiener Beschaumarke und Feingehaltschiffre (Dianakopf nach rechts mit „A“ und „2“ im Fünfpas), Feingehaltsmarke „900“, Meistermarke „G•A•S“ und Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), 17 x 13 cm, Gewicht gesamt 197 gr., Georg Adam Scheid Wien ~1900, sehr guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, Lederkanten leicht berieben, Futter berieben und leicht beschädigt 0407

Limit: 120 EUR



**47401
Konvolut von drei Silberpokalen**

Jeweils Silber 925, a) glockenförmige Kupa mit Nodusschaft auf rundem Stand, am Nodus und Standring Perlrand, am Rand Garantiemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke Sheffield (Krone), Jahresbuchstabe „m“ und Werkstattmarke (Fahne mit „WH“), Walker & Hall Sheffield 1904, b) glockenförmige Kupa mit Nodusschaft auf rundem Stand, am Nodus Perlrand, auf der Wandung graviertes Monogramm mit Jahresangabe „EML 1903“, am Rand Garantiemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke Birmingham (Anker), Jahresbuchstabe „w“ und Werkstattmarke „E&CoLd“, H 26 cm, Elkington & Co. Birmingham 1896 und c) glockenförmige Kupa mit Nodusschaft auf rundem Stand, am Rand Garantiemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke London (Leopardenkopf, Jahresbuchstabe „m“ und Werkstattmarke „R&Co“, Robinson & Co. London 1907, H bis 349 gr., alle sehr guter Zustand 0114

Limit: 150 EUR

**47402
Paar Kerzenleuchter**

Silber 925 geprägt, jeweils quadratische Säule mit vasenförmiger Tülle auf ausladendem Stand, an allen Kanten Blütengirlanden, auf den Standflächen und auf der Tülle ovale Reliefmedaillons mit griechischen Musen bzw. Nymphen, auf den Standrändern jeweils gravierte Namen russischer Städte (Rowno, Shitomir, Kiew, Charkow, Sewastopol, Rostow, Jalta, Taganrog, Wlodawa, Holoby, Biala, Brest-Litowsk, Kowel, Cholm, Pinsk und Parzew), am Stand jeweils Garantiemarke England (laufender Löwe), Stadtmarke Sheffield (Krone), Jahresbuchstabe „u“ und Meistermarke „HE Ld.“, H. jeweils 29 cm, Gewicht zusammen 2858 gr. (gefüllt), Hawksworth, Eyre & Co Ltd. Sheffield 1912, beide sehr guter Zustand 2704

Limit: 500 EUR





47403
Girandole

Silber 835 massiv gegossen und ziseliert, dreiarmiges Rokkocomodell, überreich verziert mit Rocaillen, Blättern und Blüten, auf vegetabilem Schaft drei geschwungene Astarme mit blütenförmigen Tüllen, im Boden Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „835“ und Werkstattmarke „G.BORMANN CHEMNITZ“, H 19 cm, Gewicht 1010 gr., ~1910, sehr guter Zustand mit geringen Gebrauchsspuren 0127

Limit: 400 EUR



47404
Große Girandole

Silber 830, vierarmige Girandole mit fünf Kerzentüllen, Modell „Dresdner Barock“, am Stand Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „830S“ und Werkstattmarke (stehender Löwe), eingesetzter Metallboden, H 37,5 cm, Gewicht gesamt 1130 gr., Silber 794 gr., Vietör Darmstadt ~1930, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, nicht gereinigt 0128

Limit: 300 EUR

47405
Girandole

Silber 835 getrieben, konischer Schaft mit Kugelnodus auf breitem Stand, oberhalb des Nodus röhrenförmige Arme, drei aufgeschraubte, eimerförmige Tüllen, Oberfläche mit Hammerschlagdekor, im Boden Garantiemarke Deutschland (Halbmond und Krone), Feingehaltsmarke „800“ und Meistermarke (kleines Delta), H 25,2 cm, Gewicht 471 gr., Robert Fischer Schwäbisch Gmünd ~1935, hervorragender Zustand 0152

Robert Fischer (1906 - 1941) gilt als einer der begabtesten deutschen Goldschmiede in den 1930er Jahren, er leitete neben einer eigenen Werkstatt von 1934 bis zu seinem frühen Tod die Klasse für Gold und Silberschmiede an der Höheren Fachschule Schwäbisch Gmünd

Limit: 1.000 EUR



47406
Paar Girandolen

Silber 800, jeweils achtfach facettierter und reich profilierter Nodusschaft auf achtseitigem, reich profiliertem Stand mit vertiefter Traufschale, fünfflammiger, abnehmbarer Aufsatz mit passend facettierten und profilierten Tüllen sowie entsprechenden Traufschalen, im Boden jeweils Feingehaltsmarke „800“ und Werkstattmarke, H jeweils 33,5 cm, Gewicht zusammen 1510 gr., Spanien/Portugal 20. Jhd., beide sehr guter Zustand 8201

Limit: 700 EUR



47407
Silber - Helmkanne

Silber geprägt, gegossen, graviert, ziseliert und innen vergoldet, hohe gefuße Helmkanne mit J-Henkel, auf dem Fuß und der Wandung umlaufend Laub- und Bandelwerk vor punziertem Grund, im Boden Feingehaltsmarke „STERLING 925S“ und Meistermarke „Pr.S.“, H 26 cm, Gewicht 782 gr., Preben Salomonsen Lungby 20. Jhd., sehr guter Zustand 5532

Der dänische Goldschmied Preben Salomonsen in Lungby war insbesondere bekannt für seine handwerklich exzellenten Arbeiten nach historischen Vorlagen, bei dieser Kanne standen die typischen Augsburger Helmkanne des frühen 18. Jahrhunderts Pate

Limit: 300 EUR

47408
Votiv - Stele

Weißer kristalliner Kalkstein gehauen, mandorlaförmige Nische mit massivem Sockel, mittig stehender Buddha auf Lotussockel mit zwei seitlichen Bodhisattvas, in der Sockelfront reliefierte Tierfiguren, H 38 cm, Gewicht 11,3 kg., China, wohl Tang - Dynastie, guter Zustand mit Altersspuren, insgesamt angewittert, Hände teils fehlend, Kanten bestoßen 0105

Limit: 500 EUR



47409
Zwei Siegel

Jeweils Stein geschnitzt, a) Jaspismatrix, hockender Shishi mit Jungem auf quadratischer Säule, H 24 cm und b) braunbeiger Speckstein, hockender Shishi mit Jungem auf quadratischer Säule, obere Hälfte durchbrochen geschnitzt mit Netzkugel, Stempelplatte mit Namensgravur, H 12 cm, beide China späte Qing Dynastie, beide guter Zustand 0158
Zwei Siegel Jeweils Stein geschnitzt, a) Jaspismatrix, hockender Shishi mit Jungem auf quadratischer Säule, H 24 cm und b) braunbeiger Speckstein, hockender Shishi mit Jungem auf quadratischer Säule, obere Hälfte durchbrochen geschnitzt mit Netzkugel, Stempelplatte mit Namensgravur, H 12 cm, beide China späte Qing Dynastie, beide guter Zustand 0158

ohne Limit

47410
Konvolut von drei Elfenbeingegenständen

a) tanzende Guanjin mit großer Päonienblüte und Wedel, H 10,7 cm, auf geschnitztem Holzsockel, b) sitzender Buddha, in der rechten Hand eine Frucht, H 4,4 cm, auf geschnitztem Holzsockel, c) stehender Elefant, H 5,3 cm, alles China 1. Hälfte 20. Jhd., a) und b) sehr guter Zustand, c) mit alten Schrumpfungsrissen 3517

Limit: 120 EUR

47411
Paar Paneele

Jeweils Hartholz mit gravierten Perlmutteinlagen, Gravuren eingefärbt, rechteckige Platten mit Seitenphasen, jeweils Landschaft mit Tempelanlage und Wanderern, jeweils originale Profilrahmen, jeweils 38 x 54 cm, Qing - Dynastie, wohl Daoguang - Periode, möglicherweise auch älter, Altersspuren, ein Paneel in sich verzogen, kleinere Fehlstellen 0136

Limit: 200 EUR

47412
Paar Figuren „Beamter und Gattin“

Unterschiedliches Hartholz geschnitzt, hoher Beamter und seine Frau in reich verzierter Kleidung mit Krone jeweils auf einem Shishi stehend, der Mann trägt einen Fächer als Zeichen der Macht, die Frau einen Lotuszweig als Zeichen der Reinheit, H jeweils ~110 cm, Gewicht gesamt ~40 kg., China Anfang 20. Jhd., jeweils aus einem Stück gearbeitet mit original angesetztem Sockel, beide insgesamt guter Zustand mit kleineren Fehlstellen, Krone des Mannes leicht beschädigt und alt repariert, der Fächer und ein Finger angesetzt, die Lotusblüte minimal repariert 0901

Prov.: Besitz Flieger Leo Mees, Leutnant der kaiserlichen Luftwaffe bei der Kampfeinsitzerstaffel 4, nach Angaben der Erben wurden die Figuren in den 1920er oder 1930er Jahren von Leutnant Mees von einem Ostasienflug mitgebracht
Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 2.000 EUR





47413
Figur des Budai

Rötliches Buchsbaumholz geschnitzt, sitzender Budai mit angewinkeltem rechten Bein begleitet von drei Knaben, in der linken Hand ein Ruyi-Zepter, eingesetzte Glasaugen und Zahnreihen in Horn, H 13,5 cm, China Qing - Dynastie, wohl 19. Jhd., ungewöhnlich große Buchsbaumfigur, Alters- und Gebrauchsspuren mit schöner Patina, rückseitig original verfüllter Riss, Stand minimal bestoßen, obere Zahnreihe fehlt 0133

Limit: 120 EUR

47414
Paar Shishis

Holz geschnitzt, farbig gefasst und vergoldet, Männchen und Weibchen jeweils auf tuchverhangenem, reich geschnitztem Rechtecksockel, H jeweils 40,5 cm, Sockel jeweils 25 x 15 cm, China späte Qing - Dynastie, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, eine Figur an der Flanke gerissen, ein Sockel rückseitig bestoßen 8801

Obwohl als Paar konzipiert und dem gleichen Gestaltungsschema folgend, lebt dieses Figurenpaar von der deutlich unterschiedlichen Ausarbeitung, während das Männchen sich tief auf einem hohen Sockel kauert, sitzt das Weibchen gestreckt auf einem wesentlich niedrigeren Sockel

Limit: 200 EUR



47415
Koro

Bronze gegossen und patiniert, leicht gebauchte Beckenform mit laschenförmigen Handhaben, im Boden mitgegossene Vier - Zeichen - Marke, B 16,5 cm, Gewicht gr., 708 gr., China späte Ming - / frühe Qing - Dynastie, hervorragender Zustand mit schokoladenbrauner, hochglänzender Patina, in der Markenkartusche mit Gold gefüllte Lunker 7601

Limit: 1.500 EUR

47416
Koro in „fang ding“ - Form

Bronze gegossen, ovales, von vier Füßen mit stilisierten Drachen getragenes Becken mit verengtem Oberteil und kleinen seitlichen Griffen, gesamtes Becken reliefiert mit feinem Mäandergrund, auf dem Ambitus beidseitig stilisierte archaische Drachen, im Boden mitgegossene Signaturkartusche, 16 x 11,5 cm, H 12,3 cm, China 18./19. Jhd. in der Art der archaischen Bronzen der Zhou- Dynastie, guter Zustand mit Gebrauchsspuren 3606

Limit: 180 EUR

47417
Koro

Bronze gegossen, von drei Füßen getragene flache Beckenform mit Perlstäben, Handhaben in Form von Shishiköpfen, im Boden apocryphe Xuande - Regierungsmarke, B 10 cm, China Qing -Dynastie nach Vorbildern der Ming - Dynastie, Oberfläche fleckig 7602

Limit: 150 EUR



47418
Cloisonné - Vase

Farbiges Cloisonné - Email mit teils vergoldeten Stegen auf vergoldetem Kupfer, sechsfach eingeschnürte Knoblauchform mit ausschwingender Mündung und ausgestellt Stand, auf jeder Wölbung Medaillon mit dem Zeichen „Shou“ zwischen Fledermäusen und Ranken, auf dem Hals Lotusblüten und Mäander zwischen Rankenwerk, unten umlaufend Kranz mit stilisierten eckigen Lotusblättern, innen vergoldet, im Boden gravierte Signatur „Lao Tian Li Zhi“ (gemacht von Lao Tian Li) in quadratischem Rahmen, H 21,5 cm, China wohl Guangxu - Periode, insgesamt guter Zustand mit kleineren, kaum sichtbaren Bestoßungen, am Ambitus zwei Druckstellen mit minimalem Ausbruch, eine Druckstelle im Knick zwischen Stand und Korpus mit kleineren Ausbrüchen 8303

Die ab Ende des 19. Jahrhunderts arbeitende Werkstatt von Lao Tian Li ist bekannt für ihre feinen Cloisonné - Arbeiten, die frühen Arbeiten zeichnen sich durch das dichte Dekor und die Verwendung von Mäandern sowie durch den oft schwarzen Grund aus
Prov.: Erworben in China in den 1950er Jahren

Limit: 300 EUR

47419
Schwere Tabakdose

Silber gegossen, graviert, ziseliert und innen vergoldet, rechteckiger Kasten mit Scharnierdeckel, allseitig fein gearbeitete reliefierte Szenen mit Personen, an den Kanten gravierte Blüten, ungemarkt (geprüft), 6,9 x 4,5 cm, Gewicht 112 gr., Hongkong oder Shanghai 1. Hälfte 19. Jhd. für den Export, insgesamt hervorragender Zustand, Vergoldung leicht berieben 0121

Die Form und die Randverzierung entspricht den englischen Tabakdosen aus den 1820er und 1830er Jahren, sicherlich wurde diese Dose für den englischen Markt gefertigt

Limit: 150 EUR



47420
Fußschale



Silber 900 getrieben und ziseliert, hohe Schale mit breitem Rand auf mehrfach gestuftem Stand, auf Wölbung, Schaft und Stand dichtes Dekor von Blattwerk, Blüten und Blattbörduren, auf dem Rand Phantasiemarken in der Art europäischer Marken und Meistermarke „W.C“, Ø 20,7 cm, Gewicht 420 gr., wohl Wing Chang Hongkong Mitte 19. Jhd., sehr guter Originalzustand 0115

Das seit dem frühen 19. Jahrhundert vorwiegend in Hongkong, Shanghai und Kanton hergestellten Exportsilber wurde bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts gern mit europäisierenden Phantasiemarken versehen, hierbei waren vor allen Markenkombinationen im englischen Stil beliebt

Limit: 220 EUR

47421
Miniatur - Reisetisch



900 Silber getrieben, gegossen und graviert, zusammenklappbares Dreibeingestell mit archaischen Masken, tellerförmige Platte mit Steigung und Fahne, im Spiegel gravierte Szene mit Reiher in Landschaft, auf der Fahne graviertes Mäanderband, ungemarkt (geprüft), H 7 cm, Ø 7,5 cm, Gewicht 92 gr., China 19. Jhd., sehr guter Originalzustand 0120

Limit: 100 EUR

47422
Silberkasten

Silber 900 getrieben und ziseliert, rechteckiger Kasten mit Scharnierdeckel, auf dem Deckel großer Drache vor martelliertem Grund, alle Seiten mit martellierten Feldern, innen mit dünnen Holzplatten ausgekleidet, im Boden Feingehaltsmarke „90“, Meistermarke „WH“ und Meistermarke in chinesischen Schriftzeichen, 12 x 8,5 cm, Gewicht gesamt 302 gr., Wang Hing Hongkong Anfang 20. Jhd. für den Export, sehr guter Zustand, minimale Stauchung am Scharnier 0116

Limit: 120 EUR

47423
Sancai - Anbiplatte

Weißer Ton teilweise glasiert, Platte mit steilem Rand und sieben kleinen Schälchen, Schälchen und Schalenrand mit „Drei-Farben-Glasur“ in grün, braun und ockergelb (Sancai), braune Glasur beim Brennen typischerweise schwarz oxidiert, Spiegel und Unterseite unglasiert mit Drehrillen, Ø 25,5 cm, Schälchen jeweils ~5,7 cm, China Tang - Dynastie (8./9. Jhd.), insgesamt guter Zustand mit Resten der Fundmatrix, Plattenrand bestoßen, zwei Schälchen am Rand bestoßen, davon eines geklebt, am Standring und an einem Schälchen jeweils kleines Bohrloch wohl zur Entnahme von Material zur Altersbestimmung 0104

Seltene Tang - Keramik in gutem Zustand, für dieses Modell finden sich nur wenige Vergleichsstücke mit meist weniger Schälchen, eine nahezu identische Platte mit fünf Schälchen: Auktion Sotheby's London 1982. An old New York family collection (vgl.: www.trocadero.com/stores/AdmorAntiquesGallery/items/1352713/Rare-Chinese-Tang-San-Cai-Plate-Match-Cups-Tang-Dynasty) und eine weitere mit vier Schälchen: Kodner Auktionen Dania Beach Florida (www.kodner.com/auctions/2017/02/08/fine-art-antiques-and-estate-jewelry/122) Prov.: Deutsche Privatsammlung, nach Angaben der Vorbesitzer erworben auf einer Auktion in Schweden in den 1980er Jahren

Limit: 400 EUR

47424
Blauweiß - Vase

Porzellan unterglasurblau bemalt, schlanke Balusterform mit langem Hals, auf der Wandung umlaufend zwei vierklauige Drachen mit der Feuerkugel vor großer Päonie bzw. großer Lotusblume auf der Rückseite, unterhalb der Lippe und am Stand Lotusblüten zwischen „klassischen Ranken“, im Boden unterglasurblaue Kangxi - Sechszahlenmarke, H 31 cm, China Kangxi - Periode, sehr guter Zustand, Kobaltblau in den dunkleren Partien beim Brand teils durchgeschlagen und aufgeplatzt (heap and pile effect) 8101

Prov.: Alte Deutsche Sammlung, ursprünglich wohl Sammlung Max von Brandt (1835 - 1920)

Limit: 250 EUR



47425
Blauweiß - Vase

Porzellan unterglasurblau bemalt, Rolleauform, auf der Wandung umlaufend zwei vierklauige Drachen mit der Feuerkugel zwischen dichten Wolken, im Boden unterglasurblaue Kangxi - Vierzeichenmarke, H 25 cm, China wohl Kangxi - Periode, sehr guter Zustand, Kobaltblau in den dunkleren Partien beim Brand teils durchgeschlagen und aufgeplatzt (heap - and - pile effect) 8102

Prov.: Alte Deutsche Sammlung, ursprünglich wohl Sammlung Max von Brandt (1835 - 1920)

Limit: 150 EUR

47426
Vase „hu“

Porzellan unterglasurblau bemalt, laucht gebauchter, zylindrischer Korpus mit ausgesetzter Mündung, auf der Wandung durch Mäanderband getrennt dichtes Rankenwerk mit Blüten und dem Zeichen „Shou“ für „Doppeltes Glück“ (mehrfach), im Boden unterglasurblaue Guangxu - Vierzeichenmarke, H 40 cm, China spätes 19. Jhd., guter Zustand mit typischen Glasurfehlern 2203

Limit: 100 EUR

47427
Vase „hu“

Porzellan unterglasurblau bemalt, laucht gebauchter, zylindrischer Korpus mit ausgesetzter Mündung, auf der Wandung durch Mäanderband getrennt dichtes Rankenwerk mit Blüten und dem Zeichen „Shou“ für „Doppeltes Glück“ (mehrfach), ungemarkt, H 37 cm, China spätes 19. Jhd., guter Zustand mit typischen Glasurfehlern 2204

Limit: 100 EUR



47428
Ingwertopf

Porzellan unterglasurblau bemalt, zylindrischer Korpus mit eingezogener Schulter und flachem Deckel, auf der Wandung und dem Deckel dichtes Rankenwerk mit Blüten und dem Zeichen „Shou“ für „Doppeltes Glück“, Schulter und Deckelrand unglasiert, ungemarkt, H 22 cm, China spätes 19. Jhd., guter Zustand mit typischen Glasurfehlern 2201

Limit: 100 EUR

47429
Ingwertopf

Porzellan unterglasurblau bemalt, zylindrischer Korpus mit eingezogener Schulter und flachem Deckel, auf der Wandung und dem Deckel dichtes Rankenwerk mit Blüten und dem Zeichen „Shou“ für „Doppeltes Glück“, Schulter und Deckelrand unglasiert, ungemarkt, H 21,5 cm, China spätes 19. Jhd., guter Zustand mit typischen Glasurfehlern 2202

Limit: 100 EUR

47430
Paar Gartenhocker

Porzellan unterglasurblau bemalt, jeweils sechseckige, bombierte Trommelform mit leicht gewölbter Sitzfläche, auf zwei gegenüberliegenden Seiten jeweils fächerförmiger Einschnitt, jeweils umlaufend Päonien auf Grassockeln mit fliegenden Sperlingen, unten und oben jeweils durch Profilkante getrennte Felder mit reliefierten Buckelreihen und gemalten Ranken, auf der Sitzfläche jeweils drei fliegende Gänse zwischen Wolken, H jeweils 50 cm, Ø ~32 cm, Gewicht zusammen ~30 kgr., China wohl späte Guangxu - Periode oder Puyi - Periode, beide Hocker mit Gebrauchsspuren, jeweils in der Wandung gerissen, einer unsachgemäß geklebt, restaurationsbedürftig 1903

Versand nur nach Absprache per Spedition

ohne Limit



47431
Paar Kraniche

Porzellan handgeformt und türkis und schwarz glasiert, jeweils an einem Felssockel stehender Vogel mit einem Bein auf dem Felsen, im Sockel Löcher für Blüten, gegenständig als Paar gearbeitet, unbezeichnet, H jeweils 40 cm, China 19. Jhd., ein Vogel am Hals und Schnabel gebrochen und repariert, sonst sehr guter Zustand 3512

Limit: 400 EUR

**47432
Schälchen**

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, glockenförmig Schale auf niedrigem Standring, auf der Wandung vier Reserven mit Zeichen der Huldigung Buddhas in Siegelschrift auf rosa Grund zwischen stilisierten Lotusranken auf grünem Grund, im Boden eisenrote Qianlong - Vierzeichenmarke in doppeltem Rahmen, Ø 9,3 cm, H 4,5 cm, China Qianlong - Periode, sehr guter Zustand 8302

Eine etwas größere Schale mit gleichem Dekor der gleichen Zeit in der Sammlung Seltmann Weiden (Inv.Nr.65/93-1,2), vgl.: Florian Hufnagl (Hrsg.) 1994, Sie Sammlung Seltmann, Seite 108
Prov.: Erworben in China in den 1950er Jahren

Limit: 200 EUR



**47433
Imari - Schale**

Porzellan unterglasurblau bemalt und farbig sowie Gold überdekoriert, passig geschweiffter Rand, Fahne vierfach gegliedert mit fliegenden Kranichen in Landschaft und Symbolen, im Spiegel Drachenpaar, 24,5 cm, China 18./19. Jhd. für Japan / Export, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Vergoldung teils berieben 2501

ohne Limit

**47434
Deckeltopf**

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, bauchiger Topf mit seitlichen Ösen, leicht gewölbter Deckel mit kleinem Shishi als Handhabe, auf der Wandung Prozessionsszene mit Prinzessin auf einem Qilin, rückseitig und auf dem Deckel Gartenszenen mit Personen, Standring und Deckelrand unglasiert, im Boden undeutliche aufglasurrote Sechs-Zeichen-Marke, H 19 cm, Ø 20,5 cm, China, wohl Kanton 19. Jhd., guter Zustand mit typischen Gebrauchsspuren, Ambitus teils verkratzt, Drahtenkel fehlen 6602

ohne Limit



**47435
Paar Famille rose - Vasen**

Porzellan farbig bemalt und leicht vergoldet, jeweils bauchiger Korpus mit abgesetzter Schulter und langem Hals auf ausgestellttem Stand, auf der Wandung zwei fünfklaue Drachen mit einer Feuerkugel zwischen mehrfarbigen Wolken über einer Wellenbordüre, auf der Schulter vier „Shou“ - Zeichen zwischen Lotusblüten und -ranken auf gelbem Grund (Imperial Yellow), auf dem Hals weiterer fünfklaue Drache zwischen mehrfarbigen Wolken, auf dem Stand und über der Schulter Mäanderbordüre auf gelbem Grund, unterhalb der Lippe Ruyi - Borte, im Boden jeweils eisenrote Guangxu - Sechszichenmarke, H jeweils 39,5 cm, China Guangxu - Periode 1875 - 1908, eine Vase an der Lippe alt bestoßen, sonst beide sehr guter Zustand 8301

Prov.: Erworben in China in den 1930er Jahren

Limit: 1.500 EUR



**47436
Rollbild „Prinzessin mit Qilin“**

Gouache über Tusche auf Seide, Qing - Prinzessin mit großer Deckelvase und Qilin in Felslandschaft, im Himmer fliegende Kraniche, 170 x 40 cm, farbiger Seidenbrokatrahmen mit beschwerten Enden, gesamt 200 x 45 cm, China Qing - Dynastie, wohl Daoguang - Periode, insgesamt guter, farbfrischer Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, teils vertikale Knickspuren, teils leicht berieben

Die außerordentliche Qualität der Malerei deutet trotz fehlender Signatur auf einen versierten Figurenmaler hin, möglicherweise kommt als Künstler der auf Figuren spezialisierte Maler Su Liupeng (1791 - 1862) in Betracht, insbesondere der Kontrast der extrem feinen und eleganten Figuren und der in „dickem Pinselstrich“ angelegten Landschaft sind für die besten Arbeiten dieses Künstlers typisch
Prov.: Alte Deutsche Privatsammlung

Limit: 400 EUR

**47437
Rollbild „Bambus im Wind“**

Tusche auf Papier, zwei Bambuszweige im Wind, unten rechts signiert und roter Künstlerstempel sowie roter Zensurstempel, 133 x 32,5 cm, grauer Seidenrahmen mit beschwerten Enden, rückseitig in Tusche bezeichnet, wohl Eigentumsvermerk, gesamt 194 x 48 cm, China Qing - Dynastie, wohl Kangxi - oder Chienlung - Periode, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, im oberen Bereich Seitenränder teils beschädigt, teils vertikale Knickspuren, teils berieben und leicht fleckig

Limit: 120 EUR

47438

Rollbild „Longgui“

Gouache auf Seide, felsiger Berg mit Drachen und Kranichen auf dem Rücken der mythologischen Drachenschildkröte „Lóngguī“, unten rechts signiert und rotes Künstlersiegel, 120 x 55 cm, Seidenbrokatrahmen mit blauen Brokatansätzen und beschwerten Enden, gesamt 220 x 70 cm, China Qing - Dynastie, wohl Daoguang - Periode, insgesamt sehr guter, farbfrischer Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, teils leichte vertikale Knickspuren 10401 Rollbild „Longgui“ Gouache auf Seide, felsiger Berg mit Drachen und Kranichen auf dem Rücken der mythologischen Drachenschildkröte „Lóngguī“, unten rechts signiert und rotes Künstlersiegel, 120 x 55 cm, Seidenbrokatrahmen mit blauen Brokatansätzen und beschwerten Enden, gesamt 220 x 70 cm, China Qing - Dynastie, wohl Daoguang - Periode, insgesamt sehr guter, farbfrischer Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, teils leichte vertikale Knickspuren 3601

Limit: 200 EUR

47439

Stickerei

Nachtblaue Seide gewebt und reich farbig bestickt, vierteilig zusammengesetzt, vier große Blütenmedaillons über schrägen Wellen mit starker Gischt und Felsen, in den Medaillons und der Gischt eingestreute Fledermäuse, Swastikas und Kostbarkeiten, an den Seiten und an der Unterkante angesetzte Blütenborte, 84 x 177 cm, China Qing - Dynastie, wohl 18. Jhd., deutliche Alters- und Gebrauchsspuren, im oberen Bereich vielfach gerissen und berieben, Kanten ebenfalls berieben und teils eingerissen 4603

Limit: 100 EUR



47440

Paar Bronzevasen mit Iro-e takazogan - Dekor

Jeweils Bronze gegossen, ziseliert und patiniert mit Einlagen aus Gold-, Silber- und Kupferlegierungen (Shibuishi und Shakudo), jeweils gefußte Amphorenform mit seitlichen Handhaben in Form stilisierter Phönixe, auf der Wandung jeweils großer Pfau in Päonienstrauch mit Knospen und Blüten, rückseitig jeweils Sperling auf Päonienast mit Blüten, auf dem Hals beidseitig verschiedene Blüten, am Fuss jeweils stilisierte Blattbordüre, H jeweils 34,5 cm, Japan Meiji - Periode (1880er Jahre), wohl Jomi Eisuke (1839 - 1899) oder Miyao Eisuke, insgesamt guter Zustand, eine Mündung minimal gestaut, eine Handhabe locker, nicht gereinigt 5540

Limit: 800 EUR



47441

Vase

Bronze gegossen, braun patiniert und rot gefleckt, birnförmiger Korpus mit profiliertem Standing und ausschwingender, vielfach eingezogener Mündung, umlaufend Unterwasserdekor mit plastischen Karpfen und Taschenkrebse, Guss aus verlорener Form, im Inneren Formsandreste, H 45 cm, Gewicht 6,1 kg., Japan wohl Meiji - Periode, Mündung leicht gestaut, Boden fehlt, im Stand Bohrung 5539

Limit: 300 EUR



47442

Henkelkorb

Hartholz und Warzenschweinhauer geschnitzt, langovaler Korb mit durchbrochen geschnitzten Seiten, als Griff Warzenschweinhauer mit geschnitzten Elefanten und Blattwerk, L 28 cm, H 24 cm, Japan 19. Jhd., Hauer im Bereich des Blattwerkes gebrochen und alt repariert mit kleineren Fehlstellen 3101

Limit: 200 EUR

**47443
Pinselbecher**

Elfenbein geschnitzt und graviert, hohler Zahnabschnitt mit eingesetztem Boden, umlaufend fein gravierte Elefantenfamilie in Landschaft, im Boden gravierte Insekten, H 15 cm, Ø bis 11 cm, Gewicht 554 gr., Japan Meiji - Periode, sehr guter Zustand, eine Seite minimal gebräunt 4401

Limit: 220 EUR



a) Okimono, Elfenbein geschnitzt und graviert, stehender Wanderer mit Mantel und Kopftuch, in der linken Hand zwei Schellen, auf dem Mantelrücken großes mon mit Schriftzeichen, im Boden auf eingelegerter Rotlackkartusche signiert „Gyokuzan“, daneben weiteres Schriftzeichen, H 16,7 cm, Gewicht 297 gr., b) Netsuke, Elfenbein geschnitzt mit eingeleagten Augen aus Koralle, hockender Hase, am Hinterbein signiert „Gyokuzan“, L 4,6 cm und c) Maske, aus altem Elfenbein geschnitzt, H 7,8 cm, alles Japan Meiji - Periode, a) Hände angesetzt, am Hals wohl geklebt, Wanderstab später b) sehr guter Zustand, c) leicht fleckig mit alten Schrumpfungsrissen, alles insgesamt leicht angeschmutzt 3516

Limit: 150 EUR

47445

Geisha mit Katze

Porzellan mit goldkonturierter farbiger Emailbemalung, stehende Geisha in reichgeschmücktem Kimono, zu ihren Füßen eine liegende Katze (nemuri-neko), der gesamte Kimono dicht mit pastosen Emailpunkten verziert, Boden unglasiert, H 37,5 cm, Kutani Japan Meiji - Periode oder etwas früher, Glasur durchgehend craqueliert, Schwarz der Haare teils fleckig mit Glasurschwächen und kleineren Fehlstellen, Katze restauriert 0124

Gute Ausformung mit überdurchschnittlich qualitätsvoller Bemalung, das fleckige und fehlerhafte Schwarz findet sich bei Stücken des 19. Jahrhunderts vielfach

Limit: 200 EUR



47446

Große Arita - Platte

Porzellan unterglasurblau und farbig bemalt in schwarz, grün, gelb und eisenrot sowie gold überdekoriert, im kleinen Spiegel kaiserlicher Drache, vier Gartenszenen mit Frauen, auf der Unterseite Päonien- und Pflaumenzweige, mittig Blütenzweige in blauem Doppelring, Ø 40 cm, Arita Japan 18./19. Jhd., auf altem asiatischen geschnitzten Holzständer, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0104

Limit: 300 EUR



47447

Großer Imari - Koro

Porzellan unterglasurblau und farbig bemalt sowie vergoldet, von drei maskenbesetzten Füßen getragener kugelförmiger Korpus mit engem Hals und zwei laschenförmigen Handhaben, durchbrochener Haubendeckel mit plastischem Shishi als Handhabe, in zwei mehrpassigen Reserven Parklandschaften mit Qilins, H 43 cm, Japan Meiji - Periode, beide Handhaben restauriert 0185

Limit: 200 EUR

47448

Imari - Etagere

Porzellan unterglasurblau bemalt und farbig sowie in Gold überdekoriert, drei stapelbare Steilwandschüsseln mit gewölbtem Deckel, jeweils torförmige Aussparungen mit Schmetterlingen zwischen stilisierten Blüten, H 19 cm, Ø 14,5 cm, Japan 19. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Vergoldung am Deckelgriff berieben, Innenring im Deckel bestoßen 2502 Seltene, komplett erhaltene Etagere mit Deckel, derartige Etagere wurden in geflochtenen Gestellen transportiert

Limit: 200 EUR

47449

Satsuma - Dose

Feinkeramik farbig bemalt und vergoldet, Muschelform mit loseem Deckel, auf dem Deckel Muschelsammler am Strand, Rand umlaufend mit goldenen Wellen und Päonienblüten auf braunem Grund, innen im Boden und im Deckel Gartenblumen, im Boden rote Kartusche mit goldener Signatur „Ryozan zo kore“, darüber Shimazu mon, 8,5 x 6,2 cm, Ryozan Satsuma Japan Meiji - Periode, hervorragender Zustand 4902

Limit: 120 EUR





47450

Tangka „Mandala des Mahacakra-Vairapani“

Gouache auf kalkgründiertem Leinen, im Zentrum die Gottheit in liebender Vereinigung mit seiner tantrischen Partnerin umgeben von Begleitern und Attributen, oben fünf Lamas oder Lehrmeister, unten Schutzgottheit mit Begleitern, Ausschnitt 71,5 x 52 cm, Tibet wohl 19. Jhd., sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (90 x 71 cm), sichtbar guter Zustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren, nicht ausgerahmt

Limit: 100 EUR

47451

Tangka „Mandala des Amitabha“

Gouache auf feinem Leinen, im Zentrum die Gottheit umgeben von deren vielfachen Erscheinungsformen, 86 x 72 cm, Tibet wohl 19. Jhd., guter Zustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren, gerollt 4006

Limit: 100 EUR

47452

Tangka „Mandala des Amitabha“

Gouache mit Gold auf feinem Leinen, im Zentrum die Gottheit umgeben von deren vielfachen Erscheinungsformen und vier Acala in den Toren, oben Lamas und Lehrmeister, unten verschiedene Schutzgottheiten, 92 x 71 cm, Tibet wohl 19. Jhd., guter Zustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren, gerollt 4007

Limit: 100 EUR

47453

Tangka „Das Leben des Amitabha“

Gouache auf feinem Leinen, im Zentrum die Gottheit auf einem Lotusthron umgeben vielfigurigen Szenen aus deren Leben, 80 x 56 cm, Tibet wohl 19./20. Jhd., guter Zustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren, gerollt 4008

100 EUR

47454

Tangka „Mandala des Hevajra“

Gouache mit Gold auf feinem Leinen, im Zentrum die Gottheit als Kapaladhara Hevajra umgeben von verschiedenen Erscheinungsformen in den vier Toren, außen vielfigurige Staffage, 73 x 54 cm, Tibet wohl 19. Jhd., guter Zustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren, gerollt

Limit: 100 EUR

47455

Tangka „Mandala des Vajrahara“

Gouache auf feinem Leinen, großes Mandala überlagert von acht kleineren Mandalas, im Zentrum jeweils die Gottheit in liebender Vereinigung mit seiner tantrischen Partnerin umgeben von vielfachen Erscheinungsformen, seitlich jeweils Acala auf Flammenthron, 68 x 54 cm, Tibet wohl 19. Jhd., guter Zustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren, gerollt 4010

Limit: 100 EUR

47456

Tangka „Ekavira - Vajrabhairava“

Gouache auf feinem Leinen, im Zentrum die Gottheit auf Flammenthron umgeben von vielfachen Erscheinungsformen des Amitabha, 71 x 50 cm, Tibet wohl 19./20. Jhd., guter Zustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren, gerollt 4011

Limit: 100 EUR



47457

Kassette

Holz bemalt mit reichem Beschlag, rechteckiger Kasten mit gewaltem Scharnierdeckel, Kasten und Deckel allseitig bemalt mit Rankenwerk und geometrischen Motiven, reicher, teils durchbrochener Messingbeschlag an allen Kanten, Scharniere und Schloss mit langen flammenförmigen Beschlägen, aufgesetztes Kastenschloss mit Bügelfalle, auf dem First beweglicher Griff, innen seitlich gedeckeltes Fach, 30 x 24 x 20 cm, wohl Indien 18./19. Jhd., Alters- und Gebrauchsspuren, Schlüssel fehlt 0165

Limit: 200 EUR

Silber getrieben, ziseliert und ganz vergoldet, rechteckige, federscharnierte Kastenform mit mehrfach gewölbtem Deckel und Boden, auf Deckel und Boden dichtes Blüten- und Rankenwerk, an den Kanten Zopfmuster, auf der Deckelarge gravierte Zeichen, ungemarkt (geprüft), 10,5 x 5,5 cm, Gewicht 121 gr., indo-portugiesisch, wohl Goa 18. / frühes 19. Jhd., sehr guter Originalzustand 3513

Limit: 100 EUR

**47459
Schale**

Silber getrieben, graviert und ziseliert, bauchige Schale mit umlaufender Jagdszene mit Jägern, Elefanten und Tigern in hochgetriebener Repoussétechnik vor fein gepunztem Grund, im Boden gravierter Elefant in Landschaft, ungemarkt (geprüft), Ø ~13,5 cm, H 8 cm, Gewicht 293 gr., Indien 19. Jhd., guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren

Die indischen Silberarbeiten des 18. und 19. Jahrhunderts zeichnen sich durch die stark plastischen Repousséarbeiten aus, zum Ende des 19. Jahrhunderts werden die Reliefs immer flacher

Limit: 200 EUR



**47460
Schale**

Silber getrieben, graviert und ziseliert, bauchige Schale mit umlaufender Jagdszene mit Jägern, Elefanten, Pferden und Tigern in hochgetriebener Repoussétechnik vor fein gepunztem Grund, im Boden gravierter Elefant in Landschaft, ungemarkt (geprüft), Ø ~13,5 cm, H 8 cm, Gewicht 281 gr., Indien 19. Jhd., guter Zustand mit nur geringen Gebrauchsspuren 0116

Die indischen Silberarbeiten des 18. und 19. Jahrhunderts zeichnen sich durch die stark plastischen Repousséarbeiten aus, zum Ende des 19. Jahrhunderts werden die Reliefs immer flacher

Limit: 200 EUR

**47461
Körbchen**

Silberfiligran mit 57 eingelöteten Chukrammünzen der indischen Provinz Travancore unter Bala Rama Varma I. zwischen 1798 und 1810, ungemarkt (geprüft), Ø 10,8 cm, Gewicht 57 gr., Indien 19. Jhd., sehr guter Zustand 0119

ohne Limit



**47462
Prozessionselphant**

Elfenbein massiv, geschnitzt und graviert, vollplastische Figur eines stehenden, reich geschmückten Elefanten mit reich verzierter Prozessionsdecke, ovaler Sockel mit doppelter, durchbrochen gearbeiteter Bordüre, H 12 cm, Gewicht 586 gr., Indien, wohl Gujarat 19. Jhd., sehr guter Zustand, alte, teils verfallene Schrumpfungsrisse 0130 Hervorragende Qualität in unbeschädigtem Zustand, sehr selten

Prov.: Alte deutsche Privatsammlung

Limit: 400 EUR

**47463
Prozessionselphant**

Elfenbein massiv, geschnitzt und graviert, Silber vergoldet und Edelsteine, vollplastische Figur eines stehenden Elefanten mit eingesetzten Rubinen als Augen, reich verzierte und gesägte Prozessionsdecke, Howdah mit Stupa und Fußreifen aus vergoldetem Silber, besetzt mit insgesamt 58 Edel- und Schmucksteinen bis 0,7 x 0,5 cm, dabei Saphire, Rubine und Smaragde, L 6,8 cm, Gewicht 79 gr., Indien, wohl Gujarat 19. Jhd., insgesamt sehr guter Zustand, Howdah gestaut (problemlos reparabel) 8401

Hervorragende Qualität in gutem Zustand, sehr selten
Prov.: Alte deutsche Privatsammlung

Limit: 300 EUR



47464

Konvolut von vier persischen Miniaturen

Jeweils Gouache, teils mit Gold auf Papier bzw. Seide, a) Gouache auf Papier, große Jagdszene in weiter Landschaft, umlaufend Text in Nasta'liq, Darstellung 11,5 x 19,6 cm, b) Gouache und Gold auf Papier, große Prozessionsszene in weiter Landschaft, links Reserve mit Text in Nasta'liq, Darstellung 11 x 19,6 cm, c) Gouache und Gold auf Papier, Landschaft mit Tieren, dreiseitig Reserve mit Text in Nasta'liq, rückseitig Text in Nasta'liq, Darstellung 17 x 10,5 cm und d) Gouache auf Seide, Prozession vor großer Tempelanlage, Darstellung 16,5 x 22 cm, alle Persien wohl späte Qajar - Dynastie, alle sichtbar guter bis sehr guter Zustand, c) mit minimalem, kaum sichtbarem, hinterlegtem Durchstich, alle sauber modern gerahmt und verglast mit Pp., nicht ausgerahmt 4004

Limit: 150 EUR

47465

Konvolut von sieben persischen Miniaturen

Jeweils Gouache, teils mit Gold auf Bein, jeweils höfische bzw. erotische Szenen, unterschiedliche Formate bis 9,5 x 12,5 cm, alles Persien 20. Jhd., alle guter bis sehr guter Zustand, Platten teils leicht gewölbt, meist mit Klarsichtfolie geschützt 4005

Limit: 200 EUR



47466

Ikone „Gottesmutter Hedegotria“

Einteilige Holztafel mit einem rückseitigen, horizontal eingeschobenen Sponki, Temperamalerei ohne Kreidegrund, im rahmenlosen Bildfeld die Gottesmutter „Nicht verwelkende Blumen“ mit dem Jesusknaben auf dem linken Arm, 40 x 29,5cm, Griechenland 19. Jhd., insgesamt guter, nahezu unberührter Originalzustand mit Altersspuren, alter Wurmbefall 6201

Limit: 300 EUR

47467

Ikone „Hedegotria“ mit Silberauflegen

Einteilige Holzplatte mit zwei rückseitigen Sponki, Temperamalerei auf Kreidegrund, mittig die Gottesmutter mit dem Knaben auf dem linken Arm, Hintergrund und Rahmen gepunzt, Aureole mit Krone, Hände und Füße mit getriebenen und ziselierten Silberauflegen bedeckt, 35 x 27 cm, Südwestrussland oder Balkangebiet 17./18. Jhd., deutliche Alters- und Gebrauchsspuren, in der Malerei teils größere Fehlstellen und alte Retuschen, ein Sponki fehlt 3509

Bei dieser Ikone handelt es sich um eine typische Arbeit reisender, wohl aus Serbien stammender Ikonenmaler, der sog. „Balkan - Kustari“, die den gesamten Balkan und Südrussland bereisten, typisch sind der helle, teils punzierte Hintergrund und die aufgelegten Silberplatten, selten

Limit: 300 EUR



47468

Mehrfelderikone

Leichte, einteilige Holztafel mit zwei rückseitigen, horizontal eingeschobenen Sponki und doppelt vertieftem Bildfeld, Temperamalerei ohne Kreidegrund, im Bildfeld drei Reihen mit Abbildungen, in der oberen Reihe Gottesmutter, Auferstehung und Heiliger Nikolaus, in der Mitte fünf Heilige: Hl. Florus, Hl. Modestus, Hl. Zosimus, Hl. Blasius und Hl. Laurus, in der unteren Reihe Heiliger Georg, Gottesmutter „Freude aller Leidenden“ und der Heilige Demetrius, Tituli in Kirchenslawisch, rückseitig alt bezeichnet, 31 x 26,5 cm, Nordrussland, wohl Archangelsk Ende 17. / Anfang 18. Jhd., deutliche Alters- und Gebrauchsspuren, Rand teils beschädigt und berieben, im Mittelfeld kleinere Fehlstellen, Sponki fehlen 2901

Limit: 400 EUR

47469

Ikone „Johannes der Vorläufer“

Einteilige Holztafel mit zwei rückseitigen, horizontal eingeschobenen Sponki, feine Temperamalerei mit Gold auf Kreidegrund, im Mittelfeld Johannes als Halbfigur mit Schriftrolle, der große Nimbus auf den Rahmen übergreifend, Tituli in Kirchenslawisch, 35,5 x 29 cm, Russland Ende 18. Jhd., optisch guter Zustand mit Retuschen, Hintergrund und Nimbus nachvergoldet, Sponki fehlen, dadurch gewölbt, Oklad des 19. Jhd., Messing getrieben und graviert mit aufgesetztem Nimbus, guter Zustand, Ecken beschädigt 2902

Limit: 300 EUR

Jeweils starke einteilige Holztafel mit Temperamalerei mit Gold auf Kreidegrund, jeweils großes Bildfeld mit schmalem Rahmen, „Verkündigung des Erzengels Gabriel an Maria“, „Darstellung Christi im Tempel“, „Christi Höllenfahrt“ und Christi Himmelfahrt“, jeweils Tituli in Kirchenslawisch, jeweils 16 x 12,5/13 cm, Russland 1. Hälfte 19. Jhd., alle sehr guter Originalzustand mit minimalen Altersspuren, dabei zu jeder Ikone Expertise mit ausführlicher Beschreibung und Ikonographie 6202

Limit: 600 EUR

47471

Ikone „Letztes Abendmahl“

Einteilige Holztafel mit Kantensponki, Temperamalerei mit Gold auf graviertem und punzierten Kreidegrund, bildmäßig ausgeführte Darstellung des letzten Abendmahls mit Jesus und den zwölf Jüngern um einen Tisch gruppiert, Nimbus, Hintergrund und Rahmen fein graviert, unten Titel in Kirchenslawisch, 35,5 x 31 cm, Westrussland (Ukraine oder Galizien) 19. Jhd., insgesamt sehr guter Zustand mit kleineren Retuschen, Platte leicht gewölbt 2904

Diese bildmäßig gemalten Ikonen mit gravierten Hintergrund und dem typischen gravierten Blumenrahmen stammen aus der von der westlichen Malweise beeinflussten Ukraine oder aus Galizien

Limit: 300 EUR



47472

Seltene Zweifelderikone „Mariae Geburt“ und „Einführung Marias in den Tempel“

Einteilige Holztafel mit zwei rückseitigen, vertikal eingeschobenen Sponki, feine Temperamalerei mit Gold auf punziertem und graviertem Kreidegrund, zwei Darstellungen der Mariensage auf einer großen Platte, Hintergrund jeweils mit gepunzttem und vergoldetem Dekor, Rand und vertikaler Zwischensteg mit graviertem und vergoldetem Mäander, Tituli in Kirchenslawisch, 33 x 76 cm, Russland spätes 19. Jhd., Gold teils berieben, einige Fehlstellen, teils alt retuschiert, mittig alter vertikaler Schnitt, wieder zusammengefügt (Fuge restaurationsbedürftig) 2904

Derartige Querformate finden sich lediglich bei Mittelteilen der frühen sog. Deesis - Ikonen mit der Darstellung des Trimorphions (Maria, Jesus und Johannes der Vorläufer) oder der erweiterten Deesis - Ikonen als Teile von Ikonostasen, die hier vorliegende Ikone ist abgesehen von der untypischen Darstellung in vielerlei Hinsicht ungewöhnlich, das extreme Querformat mit liegender Maserung und dem damit verbundenem Umstand, dass die Vertikale der Darstellung quer zur Maserung verläuft kann als absolute Ausnahme gewertet werden, ebenso sind die entsprechend vertikal eingeschobenen Sponki auf der Rückseite wohl nahezu einmalig, höchst ungewöhnlich ist auch die Nebeneinanderstellung von zwei gleichwertigen Darstellungen, eine vergleichbare Arbeit konnte in der Literatur nicht gefunden werden

Limit: 600 EUR



47473

Barockkommode

Nussbaum massiv und furniert, zweischübiger, frontal geschweifter Kasten auf hohen gerollten Füßen, leicht überkragende Platte, Platte, Seiten und beide Schübe auf Rahmen und Füllung furniert, originale Bronzebeschläge und -griffe, HBT 73 x 102 x 54 cm, Süddeutschland Mitte 18. Jhd., guter unrestaurierter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Vergoldung berieben, kleinere Fehlstellen 8603

Limit: 1.200 EUR

47474

Barock - Gueridon

Nussbaum massiv und furniert mit Intarsien, sechseitiger Balusterschaft auf drei geschwungenen und kannelierten Füßen mit Ballen, teils auf Rahmen und Füllung furniert mit feinen, teils schattierten Intarsien, H 89 cm, Platte Ø 36 cm, Süddeutschland ~1730, guter restaurierter Zustand mit nur minimalen Ergänzungen 5535 Derartige Gueridons oder Leuchtertische in Holz sind kaum erhalten und dementsprechend sehr selten, erhalten haben sich lediglich die formal sehr ähnlichen sog. „Augsburger Silbergueridons“ aus der Zeit zwischen 1700 und 1730

Limit: 600 EUR



47475

Louis - Seize - Arbeitstischchen

Palisander und Nussbaum auf Eiche furniert und intarsiert, rechteckiger Kasten mit Frontschublade auf vier schlanken Spitzbeinen mit Sabots, leicht überstehende Platte mit umlaufender Galerie, Platte und alle Seiten schräg parkettiert mit intarsierten Kreuzblumen, an den Beinansätzen originale Bronzebeschläge, originales Schloss mit Schlüssel, 64,5 x 40,5 cm, H 73,5 cm, Deutschland ~1785, sehr guter restaurierter Zustand mit minimalen Ergänzungen, sauber poliert mit geringen Gebrauchsspuren, Bronzedraperien und Schlüssellochbeschlag möglicherweise später 5533

Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 2.500 EUR

47476

Louis - Seize - Arbeitstischchen

Palisander und Nussbaum auf Weichholz furniert und lackintarsiert, rechteckiger Kasten mit frontal ausziehbarer Ablage und Seitenschublade auf vier schlanken Spitzbeinen, leicht überstehende Platte mit umlaufender Galerie, Platte und alle Seiten auf Rahmen und Füllung furniert, Rahmen mit gesägten Bändern in schwarzbraunem Lack mit rötlichen Einsprenkelungen, Beine allseitig mit gesägten hängenden Blüten in schwarzbraunem Lack mit rötlichen Einsprenkelungen, 56 x 41,5 cm, H 72,5 cm, Niederlande oder Rheinland ~1790, restaurierter Zustand mit kleineren Ergänzungen vorwiegend in den Lackpartien, Sabots eventuell fehlend oder Beine leicht gekürzt, Bronzebordüren an den Beinansätzen fehlen, geringe Gebrauchsspuren 5534

Die Technik der Lackintarsien mit Perlmutt- oder Glimmereinsprenkelungen findet sich in den Niederlanden schon im 17. Jahrhundert insbesondere bei den Antwerpener Kabinettschränken, für Arbeitstischchen in dieser Technik konnten kaum Vergleichsstücke gefunden werden Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 800 EUR

47478

Secrétaire à abattant

Mahagoni massiv und furniert, rechteckiger Kasten mit seitlich vorgebauten Vollsäulen, leicht auskragender Sims mit originaler weißer Marmorplatte, innen originales Fingericht mit Schüben, im mittleren Schub großes Schloss mit Kapelle und vier Zungen als Zentralverriegelung, im unteren Fach Teilschübe, originale vergoldete Bronzebeschläge, originale Schlösser mit drei originalen Schlüsseln, HBT 151 x 92 x 51 cm, Frankreich ~1800, insgesamt sehr guter, unrestaurierter Originalzustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren, in der Klappe leichte Furnierrisse, ein Beschlag beschädigt und locker 0197

In dieser unrestaurierten Erhaltung selten

Limit: 400 EUR

47479

Großer Biedermeier - Rollsekretär

Mahagoni massiv und furniert auf Nadelholz, dreischübiges Unterteil mit Rollklappe, abnehmbares Oberteil mit verglasten Türen und gestuftem Dach mit Schinkelgiebel, Schreibfach mit ausziehbarer Schreibklappe und intarsierten Schüben, verdeckten Auszügen und Türchen, im Oberteil weiteres Eingericht mit Schüben und Fachung, originale Beinknöpfe und wohl auch originale Messingbeschläge, originale Schlösser mit drei originalen Schlüsseln, HBT 220 x 114 x 57 cm, Norddeutschland ~1820, sehr guter, unrestaurierter Originalzustand mit typischen Alters- und Gebrauchsspuren, innen noch mit originaler Tünchung, kleinere Fehlstellen an den Kanten und kleinere alte Reparaturen 8901 In dieser Erhaltung selten, abgesehen von einer oberflächlichen Reinigung und minimalen Retuschen nicht restaurationsbedürftig

Limit: 600 EUR



47480

Demilune - Konsoltisch

Kirschholz massiv und furniert mit Einlagen in Zwetschge, halbrunder Tisch mit drei leicht geschwungenen Säbelbeinen, auf der Platte halbe Sternintarsie, an den Rändern feine Filetintarsie, Platte 53 x 34 cm, H 76 cm, Süddeutschland ~1820, guter, restaurierter Zustand ohne nennenswerte Ergänzungen, gereinigt und poliert, minimale Gebrauchsspuren 5536

Limit: 200 EUR

47481

Teppich „Lenkoran“

Wolle auf Wolle geknüpft, leuchtendblaues Mittelfeld mit drei übereinander liegenden, von „Shou“ - Glückssymbolen getrennten Lenkoran - Oktogonen mit Skolopender - Motiven, von den Seiten einspringende, hakenbesetzte Dreiecke, Vogelzinnen - Hauptbordüre mit typischen Schikli - Nebenbordüren, 237 x 164 cm, Kaukasus, Talisch - Gebiet ~1900, einige alte, professionell ausgeführte Reparaturen, sonst sehr guter farbfrischer Zustand mit Abrasch, Schirasi vollständig erhalten, eine Kelimkante wohl gekürzt 0701

Die interessanten „Vogelzinnen - Hauptbordüren“ in Kombination mit den reziproken Balken - Nebenbordüren als typische Motive des Schikli - Kasaks finden sich recht selten auch bei Lenkoranteppichen, vgl.: Murray Eiland 1973, Oriental Rugs, Nr. 156, Roger Gardiner 1975, Oriental Rugs from Canadian Collections, Nr. 38 und Doris Eder 1990, Orientteppiche Band I, Nr. 191

ohne Limit

47482

Zeltvorhang „Tekke - Tschowal“

Wolle auf Wolle, fünf vertikale Reihen von Tekke - Güls über stilisierten Bäumen, 72 x 115 cm (ohne Kelimkante), Kaukasus, Turkmenen - Gebiet 19. Jhd., sehr guter Zustand mit guten Farben und feinem Flor, Schirasi vollständig, Halteschnüre und Rückseite wie üblich fehlend 0702

ohne Limit

47483

Teppich „Lampa - Karabagh“

Wolle auf Wolle geknüpft, im blaugrundigen Mittelfeld zwei aufgereihete Medaillons und Widderköpfe begleitet von Garga - Vögeln, breite Hauptbordüre mit typischem Narzissendekor auf rotem Grund, 135 x 109 cm, Kaukasus Ende 19. Jhd., insgesamt guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Kanten vollständig, Schirasi beidseitig nachgerbeitet 5541

Klassischer Karabagh - Brücke mit sog. Mina-Khani-Muster und typischer Lampa - Narzissenbordüre

Limit: 200 EUR

47484

Teppich „Khila“

Wolle auf Wolle geknüpft, großes Mittelfeld mit dichtem Botehmuster in 21 versetzt - horizontalen Reihen auf schwarzblauem Fond, typische Khila - Vogel - Hauptbordüre auf leuchtend blauem Grund begleitet von zwei ungewöhnlichen Wellenbordüren mit weißem Grund, 202 x 142 cm (ohne Fransen), Kaukasus, Baku - Gebiet Anfang 20. Jhd., insgesamt sehr guter Zustand mit gutem Flor, Schirasi vollständig, Kelimkanten und Fransen abgesehen von leicht fehlerhaften Ecken weitgehend vollständig 0801

Limit: 400 EUR

47485

Teppich „Saruk - Feraghan“

Wolle auf Wolle geknüpft, dunkelblaues Mittelfeld mit dichtem Blütenmuster, breite Hauptbordüre mit Blüten und Rosetten auf hellem Grund, 200 x 130 cm, Persien ~1900, insgesamt sehr guter Zustand mit leichtem Abrasch und minimalen Gebrauchsspuren, Schirasi und Kanten vollständig 5543

Limit: 400 EUR

47486

Teppich „Saruk - Feraghan“

Wolle auf Wolle geknüpft, dunkelblaues Mittelfeld mit dichtem Blütenmuster, breite Hauptbordüre mit Blüten und Rosetten auf rotem Grund, 150 x 102 cm, Persien Ende 19. Jhd./~1900, insgesamt sehr guter Zustand mit leichtem Abrash und leichten Gebrauchsspuren, Schirasi und Kanten vollständig 5542

Limit: 300 EUR

47487

Teppich „Saruk - Feraghan“

Wolle auf Wolle geknüpft, kamelhaarfarbenes Mittelfeld mit dichtem, abstrahiertem Blütenmuster in reihiger Anordnung, Hauptbordüre mit dichtem Blütenmuster auf blauem Grund, 193 x 125 cm, Persien ~1900, insgesamt sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Schirasi und Kanten vollständig 5544

Limit: 300 EUR

47488

Teppich „Djosan“

Wolle auf Wolle geknüpft, nachtblaues Mittelfeld mit weißgrundigem Medaillon in rotgrundigem Rahmen mit korrespondierenden Zwickeln, gesamtes Mittelfeld dicht gemustert, nachtblaue Herati - Hauptbordüre mit kamelhaarfarbenen Nebenbordüren, 190 x 130 cm (ohne Fransen), Persien Ende 19. Jhd., sehr guter Zustand mit feinem Flor und leuchtenden Farben, Schirasi vollständig erhalten, Fransen weitgehend erhalten, teils gekürzt oder mit fehlender Knotung 0802

Limit: 300 EUR

47489

Großer Teppich „Nain“

Wolle auf Wolle geknüpft, kamelhaarfarbenes Mittelfeld mit großem Knotenmedaillon und Ranken, breite Isfahan - Hauptbordüre mit Palmetten und Rosetten auf grünem Grund, oben Signaturkartusche, 405 x 290 cm, Persien 20. Jhd., sehr guter Zustand mit gutem Flor, Schirasi, Kanten und Fransen vollständig 5585

Limit: 300 EUR



47490

Schreibtischuhr mit Beleuchtung in Louis - Seize -Stil

Silber 950 teils vergoldet und Metall versilbert bzw. vergoldet montiert mit Jasperware und Kristallglas, Form eines schlanken griechischen Tempels mit hohem Postamentsockel, vier ionischen Glassäulen und teils verglaster Kuppel mit lorbeerbekränzter Fackel und Köcher als Allegorie der „entfachten Liebe“, im Boden der „Säulenhalle“ eingesetzte Uhr mit vergoldetem und teils goudillochiertem Ziffernblatt, Sockel und Kuppeldach aus feinsten Jasperware im Wedgwood - Stil mit griechischen Motiven (Widderköpfe, Rosetten, Askulapstab, Blitzbündel und Palmetten), in der Kuppel beleuchtet, auf den Silberteilen teils sichtbar Garantiemarke Frankreich mit Feingehaltsangabe (Minervakopf mit „1“), auf der Unterseite Werkstattmarke („GB“ im Viereck) und „BOINTABURET A PARIS“ sowie Nummer „27711“, H 35 cm, Maison Bointaburet Paris ~1890, Profilsims des Postaments unauffällig beschädigt, Kuppelverglasung unsichtbar gerissen, Verkabelung erneuert und funktionstüchtig, Uhrwerk funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft 3805

Die 1873 gegründete Pariser Silberwaren- und Uhrenwerkstatt Boin - Taburet erwarb auf der Weltausstellung 1889 in Paris eine Goldene Medaille und wurde insbesondere für seine kostspieligen und extravaganten Uhren im Louis - Seize - Stil bekannt, die seltenen Arbeiten mit Porzellanen im Wedgwood - Stil waren insbesondere auch in England beliebt, Königin Alexandra von Großbritannien, die Schwiegertochter der Königin Victoria besaß eine kleine Briefmarkendose in Silber mit Jasperware - Plaketten

Limit: 2.200 EUR

Von Klauenfüßen getragener, architektonisch reich geliederter Holzkasten mit verglaster Fronttür und Kuppeldach, reich verziert mit vorgebauten, halbplastischen Hermen, Rosetten und Aufsätzen, Ankerwerk mit ½-Stundenschlag auf Feder, vergoldetes Ziffernblatt mit Metallaufgaben und silberfarbenem Ziffernring, H 56,5 cm, wohl Skandinavien ~1900, auf Widmungsplakette datiert „1900“, Kasten guter Zustand, Vergoldungen übergegangen, Werk funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft 3814

ohne Limit

47492
Astrolabium „Hour Lavigne“

Messing geätzt und poliert, Uhr mit halbem Ziffernblatt über Astrolabium mit umlaufendem Mond, alle Teile mit fein geätzten und teils schwarz eingelegten Indices, Batteriebetrieb, H 27 cm, im originalen Sturz mit Messingsockel und -ecken, 32,5 x 23 x 15 cm, Hour Lavigne Paris ~1980, guter Zustand, Kasten mit geringen Altersspuren, dabei originale Versandkartons 7702 Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 400 EUR



47493
Relieftafel „Hebe und der Adler des Jupiter“

Marmor gehauen, rechteckige Platte mit der schwebenden Hebe, dem Adler des Jupiter den göttlichen Nektar in einer Schale reichend, 16,5 x 30,5 cm, wohl Italien 18./19. Jhd., Oberfläche teils bestoßen und verwittert, obere Ecken gebrochen 0172

ohne Limit

47494
Relieftafel

Marmor gehauen, rechteckige Platte mit abgeschrägten Ecken, Profilportrait eines Römers, 24,5 x 17 cm, Italien 19. Jhd., sehr guter Zustand, am Büstenansatz leicht berieben 0173

ohne Limit

47495
Adorationsengel

Linde vollrund geschnitzt, farbig gefasst und teils vergoldet, nackter Engel mit goldenem Tuch, H 43 cm, Süddeutschland 2. Hälfte 18. Jhd., optisch guter Zustand mit leichten Altersspuren, Fassung teils übergegangen, stellenweise craqueliert, kleinere Fehlstellen 1601

Sandsteinsockel der Abbildung nicht zugehörig und nicht dabei

Limit: 100 EUR

47496
Konvolut von drei Jugendstil - Bronzearbeiten

Jeweils Bronze gegossen und goldfarben patiniert, a) Vase von E. Maurel, Form einer überdimensionalen Mohnkapsel mit Mohnblüten, -blättern und -knospen, am Hals eine Eidechse, am Stand signiert „Maurel.E.“, im Boden Modellnummer „25 571185“, H 14,5 cm, Guss wohl Houbedine Paris, b) Brieföffner von E. Maurel, aus Schilfblättern erwachsende Mädchenbüste mit Lilien, seitlich signiert „Maurel.E.“, L 23 cm und c) Schälchen von Peter Teresczuk (1875 - 1963), gerundet rechteckige Form mit eingezogenen Seiten, allseitig gerahmte Flächen mit Zweigen vor Landschaft, vorn kauern des Mädchen, unterhalb der Figur signiert „P.Teresczuk“, 12,5 x 8,5 cm, alles ~1900, alles guter Zustand, an der Spitze von b) Gebrauchsspuren 5538

Limit: 400 EUR



47497
Tischlampe

Bronze gegossen und patiniert, vor einem Baum stehender Bulle auf ovalem Natursockel, auf dem Sockel undeutliche reliefierte Giessermarken, originale Fassung und Montierung mit originaler matteder und geschliffener Glaskuppel, H gesamt 50,5 cm, Bronze ~22 cm, Deutschland, möglicherweise Ilseburg im Harz 1930er Jahre, sehr guter, unberührter Originalzustand mit originaler Fassung, Verkabelung und Bakalitstecker, nicht gebrauchssicher, Verkabelung muss für den Gebrauch erneuert werden 3816

ohne Limit

47498

Konvolut von drei Teilen Jugendstilzinn

a) Vase, grünes modelgeblasenes Glas mit narbiger Oberfläche, sechsfach eingeschnürter Korpus mit eingezogenem Stand, feste spangenförmige Zinnmontierung mit durchbrochenen Handhaben, diese mit rhythmischem Peitschenhiebdekor in der Art von Hermann Obrist oder Patriz Huber, ungemarkt, B 20 cm, Böhmen ~1900, guter Zustand, an der Lippe kaum merklich bestoßen und b) Paar Kerzenleuchter, Zinn gegossen und Glasauflagen, jeweils trompetenförmiger Stand mit hohen Traufschalen, auf dem Stand jeweils vier grüne Glascabouchons, im Boden des einen Leuchters Manufakturmarke „IMPERIALZINN B&G“ mit Krone, H jeweils 19 cm, Bitter & Gobbers Nürnberg ~1900, Altersspuren, Patina fleckig und leicht korrodiert, ein Glascabouchon fehlt 0131

ohne Limit



47499

Mörser mit Pistill

Bronze gegossen, zylinderförmiger Mörser mit hoher Fußzone, ausschwingendem Rand und zwei knaufförmigen Griffen, über der Fußzone und unterhalb der Mündung Reliefbänder, Mittelzone und Knäufe graviert mit Blüten und Netzen, H 18,7 cm, Ø 19,7 cm, Gewicht 10,8 kg., Süddeutschland/Tirol spätes 17. / frühes 18. Jhd., dabei zeitlich passendes, wohl originales Pistill, Bronze gegossen, Keulenform mit Ringnodus, L 28,5 cm, Gewicht 2,3 kg., Gebrauchsspuren 5301

Lit.: E. Launert 1990, Der Mörser, S. 158, Nr. 154 und 155 (sehr ähnliche Exemplare) und Siegfried Genz 1994, Mörsersammlung Ernst Genz, Nr. 146 (ähnliches Exemplar)

Limit: 300 EUR

47500

Großes Kühlbecken

Kupfer getrieben, gegossen und punziert, ovales, von vier gegossenen Klauenfüßen getragenes Becken mit Pfeifendekor und Fries, seitlich gegossene Löwenmaskarone mit schweren gedrehten Ringhaken, 47 x 37 cm, H 23,5 cm, wohl Niederlande 17. Jhd., guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren und schöner rotbrauner Patina, Verschraubungen teils später ersetzt, innen Kalkablagerungen, nicht gereinigt

Frühes Kühlbecken, wie es im 17. Jahrhundert zum Kühlen von Flaschen verwendet wurde, später verlor dieses Becken seine Bestimmung und wurde meist fremdverwendet als Blumenschale, ähnliche Becken finden sich auf Gemälden des 17. und 18. Jahrhunderts teils auch als Taufbecken

Lit.: Onno ter Huile 1986, Catalogi van de verzameling ... van de Rijksmuseum te Amsterdam, Deel 1 (Koper en Brons), Nr. 372 (fast identisches Exemplar) und 373 und Jan Davis 1991, Kupfer, Messing und Bronze, Seite 126 (Gemäldeabbildung mit fast identischem Exemplar)

Prov.: Westfälische Privatsammlung

Limit: 400 EUR

47501

Große Kupferkanne

Kupfer getrieben und punziert, konische Kanne mit dreieckiger Schnaupe und flachem Scharnierdeckel mit kugelförmigem Knauf, angenieteter Bandhenkel, auf der Wandung umlaufend getriebene Ranken und reziproke Herzbordüre, auf der Schnaupe Schuppendekor, H 49,5 cm, Süddeutschland 18. Jhd., insgesamt sehr guter Originalzustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, schöne glänzende, rotbraune Patina 0166

Seltene Form, in der Literatur teils als „Nürnberger Form“ bezeichnet, eine formal identische Kanne mit nur schwach getriebenem Dekor im Stadtmuseum München, siehe: Thomas Dixel 1980, Gebrauchsgerädetypen, Seite 369, Nr. 604

Prov.: Westfälische Privatsammlung

Limit: 300 EUR



47502

Große Kupferkanne

Kupfer getrieben und punziert, konische Kanne auf ausladendem Stand mit dreieckiger Schnaupe und leicht gebuckeltem Scharnierdeckel mit eichelförmigem Knauf, angenieteter Bandhenkel, auf der Wandung frontal getriebenes Wappen mit Helmzier und Schweifwerk, auf der Schnaupe eine Fleur-de-Lys (heraldische Lilie), innen verzinkt, H 42 cm, Süddeutschland 18. Jhd., Alters- und Gebrauchsspuren, schöne glänzende, rotbraune Patina, Standing teils beschädigt 0167

Seltene Form, in der Literatur teils als „Nürnberger Form“ bezeichnet, eine formal identische Kanne mit nur schwach getriebenem Dekor im Stadtmuseum München, siehe: Thomas Dixel 1980, Gebrauchsgerädetypen, Seite 369, Nr. 604

Limit: 150 EUR

Kupfer getrieben und punziert, Birnkanne auf Standing mit hoher Schnaupe und Haubendeckel, angenietet Bandhenkel, auf der Wandung schauseitig bekröntes Wappen (drei Bienen), umlaufend Pfauen, Fantasietiere und Maskaron zwischen Schweifwerk, innen verzinkt, H 32 cm, Süddeutschland oder Schweiz 18. Jhd./frühes 19. Jhd., Deckelknopf fehlt, sonst guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, schöne tiefbraune Patina 6001

In der Literatur wird diese Form meist als „Schweizer Form“ bezeichnet, zwei formal identische Kannen ohne Dekor in der Formsammlung Braunschweig, siehe: Thomas Dixel 1980, Gebrauchsgerädetypen, Seite 353, Nr. 569
Prov.: Westfälische Privatsammlung

Limit: 200 EUR

47504
Spulenleuchter

Messing gegossen und gedreht dünner Schaft mit Scheibennodi und breiter Traufschale auf profiliertem Glockenfuß, in der Traufschale Messingdorn, H 10,5 cm, Deutschland, wohl Nürnberg 16. Jhd., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 6002

Zu diesem extrem seltenen Leuchtertyp findet sich in der Literatur lediglich ein einziges bekanntes Vergleichsstück, siehe Hermann P. Lockner 1977 (in Kunst & Antiquitäten), Europäische Messingleuchter des 16. Jahrhunderts, Seite 31, Abb. 3 (nahezu identisches Exemplar), Thomas Dixel 1980, Gebrauchsgerädetypen, Seite 391, Nr. 671 (dasselbe Exemplar)

Limit: 250 EUR



47505
Spulenleuchter

Messing gegossen und gedreht, dicht gerillter Schaft mit Röhrentülle auf breitem, flachem Stand mit schwachem Profilrand, in der Tülle seitliche Löcher zur Reinigung, H 21,5 cm, Deutschland 16. Jhd., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 5569

Dieser Leuchtertyp findet sich ausschließlich im 16. Jahrhundert in Deutschland Lit.: Hermann P. Lockner 1977 (in Kunst & Antiquitäten), Europäische Messingleuchter des 16. Jahrhunderts, Seite 31, Abb. 1 und 2 und Seite 34, Abb. 8 und 9 (ähnliche Exemplare), Thomas Dixel 1980, Gebrauchsgerädetypen, Seite 390, Nr. 668 - 670 (ähnliche Exemplare)

Limit: 150 EUR



47506
Seltener Renaissanceleuchter

Messing massiv gegossen, teils gedreht und gefeilt, Schaft in Form einer dorischen Säule mit quadratischer Basis auf schwerer, flacher Fußplatte mit deutlichem Profilrand, profilierte Röhrentülle mit Pfeifendekor, H 23 cm, Frankreich ~1600, stärkere Gebrauchsspuren 5570

Dieser sehr seltene, massive Leuchtertyp findet sich in der Literatur nur in einem Vergleichsstück und gilt als einer der seltensten Typen des 16./17. Jahrhunderts Lit.: Hermann P. Lockner 1977 (in Kunst & Antiquitäten), Europäische Messingleuchter des 16. Jahrhunderts, Seite 32, Abb. 8 (fast identisches Exemplar)

Limit: 150 EUR

47507
Kerzenleuchter

Bronze oder Messing gegossen und gedreht, Nodusschaft mit Röhrentülle und glockenförmiger Basis auf breitem, flachem Stand mit scharfem Profilrand und zwölfeckigem Umriss, Boden fein abgedreht, gefeiltes Gewinde, in den Ecken des Standes jeweils Punze mit arabischen Schriftzeichen (wohl Besitzermarken), H 20,5 cm, Osmanisches Reich wohl 17. Jhd., Gebrauchsspuren 0171

Lit.: Herbert Schiffer 1978, The Brass Book, Seite 153, Abb. A (nahezu identisches Exemplar, hier datiert auf Mitte 16. Jhd.)
Prov.: Westfälische Privatsammlung

Limit: 120 EUR

47508
Seltene Öllampe, sog. „Florentiner Lampe“

Messing gegossen und gedreht, Balusterschaft mit breitem Kragen auf flachem, breitem Stand mit profiliertem Rand, über dem Kragen ringförmiger Ölbehälter mit fünf Brennstellen, auf der Seele schiebbarer hoher Deckel, lange Messingseele mit aufgeschraubter Handhabe mit gesägtem Durchbruch, Boden fein ausgedreht, gefeilte Gewinde, H 98 cm, Venedig/Lombardei 18. Jhd., insgesamt guter Zustand, kleine Bohrung im Ölbehälter 0170

Prov.: Westfälische Privatsammlung

Limit: 150 EUR



47509
Seltene Öllampe, sog. „Florentiner Lampe“

Messing gegossen und gedreht, zweiteiliger Balusterschaft auf flachem, breitem Stand mit profiliertem Rand, großer, reich profilierter ringförmiger Ölbehälter mit sechs Brennstellen, auf der Seele schiebbarer hoher Balusterdeckel und durchbrochen gearbeiteter Arm für einen Lichtschirm, lange Messingseele mit aufgeschraubter, durchbrochen gearbeiteter Handhabe mit habsburgischem Doppeladler mit flankierenden Löwen, Boden fein ausgedreht, gefeilte Gewinde, H 86 cm, Venedig/Lombardei 18. Jhd., insgesamt guter Zustand, kleine Bohrung im Ölbehälter, Gewinde der Handhabe ersetzt 0169

Prov.: Westfälische Privatsammlung

Limit: 300 EUR

47510
Paar seltene Figurenleuchter „Malabaren“

Metallguss mit teils vergoldeter Kaltemailbemalung, stehendes Paar Asiaten in reich verzierter Kleidung auf gestuftem sechseckigem Sockel, in den erhobenen Händen jeweils Kerzentülle in Form chinesischer Lampions, H jeweils 39 cm, wohl Österreich ~1860, insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Vergoldung teils berieben, Bemalung an den Kanten teils leicht bestoßen 0123

Im 18. und 19. Jahrhundert finden sich gelegentlich exotisch gekleidete Figuren, deren Aussehen und Kleidung eine Mischung aus fernöstlichen, arabischen, indischen und teils sogar europäischen Attributen darstellt, derartige Figuren wurden als „Malabaren“ bezeichnet

Limit: 300 EUR

47511
Figuren - Girandole

Bronze gegossen, montiert, patiniert und bemalt sowie Marmor geschnitten, gedrechselt und teils bemalt, stehender Amor mit Pfeilköcher auf Natursockel, in den Händen ein Füllhorn mit übergroßem Blumenstrauß von Lilien, Gerbera und Dahlien, fünf Blütenkelche als Kerzentüllen gearbeitet, säulenstumpfförmiger bemalter Marmorsockel auf achteckiger Marmorplinthe, H gesamt 54 cm, Gewicht 6,7 kg., wohl Frankreich Mitte 19. Jhd., insgesamt guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, Patinierung und Kaltemailbemalung teils berieben und verkratzt, eine Blüte übermalt, Sockel minimal bestoßen 0146

Sehr ungewöhnliches und seltenes Modell, eine formal sehr ähnliche Girandole mit einem, von einem Satyr gehaltenen Füllhorn mit Blumenstrauß in vergoldeter Bronze des späten 18. Jahrhunderts findet sich im Victoria & Albert Museum London, vgl.: Veronika Baur 1977, Kerzenleuchter aus Metall, Seite 133, Abb. 249

Limit: 400 EUR



47512
Paar Kerzenleuchter

Jeweils Elfenbein gedrechselt, jeweils reich profilierter Säulenschaft mit konkaver Tülle auf profiliertem Stand, H jeweils 22,5 cm, Gewicht zusammen 710 gr., Frankreich mindestens 19. Jhd., wahrscheinlich älter, Alters- und Gebrauchsspuren, teils alt gerissen, Kratzer, ein Profilring bestoßen 0134

Limit: 400 EUR

47513
Petschaft

Elfenbein geschnitzt, zwei Hunde auf kreuzblumenförmigem Sockel, oberer Abschluss in Form einer, aus Blättern gebildeter Kugel, runde Stahlplatte mit graviertem Wappen, H 8 cm, Deutschland 1. Hälfte 19. Jhd., sehr guter Originalzustand mit 8501

Limit: 200 EUR

47514
Konvolut von zwei Miniaturen

a) Gouache auf Papier, Portrait eines jungen Edelmannes in blauer Jacke, 9,6 x 7 cm, England 2. Hälfte 18. Jhd, alt, wohl original gerahmt und verglast und b) Gouache auf Elfenbein, Portrait eines jungen Mädchens in weißem Chiffonkleid und blauem Schal, Ø 6 cm, original gerahmt in vergoldeter Messingkapsel, Deutschland oder Österreich 1820er Jahre, a) Miniatur mit minimalen Altersspuren, Rahmen stärker berieben und b) Platte vertikal gerissen, sonst guter Originalzustand 3515

Limit: 120 EUR



47515

Elfenbein - Brustportrait „Friedrich III. von Preussen“

Elfenbein geschnitzt, Brustportrait Friedrich Wilhelm III. mit großem Lorbeerkrantz unter der deutschen Kaiserkrone, am Rand signiert „W.Högh. Sc.“, original montiert in ovalem, weinrotem Samtetui mit Flügeltüren, 21 x 15,5 cm, Portrait H 10,5 cm, London 1888 oder kurz nach 1888 für Prinzessin Victoria, insgesamt sehr guter Zustand, Etui mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren 9204

Friedrich Wilhelm Nikolaus Karl von Preussen (1831 - 1888) heiratete 1858 die englische Prinzessin Victoria (1840 - 1901), ab 1871 bis 1888 war er preussischer Kronprinz, nach dem Tod Wilhelm I. wurde Friedrich am 9. März 1888 deutscher Kaiser, da er aber schon am 15. Juni des Jahres verstarb, bekleidete er dieses Amt nur 99 Tage und ging als sog. „99 - Tage - Kaiser“ in die Geschichte ein Wilhelm P.G. Högh wurde 1846 in Hamburg geboren und ging 1866 nach London, ab 1867 arbeitete er dort als Elfenbeinschnitzer für den Adel, in den 1880er Jahren arbeitete er vorwiegend für das Britische Königshaus, in erster Linie jedoch für Königin Victoria, von seiner Hand sind u.a. verschiedene Portraits hochrangiger Beamter und Minister bekannt Prov.: Geschenk an Prinzessin Victoria von England, Sammlung des Windsor Castle, dort zeitweise ausgestellt, Werner Forman Archive London bis 2010, Privatbesitz England

Limit: 1.500 EUR

47516

Käthe- Kruse - Puppe „Hampelchen“

Bemalter Stoffkopf mit Echthaarperücke und drei Hinterkopfnähten, genähter Nesselkörper mit angenähten Armen und Beinen, am Rücken angenähter Knopf, H 46 cm, wohl 1930er Jahre, bespielter Zustand, Gesicht berieben, Haare zerzaust und teils fehlend, Körper teils fleckig 6104

ohne Limit

47517

Käthe- Kruse - Puppe „Ilsebill“

Beweglicher bemalter Stoffkopf mit Echthaarperücke und langer Hinterkopfnäht, genähter Nesselkörper mit angenähten Armen und Scheibengelenkbeinen, H 50 cm, wohl 1950er Jahre, bespielter Zustand, Fußsohlen an den Kanten berieben und teils nachgenäht, Arme und Beine teils fleckig, Augen unsachgemäß nachgemalt 0804

ohne Limit

47518

Große Sternenkarte „Planisphaerum Caeleste“

Kupferstich leicht alt koloriert auf Bütten, die beiden Sternkreise umgeben von sechs astronomischen Diagrammen, oben Titelbanner „PLANISHÆRIUM CÆLESTE“, unterhalb der Darstellung bezeichnet „Opera C.G. Eimmarti prostat. in Officina Homanniana“, unten rechts Stecherangabe „Dorn et Hoffel sculp.“, Platte 50 x 55,5 cm, Johann Baptist Homann Nürnberg ~1730 nach Christoph Georg Eimmart (1638 - 1705), insgesamt angeschmutzt und leicht fleckig, Mittelfalz unten eingerissen und fleckig, umlaufend Rand, modern gerahmt und verglast mit Pp. (73 x 83 cm), nicht ausgerahmt 0153

ohne Limit



47519
Weltkarte

„The World, agreeable to the latest Discoveries.“ Kupferstich alt koloriert auf Bütten, die beiden Erdkreise umgeben von Allegorien der vier Jahreszeiten und Architekturstaffage“, oben mittig Titeltartusche mit Stechersignet „THE WORLD, Agreeable to the latest Discoveries, T. Jeffrys sculp.“, Ausschnitt 19 x 38 cm, Thomas Jeffries London ~1754, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (34 x 52,5 cm), sichtbar guter Zustand mit vertikalen Falten, nicht ausgerahmt 0154

Seltene Weltkarte von dem bekannten Londoner Kartenstecher Thomas Jeffries (1715 - 1771)

Limit: 100 EUR

47520
Landkarte „Pommern“

Kupferstich alt koloriert auf Bütten, unten rechts Titeltartusche mit Allegorie der Landwirtschaft und Putten „POMERANÆ DUCATUS TABULA. Auctore Eihardo Lubino.“, unten rechts Verlegerkartusche mit Figuren „AMSTELODAMI, Guiljelm. Blaeuw excudit.“, unten rechts Stechersignet „S. Rogiers sculpit“, Platte 38 x 49 cm, Ausschnitt 39 x 50 cm, aus Guiljelmus Blaeu „Atlas major“ wohl ~1650, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (56 x 66 cm), sichtbar guter Zustand, nicht ausgerahmt 2906

Diese, von dem Rostocker Kartographen Eilhardt Lübben (1565 - 1621) erarbeitete und von dem Kupferstecher Salomon Rogier (1592 - ~1650) in Amsterdam gestochene Pommernkarte gilt als eine der schönsten und gesuchtesten Karten dieses Gebietes

Limit: 150 EUR

47521
Landkarte „Kreta“

Kupferstich leicht alt koloriert auf Bütten, Rollwerkititeltartusche „CANDIA, olim CRETA.“, in den Ecken leere Rollwerkkartuschen, Platte 38,6 x 53,2 cm, Ausschnitt 40 x 54 cm, aus Guiljelmus Blaeu „Atlas major“ wohl ~1650, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (45 x 57 cm), unten links kleiner Fleck, sonst sichtbar guter Zustand mit Rand, nicht ausgerahmt 5802

Limit: 150 EUR

47522
Landkarte „Kreta“

Kupferstich leicht alt koloriert auf Bütten, oben rechts Titeltartusche „Insula CRETA nunc CANDIA...A. TOB. CONR: LOTTER“ mit reicher Landschafts- und Figurenstaffage, unten große Ansicht von Candia, Platte 49,5 x 57,5 cm, Ausschnitt 50 x 58 cm, ~1750, teils leicht stockfleckig, sonst sichtbar guter Zustand, sauber modern gerahmt und verglast mit Pp. (64 x 71 cm), nicht ausgerahmt 0160

ohne Limit

47523
Landkarte „Venedig“

Holzchnitt auf Bütten, oberhalb der Karte Titel „Contrafehtung der fürnemen Statt Venedig / sampt den umbligenden Inseln“, eingesetzt zwei große Tafeln mit Legende, links unten monogrammiert „C•S“ rückseitig großer Titel mit Jahreszahl „1549“ und Text, Ausschnitt 27,5 x 39 cm, Christoph Stimmer 1549, aus Sebastian Münsters „Cosmographica“, wohl Ausgabe von 1550, sauber modern gerahmt und beidseitig verglast mit Pp. (45 x 57 cm), sichtbar sehr guter Zustand mit Rand, nicht ausgerahmt 5902

Limit: 150 EUR

47524

Konvolut von 70 Seiten aus „Hortus Sanitatis“

70 Seiten auf dreizehn Doppel- und neun Einzelbögen mit zweispaltigem, 48-zeiligem lateinischem Text in gotischer Type mit insgesamt 76 eingeschalteten Holzschnitten, 64 Seiten auf 13 Doppel- und sechs Einzelbögen aus dem ersten Teil „Tractatus de Herbis“, vier Seiten auf zwei Einzelbögen aus dem dritten Teil „Tractatus de Avibus“ und zwei Seiten auf einem Einzelbogen aus dem fünften Teil „Tractatus de Fluibus“, Doppelbögen jeweils 29 x 41 cm, Inkunabeldruck von Jacob Meydenbach Mainz, teils wohl aus der 1. Ausgabe von 1491, möglicherweise auch aus verschiedenen Ausgaben bis 1500, unterschiedliche Erhaltungen, meist teilweise gebräunt und fleckig, einige Bögen unten alt ergänzt, teils mit handschriftlichen Annotationen der Zeit in Tinte, meist mit deutschem Titel der Pflanzen in Blei 0139

Der „Hortus sanitatis“ gehört zur sog. „Gruppe der Mainzer Kräuterbuch-Inkunabeln“ und zählt zu den frühesten und bedeutendsten Kräuterbüchern überhaupt, vollständige Exemplare sind nicht im Handel und selbst Einzelblätter sind selten

ohne Limit

47525

Konvolut von 26 Seiten aus „Gart der Gesundheit“

26 Seiten auf 13 Einzelbögen mit zweispaltigem, 39-zeiligem deutschem Text in gotischer Type mit insgesamt 22 eingeschalteten, altkolorierten Holzschnitten, Bögen jeweils 26 x 16 cm, Inkunabeldruck wohl von Johan Otmar in Augsburg 1508 nach der ersten Ausgabe von Peter Schöffer in Mainz aus den 1480er Jahren, unterschiedliche Erhaltungen, meist teilweise gebräunt und fleckig, meist mit Annotationen in Blei 0140

Der „Gart der Gesundheit“ gehört zur sog. „Gruppe der Mainzer Kräuterbuch-Inkunabeln“ und zählt zu den frühesten und bedeutendsten Kräuterbüchern überhaupt, vollständige Exemplare sind kaum im Handel und selbst Einzelblätter sind selten

ohne Limit

47526

Menochius, Johannes Stephanus „Brevis explicatio sensus literalis totius s. scripturae“

1115 Seiten und 22 Seiten Vorrede mit Holzschnittinitialien und großem Titelholzschnitt von Friedrich van Hulsen (1580 - ~1660), Johann Kinchium Köln 1630, originaler Prachteinband auf fünf doppelten Bündeln, pergamentbezogene Pappdeckel mit originalen Messingschließen, auf beiden Seiten Rollstempeldekore zwischen Streicheisenlinien, im Mittelfeld hochovales Medaillon, 36 x 24 cm, Buchblock sehr guter Zustand, einige Blätter papierbedingt gebräunt, Einband guter Zustand mit Altersspuren, Kanten und Rückseite teils berieben, rückseitig altes Sammlungsetikett „Stifts - Bibliothek 8312“ 3518

Das Exemplar stammt vermutlich aus der Stiftsbibliothek St. Gallen und wurde gegen 1860 ausgesondert

Limit: 100 EUR

47527

Großes Konvolut von ca. 400 Schriftstücken des 17./18. Jhd. aus dem Mindener Raum

Mehrere Hundert, teils mehrseitige handgeschriebene Dokumente, Hefte, Schriftstücke, Anordnungen, Briefe, Aufzeichnungen, Verträge und einige Zeichnungen sowie eine seltene Karte der Belagerung Belgrads von 1717 (65 x 57 cm), dabei viele interessante offizielle Dokumente mit Stempeln und großen Siegeln, dabei auch viele Unterlagen aus dem militärischen Bereich (meist wohl die preussische Garnison Minden betreffend) mit einem mehrseitigem, reich illustriertem Traktat über verschiedene Bereiche der Artillerie, wie Ballistik, Pulver, Kugeln, Granaten etc., einer mehrseitigen „Exercitie bey der Infanterie“ oder einer aus 24 Artikeln bestehenden Erklärung zur „Instruction der Commandanten und Officier“ Friedrichs IV. von Dänemark von 1703, meist 40 x 32 cm (gefaltet), alles aus einer ehemaligen Gräflin Oeynhausen'schen Domäne, nur oberflächlich gesichtet, regional- bzw. auch militärhistorisch sicherlich hochinteressant, überwiegend zwischen 1650 und 1750, wenige Stücke später, unterschiedliche Erhaltungen, teils gut oder sehr gut, meist aber mit deutlichen Alters- und Lagerspuren, bitte besichtigen 3605

Limit: 300 EUR

47528

Stavenhagen, Wilhelm Siegfried (Goldingen 1814 - 1881 Mitau)

„Album Ehstländischer Ansichten“, 26 lose Stahlstichansichten und Titelblatt mit Ansicht in Stahlstich auf leichtem Karton, alle Ansichten unterhalb der Darstellung betitelt und signiert „W.S.Stavenhagen del.“ (oder ähnlich), meist auch mit Druckervermerk „...G.G. Lange in Darmstadt“, Ansichten bis 14 x 22 cm, Blätter meist 31 x 23 cm, teils etwas kleiner, Mitau 1867, insgesamt guter Zustand, teils papierbedingt leicht gebräunt oder minimal fleckig, Titelblatt an den Ecken gebräunt 0143

Sammlung loser Bögen incl. Titel ohne die Textseiten vor der Buchausgabe, diese Exemplare waren nicht für die Bindung vorgesehen

Limit: 200 EUR

47529

Stavenhagen, Wilhelm Siegfried (Goldingen 1814 - 1881 Mitau)

„Album Kurländischer Ansichten“, 29 lose Stahlstichansichten und Titelblatt mit Ansicht in Stahlstich auf leichtem Karton, alle Ansichten unterhalb der Darstellung betitelt und signiert „W.S.Stavenhagen del.“ (oder ähnlich), meist auch mit Druckervermerk „...G.G. Lange in Darmstadt“, Ansichten bis 14 x 22 cm, Blätter meist 31 x 23 cm, teils etwas kleiner, Mitau 1866, insgesamt guter Zustand, teils papierbedingt leicht gebräunt oder minimal fleckig, Titelblatt an den Ecken gebräunt 0141

Sammlung loser Bögen incl. Titel ohne die Textseiten vor der Buchausgabe, diese Exemplare waren nicht für die Bindung vorgesehen

Limit: 200 EUR

47530

Stavenhagen, Wilhelm Siegfried (Goldingen 1814 - 1881 Mitau)

„Album Livländischer Ansichten“, 28 lose Stahlstichansichten und Titelblatt mit Ansicht in Stahlstich auf leichtem Karton, alle Ansichten unterhalb der Darstellung betitelt und signiert „W.S.Stavenhagen del.“ (oder ähnlich), meist auch mit Druckervermerk „...G.G. Lange in Darmstadt“, Ansichten bis 14 x 22 cm, Blätter meist 31 x 23 cm, teils etwas kleiner, Mitau 1866, insgesamt guter Zustand, teils papierbedingt leicht gebräunt oder minimal fleckig, Titelblatt an den Ecken gebräunt 0141

Sammlung loser Bögen incl. Titel ohne die Textseiten vor der Buchausgabe, diese Exemplare waren nicht für die Bindung vorgesehen

Limit: 200 EUR

47531

Erzherzog Ludwig Salvator von Österreich (Florenz 1847 - 1915 Brandeis/Österreich-Ungarn)

„Columbretes“, 177 Seiten mit doppelblattgroßem Frontispiz, zwei separaten doppelblattgroßen Karten sowie zahlreichen Abbildungen im Text und auf Tafeln, illustrierter Ganzleinenereinband mit Rückentitel, 32 x 25 cm, Heinrich Mercy Prag 1895, Alters- und Gebrauchsspuren, erste und letzte Seiten am Rand leicht fleckig, hinten im Buchblock leicht gelockert, Einband an den Kanten berieben und bestoßen 1501

Limit: 200 EUR

47532

Erzherzog Ludwig Salvator von Österreich (Florenz 1847 - 1915 Brandeis/Österreich-Ungarn)

„Die Felsenfesten Mallorcas“, XVIII und 493 Büttenseiten mit 24 Abbildungen im Text und vier gefalteten Tafeln sowie 24 Abbildungen im Text, Ganzleinenereinband mit Rückentitel, 23 x 16 cm, Heinrich Mercy Prag 1910, innen sehr guter Zustand, Buchblock einwandfrei, Einband mit starken Alters- und Gebrauchsspuren, Kanten berieben und bestoßen, Rücken beschädigt 1502

Limit: 100 EUR

47533

Konvolut von zwei Kalenderbüchern „Der Bunte Vogel“

a) „Der Bunte Vogel von 1897, ein Kalenderbuch von Otto Julius Bierbaum mit vielen Zeichnungen von Felix Vallotton und E.R. Weiß“ und
b) „Der Bunte Vogel von 1899, ein Kalenderbuch von Otto Julius Bierbaum mit Buchschmuck von Peter Behrens“, 278 und 196 Seiten mit originalen, farbig illustrierten Pappeinbänden, jeweils ungeschnittene Innenkanten, Druck W. Drugulin Leipzig, Verlag Schuster & Löffler Berlin und Leipzig 1896 und 1898, beide guter Zustand mit Alters- und Gebrauchsspuren, innen beide sehr gut, Einbände teils gebräunt und fleckig, Kanten geknickt oder faltig 0142

ohne Limit

47534

Ebhard, Bodo (Bremen 1865 - 1945 Marksburg bei Braubach)

„Deutsche Burgen“, zwei Bände mit insgesamt 496 Seiten mit 41 teils doppelblattgroßen farblich photographierten bzw. getönten Tafeln und hunderten von Abbildungen, originale Halbledereinbände mit illustrierten Vorsätzen und Rückentiteln, jeweils 38 x 28 cm, Ernst Wasmuth Berlin 1898 - 1909 (erschieden in zehn Lieferungen), Blöcke unbeschnitten, innen jeweils guter Zustand mit leichten Alters- und Gebrauchsspuren, teils minimal angeschmutzt, wenige Seiten leicht stockfleckig, vorn jeweils blindgeprägtes Wappenschild, Einband jeweils berieben und bestoßen, Kanten teils eingerissen 0182

Sehr seltene, in dieser Form wohl einmalige gebundene Ausgabe der zwischen 1898 und 1909 in zehn Lieferungen erschienenen und hervorragend ausgestatteten Monographie über die deutschen Burgen, behandelt werden in Text und Bild Runkel a. d. Lahn, Marksburg, Wildenberg, Langenburg, Stetten am Kocher, Leofeld, Salzburg bei Neustadt a. S., Prozelten am Main, Coburg, Lichtenstein, Schauenburg, Eisenhart bei Belitz, Kinzheim, Gutenfels, Martinsburg, Ortenberg, Hohen-Baden, Gröditzberg, Kadolzburg und Vianden, Bodo Ebhardt war Architekt Kaiser Wilhelms II. und der bedeutendste deutsche Burgenforscher, er war Gründer und langjähriger Vorsitzender des „Deutschen Burgenvereins“ und war zwischen 1900 und 1935 maßgeblich an der Wiederherstellung sowie der Restauration von über 25 deutschen Burgen beteiligt Prov.: Auktionshaus Ketterer München, 17./18.10.2014 Lot 193

Limit: 200 EUR

47535

Große Sammlung Autogrammkarten/Autographen 1980 - 2010

Über 4000 Karten, Fotos und Papierbelege, viele handsigniert und einige sogar mit Widmung, dabei meist deutschsprachige Stars und Sternchen aus Politik (Willi Brandt über Gerhard Schröder bis Guido Westerwelle), Sport (Boris Becker über Michael Schumacher bis Erik Zabel), Film (Brian Adams über Joe Cocker bis Marius Müller-Westernhagen), Film (Tony Curtis über Liv Tyler bis Denzel Washington) und Gesellschaft (Cindy Crawford über Ulf Merbold bis Papst Johannes Paul II.) alles 1980er bis 2000er Jahre, teils auch Doubletten, meist Postkartengröße, dabei aber auch bis DIN A4, in vielen Sammelalben und Kästen, dabei Liste, Fundgrube für Sammler und Händler, dabei sicher auch einige Raritäten 0501

Aufgrund des Gewichts Versand nur nach Absprache per Spedition

Limit: 500 EUR

**47536
Tabakdose**

Gelbgold 14kt. gegossen, getrieben, graviert und punziert, mehrfach fassonierte und profilierte Kastenform mit flachem Scharnierdeckel, Boden und Deckel aus polierten Landschaftsachaten, auf der Wandung umlaufendes Dekorband mit Hunden und Wildtieren, Deckelzarge mit umlaufendem Rocailledekor, ungemarkt (geprüft), 6,6 x 5,3 x 2,0 cm, Gewicht gesamt 68,9 gr., Schweiz ~1770, Boden gerissen und gefestigt, sonst sehr guter Zustand 4312

Limit: 800 EUR



**47537
Collier**

Gelbgold 14kt., feine Ankerkette mit Kastenschloss, mittig Stabglieder mit Kettengehänge und tropfenförmigem Pendant, besetzt mit facettierten Amethysten und Saatperle, auf der Schlossfeder Feingehaltsmarke „585“, L 46 cm, Gewicht 4.8 gr., Deutschland ~1900, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 2801

ohne Limit

**47538
Collier**

Gelbgold und Weißgold 14 kt., feine Ankerkette mit Federringverschluss, tropfenförmiger, durchbrochen gearbeiteter Pendant mit Schleifenansatz, mittig großer Altschliffdiamant mit einem Ø von 5,7 mm (I-J, vsi) umgeben von fast 60 kleinen Diamanten, rückseitig Meistermarke „Ω“ und Feingehaltsmarke „585“, Pendant H 4,2 cm, Kette L 47 cm, ~1900, sehr guter Zustand 3203

Limit: 700 EUR



**47539
Jugendstil - Collier**

Gelbgold 14kt., feine Ankerkette mit Kastensteckverschluss und Sicherheitsöse, blütenförmiger Anhänger mit kleinem Diamant und Perle, auf der Schlossfeder Feingehaltsmarke „585“, Anhänger H 4,0 cm, Kette L 47,5 cm, Gewicht gesamt 9,5 gr., ~1910, sehr guter Zustand 1005

Limit: 180 EUR



**47540
Collier**

Rosé- und Weißgold 18kt. und Gelbgold 14kt., spangenförmiges, durchbrochen gearbeitetes Mittelteil in Rosé- und Weißgold 18kt. besetzt mit zehn kleinen Diamantrosen und drei Perlen, feine Ankerkette mit Federringverschluss in Gelbgold 14kt., Feingehaltsmarken „K18“ bzw. „585“, L. gesamt 55 cm, Mittelteil B 7,3 cm, Gewicht gesamt 15,7 gr., 1950er Jahre, sehr guter Zustand, Kette später ersetzt 1004

Limit: 300 EUR



**47541
Collier „Chopard Happy Diamonds“**

Gelbgold 18kt., Kordelkette mit Karabinerverschluss, beidseitig verglaster Anhänger mit kleinem Brillant innen drei bewegliche, goldgefasste Brillanten, auf dem Saphirglas Firmenlogo „Chopard GENEVE“, rückseitig und auf Verschlussplatte Logo „Chopard“, Werkstattmarke „L.U.C.“ und Feingehaltsmarke „750“, Anhänger nummeriert „4305“, Modell 3286-1, Kette L 50,5 cm, Gewicht gesamt 12,0 gr., Chopard ~1990, sehr guter Zustand, im Original-Chopard - Lederkasten, dabei Originalzertifikat von 1993 6901

Limit: 450 EUR



**47542
Collier „Cartier Le Baiser du Dragon“**

Weißgold 18kt., Pendant in Form eines stilisierten „fu“ - Zeichens, originale Seidenkordel mit Weißgoldabschlüssen als Kette und originale Seidenkordel mit Rubincabouchons als Accessoire, auf dem Anhänger Firmenmarke „Cartier“, Feingehaltsmarke „750“ und Nummer „58993A“, auf den Abschlüssen Firmenlogo „CC“ und Feingehaltsmarke „750“, Anhänger 3,2 x 3,2 cm, Kette L 68 cm, Gewicht gesamt 25 gr. (Gold ~22 gr.), Cartier ~2010, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 0188

Limit: 800 EUR

47543

Parure mit Collier und Paar Ohrstecker

Gelbgold 18kt. und Platin 950, feine Platin - Ankerkette mit Federringverschluss, schaukelförmiges Mittelteil mit Platinscheibe und kleinem Brillant, passende Ohrstecker mit langem Pendant originalen Brissuren, auf allen Teilen Herstellermarke „LOTOS“ und Feingehaltsmarken „Pt 950“ sowie „750“, Kette L 42 cm, Ohrstecker H 3,3 cm, Gewicht gesamt 9,6 gr., alles hervorragender Zustand, fast neuwertig 3303

Limit: 280 EUR



47544

Korallenkette

Verlaufkette aus 66 roséfarbenen Korallkugeln, sog. „Engelshautkoralle“ mit einem Ø bis 1.3 cm mit kugelförmigem Steckverschluss in Weißgold 14 kt., L 60 cm, Gewicht 54 gr., guter Zustand 1014

ohne Limit

47545 Korallenkette

Verlaufkette aus 74 weißen, teils leicht roséfarbenen Korallkugeln mit einem Ø bis 1.5 cm mit silbervergoldetem Federringverschluss, L 54 cm, Gewicht 59 gr., Deutschland wohl ~1900, guter Zustand 0190

ohne Limit

47546

Korallenkette

Verlaufkette aus 75 hellroten, teils weißgeaderten Korallkugeln mit einem Ø bis 0,8 cm mit korallbesetztem Hakensteckverschluss in Gelbgold 14 kt., auf dem Haken Feingehaltsmarke „585“, L 55 cm, Gewicht 47 gr., sehr guter Zustand mit glänzender Oberfläche 5593
Passend zu lot 47547

Limit: 150 EUR

47547

Korallenarmband

Zwei Choker aus insgesamt 62 hellroten, teils weißgeaderten Korallkugeln mit einem Ø von jeweils ~0,6 cm mit korallbesetztem Hakensteckverschluss in Gelbgold 14 kt., auf dem Schlossboden Feingehaltsmarke „585“, L 21 cm, Gewicht 25 gr., sehr guter Zustand mit glänzender Oberfläche 5594
Passend zu lot 47546

Limit: 100 EUR

47548

Korallenkette

Verlaufkette aus 87 lachsfarbenen Korallkugeln, sog. „Lachskoralle“ mit einem Ø bis 1.0 cm mit korallbesetztem Steckverschluss in Gelbgold 14 kt., auf der Schlossfeder Feingehaltsmarke „14K“, L 55 cm, Gewicht 27 gr., wohl Ende 19. Jhd., guter Originalzustand mit feiner Oberfläche

Limit: 120 EUR



47549

Korallenkette

Verlaufkette aus 89 lackfarbenen Korallkugeln mit einem Ø bis 1.4 cm mit vergoldetem Federringverschluss, L 52 cm, Gewicht 31 gr., Deutschland wohl ~1900, sehr guter Zustand mit glänzender Oberfläche 0190

Limit: 150 EUR

47550 Ungewöhnliche Korallenkette

Verlaufkette aus 168 roten, knochenförmigen Korallstücken mit einem Ø bis 0,8 cm mit goldenem Steckverschluss in Korallkugel, L 53 cm, Gewicht 36 gr., Deutschland wohl ~1870, sehr guter Originalzustand mit matter Oberfläche 1013
Sehr ungewöhnliche und seltene Kette aus geschnitzten Korallstücken, die sog. „Knochenketten“ meist in Elfenbein waren nur für kurze Zeit in den 1860er/1870er Jahren modern, original erhaltene Ketten sind selten

Limit: 250 EUR



**47552
Medaillon - Collier**

Elfenbein gedrechselt und geschnitzt, aus dem Vollen gearbeitete Erbskette mit Hakenverschluss, ovaler Anhänger mit großer Bügelöse, aufgelegtes Monogramm „WS“, Vorder- und Rückseite gegeneinander verschiebbar, Innenrahmen jeweils mit goldenem Kordelspannring, Anhänger H 67 mm, Kette L 52 cm, Erbach Odenwald 1860er Jahre, insgesamt guter Zustand mit leichten Altersspuren, Kettenglieder teils mit Spannungsrissen, komplett in dieser Erhaltung selten

Limit: 100 EUR



**47551
Ungewöhnliche Korallenkette**

Verlaufkette aus 87 lackroten facettierten Korallkugeln bzw. -walzen mit einem Ø bis 1.4 cm mit vergoldetem Federringverschluss, L 65 cm, Gewicht 49 gr., Deutschland wohl ~1900, sehr guter Originalzustand mit glänzender Oberfläche 1012 Sehr ungewöhnliche und seltene Kette aus facettierten Korallstücken

Limit: 220 EUR



**47553
Perlenkette**

Langer Choker aus 92 rosé - weißen Zuchtperlen ohne Verschluss, Perlen Ø jeweils 0,9/1,0 cm, Kette L ~96 cm, Gewicht ~103 gr. guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren und gutem Lüster 4310

Limit: 100 EUR

**47554
Zwei Perlenketten**

a) langer Choker aus 110 weißen, ausgesuchten Zuchtperlen ohne Verschluss, Perlen Ø jeweils ~0,9 cm, Kette L ~100 cm, Gewicht ~100 gr. und b) Choker aus 55 weißen, ausgesuchten Zuchtperlen mit kugelförmigen Steckhakenverschluss aus 14k. Weißgold, auf dem Schlosshaken Feingehaltsmarke „585“, Perlen Ø jeweils ~0,9 cm, L 51 cm, Gewicht 56 gr., jeweils sehr guter, kaum getragener Zustand mit gutem Lüster 5592

Die Perlen beider Ketten sind von gleicher Größe, Farbe und guter Qualität, können dementsprechend auch zusammengesetzt werden

Limit: 150 EUR

Die Goldschmiedin Käthe Rucktenbrod (Heidelberg 1905 - 1989 Ziegelhausen) verwendete für Ihre Schmuckstücke in den 1960er Jahren gerne eine Vielzahl von farbigen Schmucksteinen, wobei Sie neben Smaragden, Saphiren oder Rubinen auch gerne Turmaline, Labradorite und Mondsteine verarbeitet, die Künstlerin war neben den Schmuckarbeiten insbesondere für ihre eigenwilligen Emailarbeiten bekannt

**47555
Käthe Rucktenbrod - Armreif**

Gelbgold 14kt. und farbige Schmucksteine, neun rechteckige Glieder mit verdecktem Steckverschluss und zwei Sicherheitsösen, auf jedem Glied jeweils zwei unterschiedliche Schmucksteincabochons, rückseitig Meistermarke „KRu“ und Feingehaltsmarke „585“, L 18 cm, Gewicht 41,1 gr., Käthe Rucktenbrod Ziegelhausen 1960er Jahre, sehr guter Zustand

Limit: 600 EUR



**47556
Käthe Rucktenbrod - Collier**

Gelbgold 14kt. und farbige Schmucksteine, ziegelförmige Glieder mit Knebelverschluss, eingeschaltet zwölf ovale Anhänger mit Schmucksteincabochons, rückseitig Meistermarke „KRu“ und Feingehaltsmarke „585“, L 38,5 cm, Gewicht 25,0 gr., Käthe Rucktenbrod Ziegelhausen 1960er Jahre, sehr guter Zustand 5588

Limit: 400 EUR



**47557
Käthe Rucktenbrod - Brosche**

Gelbgold 14kt. und farbige Schmucksteine, aus unterschiedlich großen und breiten Ringen gebildete Scheibe, besetzt mit acht unterschiedlichen Schmucksteincabochons, rückseitig originale Sicherheitsbroschierung, rückseitig Meistermarke „KRu“ und Feingehaltsmarke „585“, Ø 3,3 cm, Gewicht 8,7 gr., Käthe Rucktenbrod Ziegelhausen 1960er Jahre, sehr guter Zustand 5590

Limit: 100 EUR





47558
Kamee

Montierung Gelbgold 14kt., breiter ovaler Rahmen mit Filigranaufgaben im sog. „archäologischen Stil“ mit der Kamee angepasster Fassung, hochovale Muschelkamee mit Büste der Flora, rückseitig originale Broschierung, ungemarkt (geprüft), 5,9 x 4,9 cm, Kamee 4,8 x 3,7 cm, Gewicht 17,9 gr., Italien 1870er Jahre, Kamee am rechten Rand gerissen, sonst sehr guter Zustand 4301

Der sog. archäologische oder auch antikisierende Stil war von Frankreich ausgehend in den 1870er in ganz Europa beliebt, es wurden teils Schmuckstücke in Form von getreuen Kopien griechischer, römischer und keltischer Stücke angefertigt oder aber Gestaltungstechniken dieser Stücke übernommen und neu kombiniert

Limit: 150 EUR

47559
Kamee

Montierung Gelbgold 14kt., breiter, aus durchbrochen gearbeiteten Rocaillen gebildeter Rahmen, querovale Muschelkamee mit musizierendem Galan, tanzenden Mädchen und Cupido in antikisierender Gartenlandschaft, rückseitig originale Broschierung, ungemarkt (geprüft), 6,7 x 6,0 cm, Kamee 4,3 x 3,3 cm, Gewicht 24,9 gr., Italien Mitte 19. Jhd., insgesamt guter Zustand, rückseitig kleinere alte Reparaturen 9101

Schnitt, Fassung und die Verarbeitung mit der gestifteten Verankerung des Rahmens an der Gemmenfassung lassen eine Entstehung in Italien wohl noch in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts annehmen

Limit: 250 EUR

47560
Zwei Münzanhänger

Montierung jeweils Gelbgold 18kt., a) Follis, Byzanz unter Basilius II. und Constantius VIII. (976 - 1025) und b) Follis, Römisches Kaiserreich unter Constans (337 - 350), jeweils Feingehaltsmarke „750“, H bis 5,5 cm, Gewicht zusammen 26,3 gr., Juwelieranfertigung, wohl Otto Hahn jun. Bielefeld 1960er Jahre, beide sehr guter Originalzustand, die Münzen in altem Fundzustand (schön bzw. sehr schön) 5591

Der aus Stade stammende Goldschmied Otto Hahn sen. (1873 - 1958) eröffnete gegen 1910 eine Werkstatt in Bielefeld, 1924 ging er zurück nach Stade, seine Frau führte die Werkstatt in Bielefeld fort, bis der Sohn Otto Hahn jun. (1899 - 1984), der schon seit 1923 eine eigene Werkstatt unterhielt, auch die väterliche Werkstatt übernahm, seit den 1960er Jahren arbeitete auch dessen Sohn Otto III. in der Werkstatt, der diese Ende der 1960er Jahre übernahm und sie bis 2008 weiterführte, Otto Hahn und Otto Hahn jun. waren Mitglieder des Deutschen Werksbundes, Otto Hahn jun. erhielt Ende der 1950er Jahre eine größere Anzahl antiker Münzen, die er in den Folgejahren in seine Schmuckstücke verarbeitete

Limit: 300 EUR



47561
Anhänger „Pagode“

Gelbgold 18kt., quadratische Pagodenform mit vier Säulen und Kuppeldach, allseitig mit Filigran und Kordeldraht belegt, auf dem Kuppeldach sechs kleine Türkiscabouchons, innen Buddhafigur aus geschnitzter Koralle, rückseitig auf kleinen Plomben Meistermarke „RMC“ und Feingehaltsmarke „750“, H 5,0 cm, Gewicht gesamt 20,7 gr., Deutschland wohl 1930er Jahre, sehr guter Zustand 4308

Limit: 600 EUR

47562
Anhänger



Gelbgold 18kt., getreppte Scheibe mit eingesetztem Keil und breiter Bandöse mit rückseitigem Klappbügel, besetzt mit zwei kleinen Brillanten und Lapislazuliplatte, rückseitig Feingehaltsmarke „750“ und „HANDARBEIT“, H 3,5 cm, Gewicht 7,0 gr., Juwelieranfertigung, sehr guter Zustand, dabei Stahlband mit Steckverschluss 3301

Limit: 140 EUR

47563
Art - Deko - Nadel „Fackel“

Weißgold 14kt., Fackelform besetzt mit ovalem Smaragd von 0,60 x 0,45 cm und 36 kleinen Brillanten guter Qualität bis 0,10 ct., originale Sicherheitsbroschierung, ungemarkt (geprüft), L 6,0 cm, Gewicht 3,9 gr., Deutschland Ende 1920er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalsten Gebrauchsspuren 4303

Limit: 150 EUR



47564
Art - Deko - Nadel

Weißgold 14kt., durchbrochen gearbeitete Lanzettform besetzt mit Altschliffdiamant G-H/vvsi mit einem Ø von ~0,45 cm sowie 22 Diamantrosen und Diamantsplittern, originale Sicherheitsbrotschierung, ungemarkt (geprüft), B 8,2 cm, Gewicht 6,0 gr., Deutschland 1920er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalsten Gebrauchsspuren 3202

Limit: 200 EUR

47565
Art - Deko - Nadel

Weißgold 14kt., durchbrochen gearbeitete Stabform besetzt mit 32 Diamantrosen und Diamantsplittern sowie sieben eckigen Saphiren, originale Sicherheitsbrotschierung, ungemarkt (geprüft), B 5,7 cm, Gewicht 5,3 gr., Deutschland 1920er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalsten Gebrauchsspuren 7907

Limit: 150 EUR

47566
Art - Deko - Brosche

Weißgold 14kt., durchbrochen gearbeitete Platte besetzt mit großem Altschliffdiamant G-H/vvsi von 0,65 x 0,55 cm, vier Altschliffdiamanten G-H/vvsi mit einem Ø von jeweils ~0,4 cm sowie 66 Diamantrosen und Diamantsplittern, originale Sicherheitsbrotschierung, ungemarkt (geprüft), B 4,2 cm, Gewicht 8,1 gr., Deutschland 1920er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalsten Gebrauchsspuren 3201

Limit: 500 EUR



47567
Art - Deko - Brosche

Weißgold 14kt., durchbrochen gearbeitete Platte besetzt mit insgesamt 51 Altschliffdiamanten, Diamantrosen und Diamantsplittern, originale Sicherheitsbrotschierung, ungemarkt (geprüft), B 4,3 cm, Gewicht 9,0 gr., Deutschland 1920er Jahre, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, ein Stein bestoßen (sichtbar nur unter 10-facher Vergrößerung) 4313

Limit: 300 EUR



47568
Brosche „Blumenkorb“

Weißgold 18kt., plastischer Henkelkorb gefüllt mit Blumen, besetzt mit 27 Brillanten guter Qualität bis 0,15 ct. und elf kleinen Saphiren bzw. Rubinen, originale Sicherheitsbrotschierung, rückseitig Meistermarke „WH“ und Feingehaltsmarke „750“, H 2,7 cm, Gewicht 8,6 gr., Deutschland wohl 1930er Jahre, erstklassige Juweliersarbeit, sehr guter Zustand 1006

Limit: 180 EUR



47569
Brosche „Ast“

Gelbgold 18kt. mit Brillant, Rubinen, Saphiren und Smaragden, plastische Äste mit Blüte und Blättchen aus Edelsteinen, besetzt insgesamt mit einem sehr guten Brillant von 0,15 ct., sechs feinen Rubinen, drei Smaragden und drei Marquise - Saphiren, rückseitig originale Sicherheitsbrotschierung, rückseitig Feingehaltsmarke „750“, L 3,2 cm, Gewicht 8,8 gr., Deutschland wohl 1930er Jahre, hervorragender Zustand, sehr gute Juweliersarbeit 5595

Limit: 180 EUR



47570
Brosche „Stern“

Gelbgold 14kt., achtzackiger Stern besetzt mit Altschliffdiamant und 18 Diamantrosen unterschiedlicher Größe, originale Broschierung und Sicherheitskettchen, ungemarkt (geprüft), B 3,2 cm, Gewicht 5,0 gr., Deutschland Ende 19. Jhd., sehr guter Originalzustand mit minimalen Gebrauchsspuren 4304

Limit: 120 EUR

47571

Brosche „Vogelnest“

Gelbgold 14kt. plastisches Nest mit aus einem großen Citrin von 1,9 x 1,3 cm (~16ct.) gebildeten Vogel, besetzt mit 14 Diamanten im 8/8 - Schliff sowie vier Rubin- und fünf Saphircabouchons, rückseitig originale Sicherheitsbrochierung, am Rand Garantiemarken Frankreich (Adlerkopf und Hundekopf), B 5,3 cm, Gewicht 21,8 gr., Frankreich wohl 1930er Jahre, sehr guter Originalzustand 4309

Limit: 600 EUR



47572

Armband

Gelbgold 14kt., feines Gliederband in Gürteloptik mit Schiebeöse und Feststellbügel, Öse, Bügel und Endstück graviert und schwarz emailliert, auf der Öse kleine Saatperlen, auf dem Ösenböden Feingehaltsmarke „14“, L gesamt 22,5 cm, stufenlos verstellbar, Gewicht 22,4 gr. Deutschland 1860er Jahre, sehr guter Originalzustand 6102

Limit: 450 EUR

47573

Armband

Gelbgold und Weißgold 18kt. 17 alternierend mit Diamanten besetzte Glieder mit verdecktem Kastensteckschloss und zwei Sicherheitsbügeln, besetzt mit insgesamt 24 kleinen Diamanten, auf der Schlossfeder Feingehaltsmarke „750“, L 19,5 cm, Gewicht 11,6 gr., guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 6211

Limit: 300 EUR

47574

Armband

Gelbgold und Weißgold 18kt. zwölf stabförmige und zwölf runde Glieder mit verdecktem Kastensteckschloss und zwei Sicherheitsbügeln, besetzt mit insgesamt zwölf kleinen Diamanten, auf der Schlossfeder Feingehaltsmarke „750“, L 19,5 cm, Gewicht 10,9 gr., guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 6210

Limit: 300 EUR



47575

Armband

Weißgold 14kt., 13 kastenförmige, seitlich gravierte und 13 kronenförmige Glieder mit verdecktem Kastensteckschloss und Sicherheitsbügel, besetzt mit 13 facettierten Turmalinen mit einem Ø von jeweils 0,45 cm und 38 kleinen Diamanten, auf der Schlossfeder Feingehaltsmarke „585“, L 19 cm, Gewicht 16,6 gr., Deutschland 1920er Jahre, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, ein Turmalin minimalst bestoßen (sichtbar nur unter 10-facher Vergrößerung)

Limit: 300 EUR



47576

Armreif

Gelbgold 14kt. graviert und schwarz emailliert, scharnierter Reif mit verdecktem Steckschloss und Sicherheitskettchen, auf der Oberseite aufgelegter Stern besetzt mit Saatperlen, innen kleine ovales Medaillon, ungemarkt (geprüft), innen 6,8 x 5,8 cm, B 2,0 cm, Gewicht 34,9 gr., Deutschland zweite Hälfte 19. Jhd., insgesamt guter Zustand mit typischen Gebrauchsspuren, Email leicht verkratzt, zwei kleine Reparaturen 6101

Limit: 500 EUR

47577

Schmuckgarnitur (Parure) aus Armreif, Brosche und Ohrclips

Silber graviert, schwarz emailliert mit Lagenachat, Mittelstück des Armreifes mit scharniertem Deckel als Medaillon, jeweils besetzt mit schwarz - weißem Lagenachat, umlaufend schwarz emailliertes Mäanderband, auf der Feder der Armreifschließe Werkstattmarke „V“, Armreif oben Ø 2,9 cm, innen 5,7 x 4,7 cm, Brosche 4,0 x 3,4 cm, Clips Ø jeweils 2,2 cm, Gewicht zusammen 49,1 gr., D. Vollgold & Söhne Berlin ~1870, insgesamt guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Armreif sehr guter Zustand, Email der Brosche und der Clips teils minimal beschädigt Die Silberschmiede Vollgold & Söhne wurde 1810 von Christoph David Vollgold gegründet, nach 1860 erhielt die Werkstatt das Prädikat „Hofgoldschmied“ und stellte ab den 1870er Jahren regelmäßig auf den nationalen Gewerbeschauen aus, die Werkstatt war spezialisiert auf historisches Prunksilber, Schmuck wurde nur in geringem Maße hergestellt

Limit: 200 EUR

47578
Paar Ohrclips

Gelbgold 14kt. Jeweils Laschenform mit Dorn und Bügelclip, besetzt mit insgesamt 16 Carré - Saphiren und 48 Diamanten, ungemarkt (geprüft), H jeweils 2,7 cm, Gewicht zusammen 12,2 gr., beide sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 7906

Limit: 320 EUR



47579
Paar Ohrclips

Weißgold 14kt., jeweils runde Schalenform mit Stecker und Bügelclip, jeweils besetzt mit großer champagnerfarbener Mabé - Perle mit einem Ø von 1,7 bzw. 1,8 cm in mattiertem Rand, rückseitig Feingehaltsmarke „585“, Ø jeweils 2,2 cm, Gewicht zusammen 15,7 gr., beide guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 4311 Zeitlos schöne Ohrclips mit großen Mabéperlen

Limit: 150 EUR

47580
Paar Creolen „Wempe“

Gelbgold und Weißgold 18kt., eckige Creolen besetzt mit insgesamt 12 kleinen Brillanten H/si, auf den Dornen jeweils Feingehaltsmarke „750“, ein Ohrring bezeichnet „WEMPE“, der andere Ohrring nummeriert „8501“, Ø jeweils 2,9 cm, Gewicht zusammen 7,8 gr., sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, dabei Originalzertifikat von 1991 6209

Limit: 220 EUR

47581
Paar Ohrringe

Gelbgold und Weißgold 14kt., jeweils seckenförmige gestufte Platte mit Klappbrissur, insgesamt besetzt mit zwei Brillanten G-H/vvsi a ~0,15ct. und 50 guten kleinen Altschliffdiamanten, auf dem Bügel jeweils undeutliche Garantiemarke und Werkstattmarke „KK“, H jeweils 3,0 cm, Gewicht zusammen 5,7 gr., beide sehr guter Zustand 4307

Limit: 400 EUR



47582
Millefiori - Ring

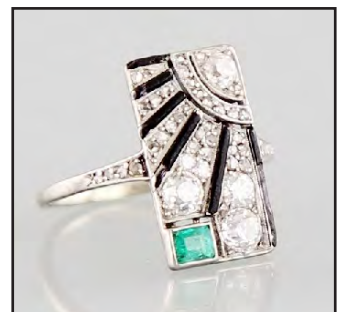
Gelbgold 14kt., breite Schiene mit sich gabelnden Schultern, großer ovaler Aufbau mit Kordeldrahtauflötungen und gepunztem Mäanderband, mittig schwarze Glasplatte mit Blumenstrauß in Millefiori - Technik, innen Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 17 mm, Ringgröße 53, Gewicht 7,4 gr., wohl Deutschland ~1900, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, unten Spur einer alten Größenänderung 1015

ohne Limit

47583
Art - Deko - Ring

Weißgold 14kt., schmale Schiene mit rechteckigem Oberteil, besetzt mit vier größeren Altschliffdiamanten mit einem Ø bis zu ~0,15 cm, 38 kleineren Altschliffdiamanten bzw. Splintern und einem Carré - Smaragd, Stege schwarz emailliert, ungemarkt (geprüft), Ø innen 18,2 mm, Ringgröße 57, Gewicht 3,8 gr., Deutschland 1920er Jahre, Gebrauchsspuren, Email teils beschädigt 3206

Limit: 120 EUR



47584
Ring

Gelbgold 18kt. emailliert, schmale kannelierte Schiene mit geteilter, blütenverzierter Schulter, oben sechsfach fassoniertes, schwarz emailliertes Feld besetzt mit drei Süßwasserperlen, innen Garantiemarke England (Krone), Feingehaltsmarke „18“, Steuermarke (Büste William IV.), Stadtmarke London (Leopardenkopf), Jahresbuchstabe „t“ und Meistermarke „WE“, Ø innen 16,2 mm, Ringgröße 51, Gewicht 3,4 gr., London 1834., möglicherweise William Eley, guter Zustand mit Gebrauchsspuren 6103

Limit: 200 EUR



47585

Memory - Ring

Weißgold 18kt., Bandring komplett ausgefasst mit Carré - Diamanten, innen Feingehaltsmarke „K18“ und Nummer „D134“, Ø innen 18 mm, Ringgröße 57, Gewicht 4,1 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0189

Limit: 240 EUR

47586

Originaler „EGF - Memoire- Ring“

Weißgold 18kt., offener Reif komplett ausgefasst mit 21 kleinen Brillanten von zusammen 1.90ct., innen gravierte Feingehaltsmarke „750“, Werkstattmarke „EGF“, Größenangabe „1.90“ und Nummer „3/2“, Ø innen 17,5 mm, Ringgröße 55, Gewicht 2,6 gr., Eduard G. Fidel Marktredwitz ~1960, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 1011 Eduard G. Fidel (1919 - 2005) gründete 1933 eine Schmuckwerkstatt in Marktredwitz die nach dem Krieg ausgebaut wurde und als Schmuckfabrik „EGF“ insbesondere auf dem Sektor der Ringherstellung große Bedeutung erlangte, zu den größten Erfolgen von Eduard Fidel gehörte die Erfindung des sog. „Memoire-Rings“, die frühen Stücke tragen das handgravierte Monogramm und sind meist nummeriert

Limit: 240 EUR



47587

Ring „Cadeaux“

Gelbgold 18kt. und Platin 950, breite, auf den Schultern kannelierte Schiene mit lanzettförmig verbreitertem Oberteil, besetzt mit Marquisediamant H/IF von 0,26ct. und zwei kleinen Brillanten, innen Feingehaltsmarke „Pt 950“, Herstellermarke „CADEAUX“ und Größenangabe „0,265“, Ø innen 17,8 mm, Ringgröße 56, Gewicht 7,3 gr., hervorragender Zustand, fast neuwertig 3302

Limit: 200 EUR

47588

Ring

Gelbgold 14kt. breite Schiene mit geteilter, diamantbesetzter Schulter, besetzt mit Brillant G/vvsi von 0.15ct. und 20 guten kleinen Brillanten, innen Feingehaltsmarke „14K“, Ø innen 17,5 mm, Ringgröße 55, Gewicht 5.8 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 6208

Limit: 300 EUR



47589

Ring

Gelb- und Weißgold 14kt., breite Schiene divergierenden Enden, besetzt mit Brillant H/P2-3 von 1.18ct., innen Feingehaltsmarke „585“, Größenangabe „1,178 CT“ und Werkstattmarke mit Nummer „PM43747“, Ø innen 17,5 mm, Ringgröße 55, Gewicht 9,2 gr., guter Zustand mit Gebrauchsspuren

Limit: 500 EUR

47590

Ring

Gelbgold 14kt., Mantelring mit aufgelegten Blättern, mittig Altschliffdiamant H/vvsi mit einem Ø von 0,45 cm, innen Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 16,0 mm, Ringgröße 50, Gewicht 7,3 gr., Deutschland 1930er Jahre, guter Zustand mit Gebrauchsspuren 1009

Limit: 150 EUR



47591

Ring

Gelbgold 14kt., Mantelring mit Brillant H/vvsi-IF von 0,55ct., innen Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 17,5 mm, Ringgröße 55, Gewicht 4,6 gr., guter Zustand mit Gebrauchsspuren 6207

Limit: 500 EUR

47592

Ring

Gelbgold 14kt., schmale kannelierte Schiene mit geteilter Schulter, in der Teilung lanzettförmiges Feld mit drei Altschliffdiamanten mit einem Ø bis zu 0,4 cm, ungemarkt (geprüft), Ø innen 16,0 mm, Ringgröße 50, Gewicht 2,5 gr., wohl Deutschland ~1910, guter Zustand mit Gebrauchsspuren 5597

Limit: 160 EUR



**47593
Ring**

Gelbgold 14kt., schmale Schiene mit divergierenden Enden, besetzt mit zwei Altschliffdiamanten G-H/vvsi mit einem Ø von 0,57 bzw. 0,53 cm und beschliffener Kalette, ungemarkt (geprüft), Ø innen 15,5 mm, Ringgröße 49, Gewicht 2,5 gr., guter Zustand mit Gebrauchsspuren, ein Stein am Tafelrand fehlerhaft (sichtbar nur unter 10-facher Vergrößerung) 1007

Limit: 300 EUR



**47594
Ring**

Gelbgold 14kt., schmale Schiene mit rocailleverzierten Schultern, besetzt mit ovalem Saphir von 0,65 x 0,55 cm und zwei Diamanten mit Peruzzi - Schliff, ungemarkt (geprüft), Ø innen 18,8 mm, Ringgröße 59, Gewicht 2,5 gr., guter Zustand mit Gebrauchsspuren, wohl Deutschland Ende 19. Jhd., kaum sichtbar alt repariert 4306

Limit: 120 EUR



**47595
Ring**

Gelbgold 18kt. schmale Schiene mit diamantbesetzten Schultern und ovalem Oberteil, besetzt mit großem ovalem Saphir von 0,85 x 0,55 cm guter Qualität und zwölf Altschliffdiamanten, innen Feingehaltsmarke „750“, Ø innen 17,5 mm, Ringgröße 55, Gewicht 3,0 gr., Deutschland ~1910, sehr guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 7909

Limit: 150 EUR



**47596
Ring**

Gelbgold 18kt., breite gekahlte Schiene mit flacher Tafel, besetzt mit altem Brillant H/P2-3 von 0,80ct. mit beschliffener Kalette, innen Feingehaltsmarke „750“, Ø innen 18,4 mm, Ringgröße 58, Gewicht 12,5 gr., trotz der Einschlüsse Stein mit guter Brillanz, guter Zustand mit Gebrauchsspuren 4305

Limit: 400 EUR



**47597
Ring**

Gelbgold 18kt., breite Schiene mit offener Oberseite, besetzt mit Brillant F-G/vvsi-if von 1.10ct., innen Feingehaltsmarke „750“, Ø innen 17,5 mm, Ringgröße 55, Gewicht 7,9 gr., Ø innen 18,5 mm, Ringgröße 58, Gewicht 5,8 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren

Limit: 2.200 EUR



**47598
Ring**

Gelbgold 18kt., Mantelring mit Brillant H/vvsi-if von 0,63ct., innen Feingehaltsmarke „750“ und gravierte Größenangabe „0,63“, Ø innen 17,2 mm, Ringgröße 54, Gewicht 7,9 gr., guter Zustand mit Gebrauchsspuren 7908

Limit: 460 EUR



**47599
Ring**

Gelbgold 14kt., schmale Schiene mit geraden Schultern, besetzt mit drei Brillanten H-I/vvsi-si von jeweils ~0.50 ct., innen Feingehaltsmarke „585“ und Meistermarke „BC“, Ø innen 17,0 mm, Ringgröße 54, Gewicht 5,9 gr., sehr guter Zustand 6002

Limit: 1.200 EUR



**47600
Memory - Ring**

Gelbgold 18kt., Bandring komplett ausgefasst mit 30 kleinen Brillanten, innen Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „CDB“, Ø innen 17,5 mm, Ringgröße 55, Gewicht 3,4 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 0192

ohne Limit



**47601
Ring**

Gelbgold und Weißgold 14kt., schmale kannelierte Schiene mit Rhomboiden, durchbrochen gearbeitetem Oberteil, besetzt mit drei größeren Altschliffdiamanten mit einem Ø von bis zu 0,42 cm und zwölf kleineren Altschliffdiamanten, ungemarkt (geprüft), Ø innen 18,8 mm, Ringgröße 59, Gewicht 3,4 gr., Deutschland ~1900, guter Zustand mit Gebrauchsspuren 3204

Limit: 300 EUR

**47602
Ring**



Gelbgold und Weißgold 14kt., schmale Schiene mit ovalem, durchbrochen gearbeitetem Oberteil, besetzt mit einem größeren guten Altschliffdiamanten mit einem Ø von 0,55 cm und acht kleineren Altschliffdiamanten, innen undeutlich gemarkt (geprüft), Ø innen 18,5 mm, Ringgröße 58, Gewicht 3,6 gr., Deutschland ~1900, guter Zustand mit Gebrauchsspuren 3205

Limit: 250 EUR



**47603
Ring**

Gelbgold und Weißgold 18kt., breite auf der Schulter segmentierte Schiene mit flacher Tafel, besetzt mit Brillant I/vvsi von 1.04ct., innen Feingehaltsmarke „750“, Ø innen 17,4 mm, Ringgröße 55, Gewicht 8,5 gr., guter Zustand mit Gebrauchsspuren, dabei Gutachten des Edelstein-Labors Hamburg von 1990 6205 Das Gutachten weist ein Gesamtgewicht von 9,75 gr. aus, aufgrund einer Verkleinerung weicht das aktuelle Gewicht entsprechend ab

Limit: 1.800 EUR

**47604
Ring**



Weißgold 14kt., schmale, kannelierte Schiene mit korbartigem Aufbau, besetzt mit großer Perle mit einem Ø von 0,9 cm umgeben von sechs kleinen Brillanten und sechs Marquisediamanten von sehr guter Qualität (alle G-H/vvsi-if), ungemarkt (geprüft), Ø innen 16,8 mm, Ringgröße 52, Gewicht 5,1 gr., sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 5598

Limit: 120 EUR

**47605
Ring**

Weißgold 14kt., schmale, leicht gekantete Schiene mit Brillant G-H/vvsi von ~0.70ct. in Kronenfassung, in der Schiene Feingehaltsmarke „585“, Ø innen 16,0 mm, Ringgröße 50, Gewicht 2,5 gr., guter Zustand mit Gebrauchsspuren 5596

Limit: 320 EUR

**47606
Ring**

Weißgold 14kt. schmale Schiene mit keilförmigen Schultern, besetzt mit Brillant H/P1-2 von ~1.00ct., innen Feingehaltsmarke „585“ und gravierte Größenangabe „1.02“, Ø innen 17,7 mm, Ringgröße 56, Gewicht 4,0 gr., guter Zustand mit Gebrauchsspuren 3401

Limit: 500 EUR



**47607
Ring**

Weißgold 18kt., schmale Schiene mit seitlich diamantbesetzten Schultern und ausschwingenden Enden, besetzt mit gutem Rubin von ~0.5ct. vier Brillanten und zehn Diamanten, innen Feingehaltsmarke „750“ und Meistermarke „WH“, Ø innen 16,0 mm, Ringgröße 50, Gewicht 5,1 gr., Deutschland 1930er Jahre, guter Zustand mit Gebrauchsspuren 1008

Limit: 150 EUR

**47608
Ring**



Weißgold 18kt., schmale, außen gekantete Schiene mit ovalem, korbartigem Oberteil, besetzt mit großem hellblauem Mondstein (Adular mit feinen orangen Schlieren) von 1,4 x 1,1 cm und 22 kleinen Brillanten, innen gravierte Feingehaltsmarke „750“, Meistermarke „KC“ und Nummer „1468/25“, Ø innen 19 mm, Ringgröße 60, Gewicht 7,6 gr., Deutschland 1960er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 1010

Limit: 150 EUR

47609
Schwerer Ring

Gelbgold 18kt., breite Schiene mit divergierenden Enden, ein Ende besetzt mit 27 kleinen Brillanten, eine Ende mit großem Lapislazuli - Cabouchon, innen Feingehaltsmarke „750“, Ø innen 17,5 mm, Ringgröße 55, Gewicht 15,9 gr., Ø innen 21 mm, Ringgröße 66, Gewicht 7,9 gr., guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren

Limit: 350 EUR



47610
Schwerer Ring „Chopard Chopardissimo“

Gelbgold Weißgold 18kt., breiter Reif mit drehbarem Innenring, außen umlaufend graviert und mattiert „Chopard“, innen Firmenlogo „Chopard“, Feingehaltsmarke „750“ und Referenz- sowie Seriennummer „6180647 826582-5123“, B 1,4 cm, Ø innen 21 mm, Ringgröße 66, Gewicht 26,4 gr., Chopard 2000er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalsten Gebrauchsspuren, fast ungetragen, nicht aufgearbeitet 0193 Der Ring kann problemlos poliert werden und die minimalen Spuren können vollständig entfernt werden

Limit: 600 EUR



47611
Konvolut von drei sehr guten Brillanten

a) Brillant D/if von 0.20ct., b) Brillant D/if von 0.21ct. und c) Brillant D/if von 0.21ct., alle zusammen in verplombtem Acrylbliester, dabei jeweils Zertifikat des International Gemmological Institute Antwerpen von 1976, es handelt sich jeweils um Anlagesteine erster Qualität mit hervorragendem Schliff 1016

Limit: 450 EUR

47612
DAU „Rolex Oyster Perpetual Datejust Automatik“

Gehäuse und Band Stahl und Gelbgold 18kt., Automatikwerk, goldfarbenes Ziffernblatt mit diamantbesetzten Indices (Rolexkrone als „12“) und Datum mit Vergrößerungslinse, bezeichnet „ROLEX OYSTER PERPETUAL DATEJUST SUPERLATIVE CHRONOMETER OFFICIALLY CERTIFIED“, Automatikwerk, Referenz „62173“, Nummer „R208341“, originales Jubilee - Armband mit Faltschließe, auf der Faltschließe mehrfach Firmenlogo und Nummer „62523D“, Lunette Ø 25 mm, Gewicht gesamt 58,6 gr., Werk funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren 6203

Limit: 700 EUR



47613
Spindeluhru „Schlacht bei Jena 1806“

Gehäuse Silber, vergoldetes Spindelwerk mit gefeilten „ägyptischen“ Pfeilern, durchbrochene und gravierte Unruh, weißes Emailziffernblatt mit arabischen Ziffern, Aufzug bei der „2“, im Gehäuseboden Meistermarke „CAB“ und Nummer „22444“, rückseitig datiert „Jena, den 14. Oktober 1806“, Ø 5,2 cm, Gewicht gesamt 88,7 gr., Deutschland ~1800, Gehäuse guter Zustand, Ziffernblatt bei der „11“ und am Aufzug leicht bestoßen und retuschiert, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht geprüft, dabei Schlüssel 0178 Die Inschrift erinnert an die bedeutende Schlacht bei Jena, in der ein preussisch-sächsisches Korps eine empfindliche Niederlage gegen Napoleonische Truppen erlitt

Limit: 250 EUR



47614
Übergroße Eisenbahneruhr „Saxonia“

Metallgehäuse vernickelt, rückseitig reliefiertes Dekor mit Lokomotive und „SAXONIA“, weißes Emailziffernblatt mit römischen Ziffern, Minuterie und kleiner Sekunde, unterhalb der „12“ bezeichnet „SAXONIA“, gebläute Stahlzeiger, Ankerwerk mit Bimetall - Kompensationsunruh, Schwanenhalsfeinregulierung und Kronenaufzug, auf der Platine Werkstattmarke „Saxonia“, Ø 6,4 cm, Gewicht gesamt 197,2 gr., Saxonia - Werke Albrecht Költzsch, Dresden-Gruna ~1910, hervorragender Zustand, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht geprüft, dabei Uhrkette 0179

Limit: 150 EUR



47615

Konvolut von drei Savonette - HTU

Jeweils Drei-Deckel-Gehäuse Silber 800 bzw. 900 mit Niellodekor, jeweils mit Garantiemarken Schweiz und Deutschland, Feingehaltsmarken und Herstellermarke „NIEL HP“, a) Union Horlogerie Alpina, beide Deckel mit liniertem Niellodekor, weißes Emailziffernblatt mit arabischen Ziffern, Minuterie und kleiner Sekunde, bezeichnet „Alpina“, vergoldetes Ankerwerk mit Bimetall - Kompensationsunruh und Kronenaufzug, bezeichnet „UNION HORLOGERE ALPINA“, b) Tellus, beide Deckel mit quadriertem Niellodekor, goldfarbenes Ziffernblatt mit arabischen Ziffern, Minuterie und kleiner Sekunde, bezeichnet „TELLUS“, rhodiniertes Ankerwerk mit Kompensationsunruh und Kronenaufzug, signiert „TELLUS 517 B“ und c) Tellus, beide Deckel mit liniertem Niellodekor, goldfarbenes Ziffernblatt mit arabischen Ziffern, Minuterie und kleiner Sekunde, bezeichnet „TELLUS“, rhodiniertes Ankerwerk mit Kompensationsunruh und Kronenaufzug, signiert „TELLUS 517 B“, Ø 5,0 bis 5,2 cm, Gewicht 67 bis 82 gr., alle Schweiz ~1920, b) und c) Gehäuse jeweils guter Zustand mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren, a) mit Fehlstellen, Werke funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht geprüft, a) etwas schwergängig 0180

ohne Limit



47616

HAU „Cartier Santos“

Gehäuse und Band Stahl und Gelbgold 18 kt., Lunette und Boden geschraubt, weißes Ziffernblatt mit römischen Ziffern und Datum, bezeichnet „CARTIER“, in der „VII“ nochmals „CARTIER“, im Boden bezeichnet „santos de Cartier AUTOMATIQUE SWISS MADE“ und Referenz- bzw. Werknummer „1172961 132127“, originales Band mit Schraubenoptik und Faltschließe, auf der Faltschließe Firmenlogo, Gehäuse B 32 mm, Cartier 1994, funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, dabei Ersatzglied, im originalen Kasten mit Bedienungsanleitung, Garantiekarte von 1994 und originalem Verkaufskarton 7905

Limit: 460 EUR

47617

HAU „Chopard Automatik“

Gehäuse und Band Weißgold 18kt, quadratisches Gehäuse mit schmaler Lunette, Lapislazuli - Ziffernblatt ohne Indices, bezeichnet „L.-U. Chopard & Cie. GENEVE“, im Boden Referenz- und Seriennummer „24742 2013 1“, im Deckel Garantiemarke Schweiz (Helvetiakopf), „L.U.C. L.U.CHOPARD & CIE. GENEVE“ und Feingehaltsmarke „18K 0,750“, feines mattiertes Gliederarmband mit Klappschließe, in der Schließe Firmenlogo und Feingehaltsmarke „L.U.C 0,750“, Gehäuse B 2,9 cm, Chopard Genf Anfang 1970er Jahre, sehr guter Zustand mit minimalsten Gebrauchsspuren, fast ungetragen, Werk funktionstüchtig, Ganggenauigkeit nicht überprüft, im originalen Chopard - Lederkasten 6801

Limit: 2.300 EUR



47618

HAU „Chronograph Suisse“

Gehäuse 18kt. Gelbgold, Venus - Handaufzugswerk Kaliber 170, rundes Gehäuse mit angesetzten Anstößen, Krone und zwei Drückern, goldfarbenes Ziffernblatt mit arabischen Ziffern, kleiner Sekunde, Stoppuhrfunktion mit 45 - Minuten - Zähler, Telemeter- und Tachymeterskala, im Boden Garantiemarke Schweiz (Helvetiakopf), Feingehaltsmarken „18K 0,750“ und Gehäusenummer „311“, Ø 37 mm, Chronograph Suisse 1850er Jahre, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, späteres Lederarmband (sollte ersetzt werden) 5586

Limit: 300 EUR

47619

HAU „Corum Buckingham“

Gehäuse Gelbgold 18kt., Handaufzugswerk Kaliber 4200, goldfarbenes Ziffernblatt mit goldenen Indices (Corumschlüssel als „12“), bezeichnet „CORUM“, im Deckel Garantiemarke Schweiz (Helvetiakopf), Feingehaltsmarken „18K 0,750“ und Referenz- bzw. Seriennummer „5913 28“, originales Corum - Lederarmband mit vergoldeter Schließe, auf der Schließe Firmensignet, Gehäuse 26 x 39 mm, Gewicht gesamt 58,8 gr., Corum 1972, funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, Armband getragener Zustand, dabei weiteres originales Corum - Lederarmband (getragen), im originalen Corum - Stoffkasten und Karton 7904

Limit: 1.500 EUR





47620

HAU „Ebel 1911 Automatik Senior“

Gehäuse und Band Gelbgold 18kt., sechseckiges Gehäuse mit verschraubter Lunette, Automatikwerk, cremefarbenes Ziffernblatt mit goldenenrömischen Ziffern und Datum bei der „3“, bezeichnet „EBEL automatik“, im Boden Modell „1911 automatik“, Referenz- und Seriennummer „8080916 75101924“ sowie Garantiemarken Schweiz (Waage mit „750“ und Eichhörnchen) und Feingehaltsangabe „18K“, originales Ebel - Armband mit Faltschließe, mehrfach bezeichnet „EBEL 1911 SEN“ und Garantiemarken Schweiz (Waage mit „750“ und Eichhörnchen), Gehäuse B 4,0 cm, Gewicht gesamt 151,0 gr., gr., Ebel 1994, funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, sehr guter Zustand mit minimalsten Gebrauchsspuren, kaum getragen, dabei originales Ebel - Ersatz - Ziffernblatt (weiß), Unterlagen und originaler Ebel-Kasten 7901

Limit: 3.000 EUR

47621

HAU „Universal Geneve Unisonic D“

Gehäuse Gelbgold 18kt., Quarzwerk BULOVA Accutron Tuning Fork. Cal. 218D (bezeichnet „Universal 1-52“), goldfarbenes Ziffernblatt mit goldenen Indices und Datum, bezeichnet „UNIVERSAL GENEVE UNISONIC D“, im Deckel Garantiemarke Schweiz (Helvetiakopf) und Feingehaltsmarken „18K 0,750“, im Boden Referenz- und Seriennummer „152101/02 2649236“, B 3.6 cm, Gewicht 41,3 gr., funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Batterie ersetzt 5587

Limit: 300 EUR



47622

HAU „Mido Oceanstar Powerwind“

Einschalengehäuse Gelbgold 14kt. mit verdeckter Krone, Automatikwerk (wohl ETA Kaliber 2836-2), goldfarbenes Ziffernblatt mit goldenen Indices und Datum, bezeichnet „Mido OCEANSTAR powerwind“, unterhalb des unteren Bandanstoßes Garantiemarke Schweiz mit Kontrollbuchstabe für Genf (Eichhörnchen mit „G“), im Boden Referenz-Nummer „2417612“, Ø 38 mm, Gewicht 35,4 gr., funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren, Krone berieben 6204

Limit: 400 EUR





47623
HAU „Omega De Ville“

Gehäuse und Band Weißgold 18kt., rundes Gehäuse mit diamantbesetzter Lunette, Automatikwerk Kaliber 613, silberfarbenes Ziffernblatt mit silbernen Indices und Datum bei „3“, bezeichnet „OMEGA DE VILLE“, originales Flechtarmband mit Klappschließe, im Deckel und der Schließe Feingehaltsmarken, Lunette Ø 32 mm, L 19 cm, Gewicht gesamt 70,8 gr., Omega 1967 - 1974, funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, guter Zustand mit leichten Gebrauchsspuren 7903

Limit: 1.200 EUR



47624
HAU „Rolex Oyster Perpetual Date“

Gehäuse und Band Stahl und Gelbgold 18kt., Automatikwerk, goldfarbenes Ziffernblatt mit goldenen Indices (Rolexkrone als „12“) und Datum mit Vergrößerungslinse, bezeichnet „ROLEX OYSTER PERPETUAL DATE SUPERLATIVE CHRONOMETER OFFICIALLY CERTIFIED“, unterhalb der Bandanstöße Referenz- und Seriennummer „R226796 15053“, originales Armband mit Faltschließe, mehrfach Firmensignet und Nummer „78353“, Lunette Ø 34 mm, Gewicht 97,9 gr., funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, sehr guter Zustand mit minimalen Gebrauchsspuren, im originalen Rolex-Lederkasten 6601

Limit: 900 EUR



47625
HAU „Rolex Oyster Perpetual Day - Date“

Gehäuse und Band Gelbgold 18kt., Automatikwerk, goldfarbenes Ziffernblatt mit goldenen Indices, Datum mit Vergrößerungslinse und Wochentag, bezeichnet „ROLEX OYSTER PERPETUAL DAY - DATE SUPERLATIVE CHRONOMETER OFFICIALLY CERTIFIED“, unterhalb der Bandanstöße Referenz- und Seriennummer „9833601 18078“, originales Rolex President - Armband mit Faltschließe, mehrfach Firmensignet und Nummer „8723“, Garantiemarke Schweiz (Waage mit „750“ und Helvetiakopf) sowie Feingehaltsangabe „750 18K“, Lunette Ø 35 mm, Gewicht gesamt 141,4 gr., Rolex späte 1980er Jahre, funktionstüchtig, nicht auf Ganggenauigkeit geprüft, sehr guter Zustand mit minimalsten Gebrauchsspuren, kaum getragen, dabei originales Armband - Ersatzglied (2.3 gr.) 7902

Limit: 5.000 EUR



Name		Auktion 46	27. Oktober 2018
Vorname		Datum	
Straße			
PLZ/Ort			
fon			
fax			
email			

Hiermit beauftrage ich das Auktionshaus OWL in oben bezeichneter Auktion in meinem Namen und auf meine Rechnung auf folgende Lot-Nr. bis zum angegebenen Gebot zu bieten.

[illegible]

Schriftliche Gebote werden jeweils nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten

Auftrag unter umseitig benannten Bedingungen erteilt

Am Bach 1a
33602 Bielefeld
Telefon: +49 521-9864198
Fax : +49 521-9864199
Thomas Sauerland
+49 171 8214828
Thomas Stürmann
+49 173 4732116

Öffnungszeiten:
Dienstag & Donnerstag
11.00 - 18.00 Uhr
Samstag
nach Vereinbarung

www.auktionshaus-owl.de
contact@auktionshaus-owl.de

Bankverbindung:
 Kreissparkasse Wiedenbrück
 BLZ 47853520
 Konto: 4041828
 USt.-IdNr. DE230814513
 IBAN DE47478535200004041828
 SWIFT/BIC WFLADED1WDB

Auktionssaal:
Heeper Straße 206a
33607 Bielefeld
+49 521-5575065

Öffnungszeiten:
Nur während den
Auktionen



Versteigerungsbedingungen

1. Das AUKTIONSHAUS OWL (Versteigerer) versteigert die Gegenstände in einer öffentlichen Versteigerung, an der Interessenten persönlich teilnehmen können (§ 474 BGB), in eigenem Namen und für Rechnung der Einlieferer.
2. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Beschreibungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, stellen jedoch keine Garantien im Rechtssinne dar. Mängel im Sinne von Beschädigungen finden nur Erwähnung, wenn sie ein gravierendes Bewertungskriterium darstellen, normale Alters- und Benutzungsspuren bleiben unberücksichtigt. Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich zum Zeitpunkt der Auktion befinden. Spätere Reklamationen können nicht berücksichtigt werden.
3. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Lot-Nummern zu vereinen, zu trennen, zurückzuziehen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder unter Vorbehalt (UV-Zuschlag) zuzuschlagen. Die Lot-Nummer ist die Nummer, unter der ein oder mehrere Gegenstände im Auktionskatalog verzeichnet ist/sind und in der Auktion aufgerufen wird.
4. Jeder Bieter hat vor Beginn der Auktion seinen Namen und seine Anschrift anzugeben und erhält daraufhin eine Bieternummer. Jeder Bieter erwirbt in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.
5. Um die Ausführung schriftlicher Gebote sicherzustellen, müssen diese beim Versteigerer mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn vorliegen. Zur wirksamen Abgabe eines schriftlichen Gebotes ist die genaue Angabe der Person oder Firma des Bieters sowie der Lot-Nummer erforderlich. Schriftliche Gebote werden vom Versteigerer nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten.
Telefonische Gebote werden entgegengenommen, indem der Bieter vor Aufruf des gewünschten Lots angerufen wird. Dies geschieht nur für Lots mit einem Limit ab € 150,-, unlimitierte Lots müssen entsprechend mit € 150.- beboten werden. Voraussetzung für die telefonische Teilnahme ist ein schriftliches Gebot des Bieters für das entsprechende Lot in Höhe des Limits, das dem Versteigerer spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn vorliegen muß. Der Versteigerer übernimmt keine Gewähr für das Zustandekommen oder die Aufrechterhaltung von Telekommunikations-Verbindungen.
6. Ein Gebot kann erlöschen, wenn es vom Versteigerer abgelehnt wird, wenn die Lot-Nummer zurückgezogen wird oder der Gegenstand erneut aufgerufen wird. Ein unwirksames Übergebot führt nicht zum Erlöschen des vorangegangenen Gebotes.
7. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Wenn mehrere Personen gleichlautende Gebote abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Bei gleichlautenden schriftlichen Geboten erhält der Ersteingang den Zuschlag. Bestehen Zweifel darüber, ob oder an wen der Zuschlag erteilt ist oder wurde ein rechtzeitig abgegebenes Gebot übersehen oder will der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen, so kann der Versteigerer den Zuschlag zurückziehen, der damit unwirksam wird, und den Gegenstand erneut ausbieten. Einwendungen gegen einen Zuschlag sind unverzüglich, d.h. vor Aufruf des nächsten Lots, zu erheben. Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes kann der Versteigerer den Zuschlag verweigern.
8. Wird ein Limit nicht erreicht, kann der Versteigerer den Zuschlag unter Vorbehalt erteilen (UV-Zuschlag). Diese UV-Zuschläge sind für Bieter sechs Wochen verbindlich, für den Versteigerer jedoch freibleibend und er kann das Lot im Falle eines Nachgebotes des Limits auch ohne Rücksprache einem anderen Bieter zuschlagen.
9. Der Zuschlag verpflichtet zur Zahlung und Abnahme. Das Eigentum an den Versteigerungsgegenständen geht erst mit vollständigem Ausgleich aller Forderungen des Versteigerers an den Käufer über. Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des Gegenstandes geht mit dem Zuschlag an den Käufer über.
10. Auf die Zuschlagssumme wird ein Aufgeld in Höhe von 20% erhoben. Auf dieses Aufgeld ist die gesetzliche Mehrwertsteuer (MwSt.) in Höhe von z.Zt. 19% (Stand Januar 2007) zu entrichten.
11. Der Kaufpreis wird mit dem Zuschlag fällig und ist an den Versteigerer in bar oder mit bankbestätigtem Scheck zu bezahlen. Bei Käufern, die schriftlich oder telefonisch geboten haben, wird die Forderung mit Zugang der Rechnung fällig.
12. Bei Zahlungsverzug trotz Mahnung und Setzung einer Zahlungsfrist von zwei Wochen kann der Versteigerer den Käufer auf Schadensersatz wegen schuldhafter Pflichtverletzung in Anspruch nehmen und als Schadenspauschale einen Säumniszuschlag von 3% der Gesamtforderung erheben.
Verweigert der Käufer auch dann noch die Zahlung und Abnahme des Gegenstandes, kann der Gegenstand mit einem nach pflichtgemäßem Ermessen des Versteigerers bestimmtem Limit in einer weiteren Auktion erneut versteigert oder freihändig verkauft werden.
Der säumige Käufer hat für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich Provision und Auslagen des Versteigerers aufzukommen; auf einen Mehrerlös hat er in diesem Falle keinen Anspruch.
13. Der Käufer ist verpflichtet, die Gegenstände unmittelbar nach der Auktion zu übernehmen. Käufer, die schriftlich oder telefonisch an der Auktion teilgenommen haben, müssen die Gegenstände spätestens 14 Tage nach Zugang der Rechnung abholen. Entstehende Versandkosten gehen zu Lasten des Käufers und werden mit der Rechnung erhoben.
14. Erfüllungsort ist ausschließlich Bielefeld. Für Klagen ist ausschließlich das Gericht Bielefeld zuständig. Es gilt deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.
15. Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt.
Zusätzliche oder abweichende Vereinbarungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform, mündliche Absprachen bleiben gegenstandslos.
16. Mit der persönlichen, schriftlichen oder telefonischen Teilnahme an der Auktion werden die vorstehenden Versteigerungsbedingungen anerkannt



